

Wirtschaftliche Nachrichten



Juli/August 2005

Regenerative Energien

- **Konjunktur:**
Warnsignale aus
der Wirtschaft
- **Brennstoffzelle:**
Kraftpaket der
Zukunft?
- **Wasserkraft:**
Pure Energie





Standortvorteil.

Mit der Tarifoption Intern+Local deutschlandweit supergünstig mobil telefonieren.

- 1.000 Minuten für nur 18,- € netto im Monat*
- In 2 Vorwahlbereichen Ihrer Wahl ins deutsche Festnetz
- Firmenintern von Handy zu Handy im T-Mobile Netz und vom Handy zu einer festgelegten Telefonanlage

Infos unter www.t-mobile.de/business, im T-Punkt und bei T-Mobile Business Partnern.

**Flexibler arbeiten, mehr vom Leben.
Mit einer neuen Office in your Pocket-Lösung von**



T · · Mobile · · ·

* Die Option Intern+Local ist als Zusatzoption im Tarif Business Profi buchbar. Mindestlaufzeit der Option: drei Monate. Das monatliche Budget wird angerechnet auf Inlandsverbindungen innerhalb des Rahmenvertrages von T-Mobile Deutschland zu T-Mobile Deutschland, zu festgelegten TK-Anlagen sowie zu zwei Wunsch-Ortsvorwahlen im deutschen Festnetz. Restguthaben verfällt am Monatsende. Die Ausschöpfung der Inklusivminuten ist abhängig von der Taktung: Abgerechnet wird tarifabhängig im 10- oder 1-Sekunden-Takt. Das Angebot ist zunächst befristet bis zum 31.12.2005.



Energiepolitik: Neuer Konsens nötig

Ob Strom, Wärme oder Kraftstoff – Energie in ihren vielfältigen Formen ist der Lebenssaft unserer Zivilisation. Ihre Verfügbarkeit zu sichern und ihren Einsatz zu optimieren, ist eine wichtige Daueraufgabe. So wichtig, dass in der Vergangenheit ein auf

Jahre ausgerichteter übergreifender Energiekonsens eine Pflichtaufgabe der Energiepolitik war. Dieser Blick für das Ganze ist in der jüngeren Vergangenheit offenbar verloren gegangen. Stattdessen wurden Teilbereiche einzeln debattiert und beschieden. In Deutschland wurde der Fokus in den vergangenen Jahren vornehmlich auf den verstärkten Einsatz der regenerativen Energien gerichtet. Das ist grundsätzlich auch gut so. Über das „Wie“ der Förderung mag man streiten, das „Ob“ steht allerdings außer Frage. Aber: Das ist nur eine Facette im Sortiment der zukünftigen Energieversorgung und deren Sicherung. Und: Wir haben offenbar den Kontext aus den Augen verloren.

Ein ausgewogener Energiekonsens existiert nicht, wird von der Politik auf die lange Bank geschoben. Das hat fatale Folgen: Der Ausblick auf die Energieversorgung der kommenden Jahrzehnte offenbart deutliche Schwächen.

Der weltweite Energiehunger wächst. Auch in Europa geht man von einer deutlichen Nachfragesteigerung bis 2020 aus. Dabei erweist sich als kritisch, dass der europäische Kraftwerkspark dafür offensichtlich nicht ausreichend gerüstet ist. Auch die Transportnetze müssen erweitert werden. Die Kon-

kurrenz um knappe Energieträger wird sich verschärfen. Die Klimaschutzbilanz wird durch den rasanten Zubau von Kraftwerken mit veralteter Technologie in Schwellenländern drastisch verschlechtert. Das Beispiel China zeigt Ausmaß und Konsequenzen sowohl für die Rohstoffseite als auch für das Klima. Die Probleme verdichten sich schnell. Der Handlungsdruck wächst.

Jetzt heißt es schnell und ebenso weitsichtig handeln: Wir benötigen sowohl die Modernisierung der konventionellen Erzeugungsschiene, die Förderung von innovativen Energietechnologien wie der Brennstoffzellentechnik, den Wettbewerb der regenerativen Energien und last but not least mehr Ehrgeiz beim Einsparen von Strom, Wärme und Kraftstoffen als bisher.

Das alles gehört in einem neuen Energiekonsens gewürdigt und gewichtet. Wir können uns kein weiteres Zaudern und Zuwarten in der Energiepolitik leisten. Die Energiewirtschaft braucht sehr bald neue verlässliche energiepolitische Signale und Vereinbarungen, um dann die notwendige Modernisierung anzupacken. Der Lebenssaft Energie kommt nicht einfach so aus der Steckdose oder der Zapfsäule. Die Politiker in Bund und Land müssen sofort handeln. Ein Impuls aus dem Energieland Nordrhein-Westfalen käme jetzt genau richtig!

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen





Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen und Leser,

Die globale Klimaentwicklung und die Diskussion um die Feinstaubbelastung in den Innenstädten machen deutlich, dass die vorhandenen Energiequellen besser genutzt und neue, regenerative Quellen erschlossen werden müssen. Manches geschieht bereits: 2004 wurden durch den Einsatz erneuerbarer Energien allein in Deutschland 70 Millionen Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen.



Einen Weg bietet auch die Brennstoffzelle, deren Technik schon seit knapp 170 Jahren bekannt ist. Dabei wird Wasserstoff als Energieträger über eine kontrollierte elektrochemische Reaktion – der so genannten kalten Verbrennung – in Strom und Wärme umgesetzt. Reines Wasser bleibt übrig. Stickoxide oder andere Schadstoffe, wie sie bei der herkömmlichen Verbrennung entstehen, fallen nicht an.

Seite 8

Die Solarwirtschaft ist ein weiterer Teilbereich der erneuerbaren Energien: Albert Einstein hat 1921 den Nobelpreis für Physik als Auszeichnung für die Entdeckung des Gesetzes des fotoelektrischen Effekts bekommen. Er legte damit die theoretische Basis für die Photovoltaik, der Erzeugung des Stroms aus Sonnenlicht.

Seite 10

Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch die Kraft des Wassers. Früher setzten Bäche und Flüsse Mühlräder in Bewegung. Heute sind es Turbinen, die durch Wasserkraft und mit Hilfe eines Generators elektrischen Strom produzieren. Da keine Rohstoffe verbraucht werden, entstehen auch keine Emissionen.

Seite 12

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Energiepolitik: Neuer Konsens nötig

1

Forum

IHK-Konjunkturumfrage vom Frühjahr 2005 –
Warnsignale aus der Wirtschaft

6

Titelthema

Brennstoffzelle – Kraftpaket der Zukunft?	8
Sonne als heißer Energielieferant – Förderung und Entwicklung durch Region und Land	10
Pure Energie: Strom aus Wasserkraft – Regionale Anbieter betreiben Anlagen für umweltschonende Energiegewinnung	12
Die Flotte des mkd-kurier fährt mit Rapsöl	13
Die Sonne zum Kühlen anzapfen – Solitem auf (Um)welt Kurs	14
Emissionshandel – Software hilft bei Monitoring	16

International

kurz & bündig – Nachrichten aus der Euregio	20
„Go East Europe“ – Individuelle Absatzberatung für Osteuropa	21

Service

Service-Börsen	22
Insolvenzen	24
Handelsregister	26



Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:

www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_0708_2005.pdf

Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie

Hochschulspots 32

Wirtschaftsförderung

Straßeninfrastruktur verbessern! –
Eifel besser an Oberzentrum Aachen und
Autobahn anbinden 33

Erdgas innerhalb eines Jahres fast ein
Drittel teurer 33

Eurode Business Center –
Wirtschaftsstandort in der Euregio Maas-Rhein 34

Frauen steigen auf! – „GET UP!“
Qualifizierung für weibliche Fachkräfte 34

Von der alten S-Klasse zum fahrerlosen PKW 35

Firmenreport

Neue Malschule bei Farbklaix 36

ASEAG prägt seit 125 Jahren den Verkehr
in Aachen 37

PETERHOFF: Kapitalstärkung dank
stabiler Entwicklung 37

Vom Riesen-Aquarium bis zur Ameisenfarm 38

Aachener Bank mit neuem Aufsichtsrat 39

FEV eröffnet in China Hightech-Zentrum 39

Takeda Pharma steigert Umsatz 41

Bildung

Sprungbrett zu neuen Karrierechancen nach
der kaufmännischen Ausbildung –
Neues EU-Förderprogramm der IHK Aachen 43

Neue KURS-Kooperationen 44

Gut gerüstet für die berufliche Zukunft
durch die VWA Aachen 46

IHK Aktuell

Auszeichnung für IHK-Vizepräsident
Heinz A. Schüssler 47

IHK-Juniorenkreis in Dublin 47

Rubriken

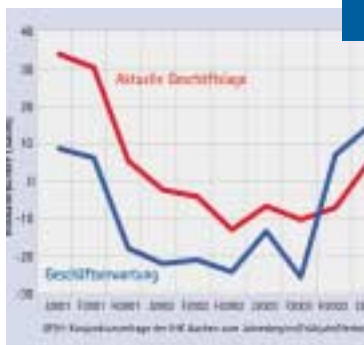
Vorschau 48

Impressum 48

Titelbild: Peter Winandy

IHK-Konjunkturmfrage vom Frühjahr 2005

5



Nach der wirtschaftlichen Erholung 2004 und einem positiven Start zum Jahresbeginn hat sich die Geschäftslage der Unternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) verschlechtert. „Aus der Wirtschaft kommen Warnsignale; der Pfad der wirtschaftlichen Erholung scheint unterbrochen“, bilanziert IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes die Ergebnisse der IHK-Konjunkturmfrage, an der sich 391 Unternehmen mit 46.031 Beschäftigten beteiligten.

SOLITEM auf (Um)welt-Kurs

14



Mit einer neuen Generation von Solarkollektoren kann man die Energie der Sonne sogar zum Kühlen nutzen. Mit dieser Innovation ist der Aachener Wissenschaftler und Unternehmer Dr. Ahmet Lokurlu weltweit auf Erfolgskurs. Renommierter Preise wie der „Energy Globe Award 2004“, katapultierten den gebürtigen Türken Lokurlu an den weltweiten „Umwelt-Himmel“.

Eifel besser an Oberzentrum Aachen und Autobahn anbinden

33



Der Regionalausschuss für die Eifel der IHK Aachen fordert von Bund und Land, die verkehrliche Erreichbarkeit der Eifel – insbesondere als Tourismusregion – zu verbessern. Mit dieser Forderung bezieht sich der Ausschuss in erster Linie auf den Neubau von Straßen, wie den Lückenschluss der A 1 zwischen Blankenheim und Adenau sowie Ortsumgehungen wie Kesternich-Simmerath, Roetgen, Imgenbroich und Konzen, die wichtige Verbindungen zwischen der Eifel mit der Aachener Region und dem überregionalen Autobahnnetz darstellen.

Neues EU-Förderprogramm der IHK Aachen

43



Die Globalisierung der Märkte führt zu einem wachsenden Bedarf an Arbeitskräften mit Auslandserfahrung und guten Fremdsprachenkenntnissen. Daher bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) ein Programm an, das von der Europäischen Union mitfinanziert wird. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem European College of Business and Management (ECBM), der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London.

Außergewöhnliche Location gefunden – Ball der Wirtschaft 2006

Was macht ein jonglierender Barkeeper im Langhaus in Alsdorf? Er heißt zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur zum 2. Ball der Wirtschaft des IHK-Juniorenkreises willkommen.

Ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit vielen Highlights wird diese



Foto: Kemperdick

Das Alsdorfer Langhaus ist Veranstaltungsort für den nächsten Ball der Wirtschaft.

lang ersehnte Ballnacht zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Bitte merken Sie sich schon heute diesen Termin vor: 13. Mai 2006, 20 Uhr – Ball der Wirtschaft der IHK-Junioren.

i IHK-Juniorenkreis, Dr. Gunter Schaible,
Tel.: 0241 4460-296,
E-Mail: gunter.schaible@aachen.ihk.de

Unsere Kunden sind höchst zufrieden. Unsere Geschäftspartner auch. Möchten Sie dazu gehören?

Sie sind dynamisch und selbstständig und haben noch Lust auf eine berufliche Herausforderung.

Unternehmen im gehobenen Konsumgüterbereich bietet, neben einer fundierten berufsbegleitenden Ausbildung, vor allem verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabenbereiche.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen.

C.K. Int. Consultant KG
Unternehmensberatung
Krantzstr. 7 • 52070 Aachen
Telefon: 0172 - 344 966 9 Herr Knecht,
Fax: 0241 - 9 91 25 57

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG
Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
KSB-Vertragswerkstatt.
WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Innovationspreis 2005: Trägerverein Zenit e.V. sucht innovatives Unternehmen

Zum dritten Mal schreibt der Trägerverein Zenit e.V., ein Zusammenschluss aus rund 250 vorrangig mittelständischen Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, seinen mit 10.000 Euro dotierten Innovationspreis aus. Ziel der Ausschreibung ist es, das Innovationspotenzial des Landes aufzuzeigen und einen symbolischen Beitrag zur Stärkung innovativer Firmenentwicklung zu leisten. Anders als in den vergangenen Jahren soll jedoch nicht ausschließlich die Entwicklung einer innovativen Technologie oder technisch orientierten Dienstleistung prämiert werden.

Ausgezeichnet wird vielmehr ein Unternehmen, das auf der Basis unternehmensrelevanter Innovationen innerhalb der letzten Jahre am Standort NRW wachsen und Arbeitsplätze schaffen konnte. Verliehen wird der Preis im Rahmen eines vom Trägerverein veranstalteten Unternehmertreffs Ende dieses Jahres.

Um die Teilnahme am Innovationspreis so unbürokratisch und unkompliziert wie

möglich zu machen, erwartet die aus Mitgliedern des Trägervereins bestehende Jury lediglich eine formlose Bewerbung, in der auf maximal vier DIN-A4-Seiten folgende Aspekte berücksichtigt werden sollen:

- Beschreibung der Innovation, auf der der Firmenerfolg der letzten Jahre beruht
 - Darlegung des Firmenwachstums und der Beschäftigtenzahlen
 - Abriss über die Innovationskultur bzw. das innovationsfreundliche Klima im Unternehmen
 - Darstellung der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Teilnahmeberechtigt sind mittelständische Unternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Einsendeschluss ist der 15. September.

i Doris Pohl, Tel.: 0208 30004-25,
E-Mail: dp@zenit.de,
Bismarckstraße 28, 45470 Mülheim an der Ruhr
@ www.traegerverein.zenit.de

Veranstaltungen für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Die 16. Ausgabe des von der IHK Aachen und der Regionalstelle Frau und Beruf der StädteRegion Aachen aufgelegten Veranstaltungskalenders für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen in der Wirtschaftsregion Aachen ist erschienen. Das aktuelle Programm beinhaltet neben Basisinformationen rund um die Existenzgründung

auch branchenspezifische Gründungsseminare für Pädagoginnen und Freiberuflerinnen sowie Fachveranstaltungen zu Themen wie Gründung aus der Arbeitslosigkeit, Buchführung, Marketing, Kun-

denakquisition oder Steuerrecht. Darüber hinaus enthält der Kalender Termine zu zahlreichen Abendveranstaltungen, die neben interessanten Vorträgen die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Weitere Programmpunkte sind der Unternehmerinnenbrief, der Existenzgründerinnen bei ihrer Gründungsidee und Unternehmerinnen bei der Erweiterung ihres Unternehmens unterstützt, sowie der einmal im Jahr stattfindende Gründerinnen- und Unternehmerinnentag.

i Interessentinnen erhalten den kostenlosen Veranstaltungskalender 2/05 bei der Industrie- und Handelskammer Aachen, Sabrina Müller, Telefon 0241 4460-104, E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder bei der Regionalstelle Frau und Beruf, Gabriele Geulen-Naujoks, Telefon: 02405 4199-24, E-Mail: regionalstelle@mail.aachen.de



Elektroschrott – Informationsveranstaltung und Broschüre

Das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz enthält eine Reihe unterschiedlicher Verpflichtungen insbesondere für Hersteller, Händler und Entsorger.

Die Regelungen werden nicht alle auf einen Schlag, sondern schrittweise wirksam. Zunächst müssen Hersteller von Elektrogeräten und Elektronikkomponenten sich bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (ear), einer neu eingerichteten „Gemeinsamen Stelle“, registrieren lassen. Die Registrierung erfolgt seit Anfang Juni ausschließlich auf elektronischem Weg bei der ear (www.stiftung-ear.de). Ab dem 24. November 2005 dürfen nur noch Geräte registrierter Hersteller in Verkehr gebracht werden. Ab

dem 24. März 2006 sind besondere Kennzeichnungen auf den Geräten notwendig und ab dem 1. Juli 2006 gelten für die Herstellung spezielle Stoffverbote.

Welche Regelungen insgesamt gelten, welche Anforderungen Hersteller, Händler oder Entsorger erfüllen müssen, aber auch was bei der Registrierung beachtet werden muss, darüber informieren die Industrie- und Handelskammern Aachen und Köln am 6. Juli, 9 bis 13 Uhr, im Rahmen der Veranstaltung „Das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz in der Praxis – Was müssen die Unternehmen tun?“ in Köln. Darüber hinaus ist bei den Kammern eine Info-Broschüre zum Elektrogerätegesetz erhältlich, die eine Über-

sicht über die neuen rechtlichen Anforderungen und Fristen sowie Antworten auf eine Reihe drängender Fragen gibt. ■

i IHK Aachen, Paul Kurth, Tel.: 0241 4460-106, Fax: 0241 4460-316. Die Info-Broschüre kann zum Preis von 10 Euro per Telefax oder E-Mail angefordert werden.
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

„Deutschlands Beste Arbeitgeber 2006“

Das Great Place to Work® Institute Deutschland führt zum vierten Mal einen Wettbewerb zu „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2006“ durch, vertreten durch die psychonomics AG und in Zusammenarbeit mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie dem Wirtschaftsmagazin „Capital“ als Medienpartner. Mit der Teilnahme gewinnen die Unternehmen eine Möglichkeit zur

Anerkennung ihrer unternehmerischen Arbeit, ein differenziertes Feedback und konkrete Anhaltspunkte zur Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Unternehmen aus der Region können sich zur Teilnahme am Wettbewerb melden. ■

i Info-Broschüre: www.greatplacetowork.de/pdfs/infobroschuere_2006.pdf
Tel.: Ansgar Metz, 0221 42061-326

IHK-Veranstaltungskalender zum Thema Existenzgründung erschienen

Auch im zweiten Halbjahr 2005 bietet die IHK Aachen wieder zahlreiche Informations-, Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen für Existenzgründer und Jungunternehmer an.

Neben den turnusmäßig stattfindenden Basisinformationen für Existenzgründer werden auch Themen wie „Grundlagen der Buchführung“, „Kalkulation und Preisfindung“, „Maßnahmen zur Kundengewinnung“ und vieles mehr behandelt, um den Teilnehmern hilfreiche Tipps auf dem Weg zum „eigenen Chef“ zu geben.

Veranstaltungen wie „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ sowie „Unternehmenssicherung – Unternehmensnachfolge strategisch planen“ stehen ebenfalls auf dem Programm.

Auszüge aus dem Weiterbildungsprogramm sowie Veranstaltungen, die Hilfestellung bei technologieorientierten Unternehmensgründungen geben, komplettieren das Angebot. ■

i Der Veranstaltungskalender Existenzgründung, Programm 2/2005 kann kostenfrei bei der IHK Aachen, Fax: 0241 4460 153 oder E-Mail: recht@aachen.ihk.de, angefordert werden.

Sie planen:

ISO 9001

Wir unterstützen Sie
in allen Fragen zu:

**Qualitätsmanagement
Umweltmanagement
Arbeitsschutzmanagement
CE-Kennzeichnung**

Viele Referenzen im Kammerbezirk
Rufen Sie einfach an!

QM-CONSULTING GMBH
Industriestraße 9
D-52457 Aldenhoven
Tel. 0 24 64-90 52 47
Fax. 0 24 64-90 52 48
www.qm-consulting-gmbh.de

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

- Kälteanlagen
- Klimaanlage
- Wärmepumpen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Kältschränke
- Lüftungsanlagen
- Entfeuchtungstechnik
- Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/97 80 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Warnsignale aus der Wirtschaft

IHK-Konjunkturumfrage vom Frühjahr 2005

Nach der wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2004 und einem positiven Start zum Jahresbeginn hat sich die Geschäftslage der Unternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder verschlechtert.

„Aus der Wirtschaft kommen Warnsignale; der Pfad der wirtschaftlichen Erholung scheint unterbrochen“, bilanziert IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Drewes die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 391 Unternehmen mit 46.031 Beschäftigten beteiligten. „Das Nachlassen des globalen Wirtschaftsbooms bei einem hohen Ölpreis schlägt sich in der exportstarken Region Aachen nieder“, so Drewes weiter. Die Inlandsnachfrage bleibe weiterhin zu schwach, um Wachstum anzuregen; die leichten Belebensanzeichen vom Jahresbeginn sind verflogen. Nachdem es für die regionale Wirtschaft seit dem Herbst 2003 kontinuierlich aufwärtig ging, war offenbar zum Jahresbeginn 2005 vorerst der konjunkturelle Höhepunkt erreicht. Wirtschaftliche Impulse sind in den nächsten Monaten nicht zu erwarten, da die befragten Unternehmen

ihre Geschäftserwartungen deutlich schwächer als noch zum Jahresanfang beurteilen.

Industrie spürt Abflauen des globalen Booms

Die Industrie ist offenbar in eine Abschwungphase eingetreten, verursacht durch ein schwächeres Exportgeschäft im ersten Quartal 2005. Zwar überwiegt weiter deutlich die Anzahl der Industrieunternehmen, die eine gute Geschäftslage melden. Aber mehr Unternehmen als am Jahresanfang berichten, dass sich ihre Geschäftslage verschlechtert habe. Die befragten Industrieunternehmen beobachten zurückgehende Auslandsumsätze. Insbesondere Investitionsgüterhersteller, wie der Maschinenbau, spüren ein Abbremsen der internationalen Nachfrage. Die Chemische Industrie und die Hersteller von Gummi- und Kunst-

stoffwaren hingegen setzen ihre erfolgreiche Entwicklung aus dem Vorjahr fort.

Dienstleister bleiben zuversichtlich

Die Dienstleistungsunternehmen können sich in der seit 2001 konjunkturell schwierigen Phase am besten behaupten, gleichwohl haben auch die Dienstleister bei der Geschäftslage eingebüßt, zeigen sich aber unverändert optimistisch für die kommenden zwölf Monate. Insbesondere die EDV-Branche glaubt an eine stärkere Nachfrage nach IT-Produkten, da zurückgestellte Investitionsprojekte nicht länger aufgeschoben werden. Auch die unternehmensbezogenen Dienstleister zeigen sich zuversichtlich. Hoher Wettbewerbsdruck erzeugt unter den Verkehrsdienstleistern ein geteiltes Bild: mehr Unternehmen melden eine gute Geschäftslage. Gleichzeitig berich-

Anwaltsgemeinschaft
Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rütter*

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Mietrecht,

Arzthaftungsrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,

Straf- und Steuerstraftrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,

Arzthaftungsrecht

Interessenschwerpunkte: Speditionsrecht, Immobilienrecht, Mietrecht

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten, *vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Oligsbendengasse 12-14 · 52070 Aachen · Tel. 0241-9 46 61 0 · Fax 0241-9 46 61 57 · info@anwaltsgemeinschaft-ac.de · www.anwaltsgemeinschaft-ac.de



tet eine gestiegene Anzahl an Verkehrsdienstleistern, dass sich ihre Situation verschlechtert habe.

Binnenschwäche belastet Handel und Baugewerbe

Handel und Baugewerbe befinden sich weiter in schwierigem Fahrwasser; die Hoffnungszeichen seit Herbst 2004 haben sich nicht verdichtet. Aus dem konsumnahen wie auch vom produktionsverbindenden Großhandel kommen positive und negative Meldungen. Der Einzelhandel leidet unter der fehlenden Kauflust der privaten Haushalte. Die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit dämpft die Konsumbereitschaft der privaten Haushalte. Außerdem belasten gestiegene Energie- und Benzinkosten die Verbraucher. Die Zurückhaltung im Inland drückt auch die Nachfrage im Baugewerbe.

Investitionen in Inland nehmen zu

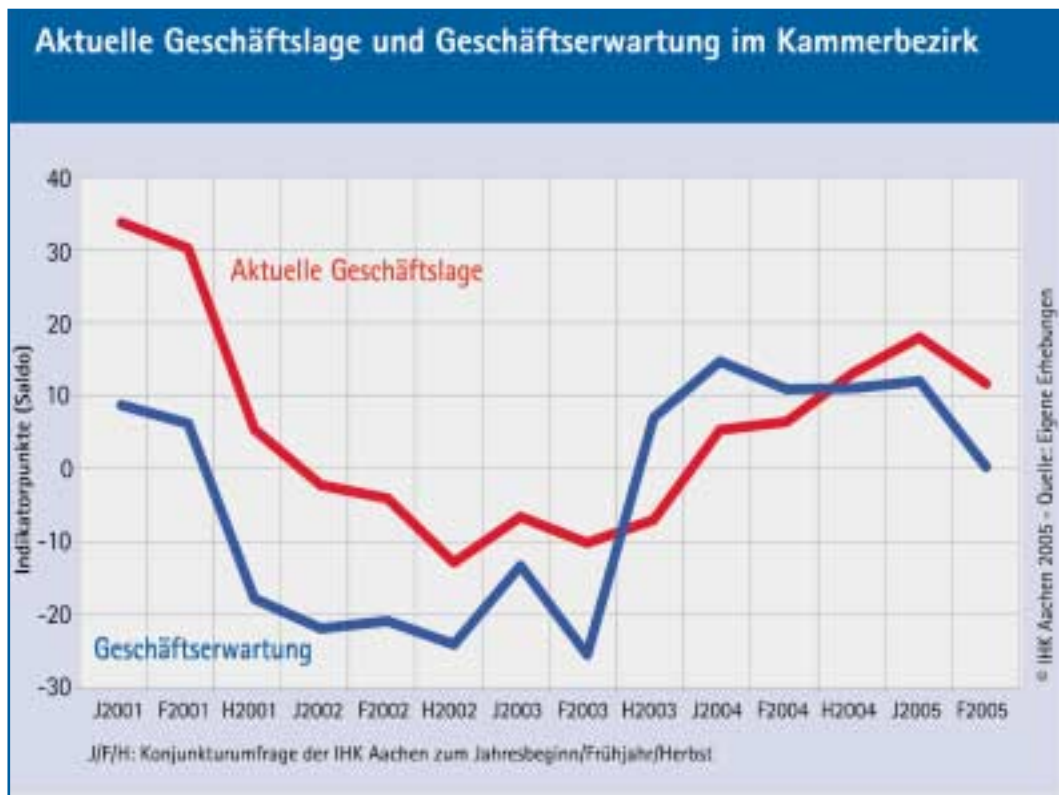
Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen entwickelt sich zäh, nur einzelne Industriebranchen planen wieder stärker zu investieren, so das verarbeitende Gewerbe, die Papier- und Druckindustrie und das Ernährungsgewerbe. Mehrfach aufgeschobene Investitionen im Inland müssen nun realisiert werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Hauptmotiv bei den Auslandsinvestitionen der Industrie ist die Produktion zwecks Markter-

schließung. Entsprechend ihrer Geschäftserwartung plant die EDV-Branche deutlich stärker zu investieren. Auch unter den Einzelhändlern hat die Investitionsbereitschaft zugenommen; Wettbewerbsdruck und Konsumflaute erfordern innovative Maßnahmen und Anpassungen.

Keine Beschäftigungsimpulse

Hoffnung auf einen Beschäftigungsaufbau vermittelt die aktuelle Umfrage kaum; unter dem Strich beabsichtigen weiter mehr Unternehmen Stellen abzu-

bauen als neue zu schaffen. Wie in der vorherigen Umfrage beabsichtigen nur 15 Prozent der Befragten Personal einzustellen. Die Dienstleistungswirtschaft bleibt der Sektor, in dem am ehesten Neueinstellungen zu erwarten sind, und zwar in der EDV-Branche, bei den Verkehrsdienstleistern und den unternehmensbezogenen Dienstleistern. In der Industrie rechnen die Chemische Industrie und die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren mit mehr Personalbedarf. ■



Früher oder später geht jeder ins Netz.

Komplett _____
 Kommunikativ _____
 Komfortabel _____

Ihre Zeitung online mit allen Bildern, Texten, Anzeigen von jedem Internetanschluss weltweit die aktuelle Ausgabe mit einem Klick ausgewählte Artikel vergrößern und/oder speichern und/oder ausdrucken sowie versenden

www.zeitungsverlag-aachen.de/epaper/ Die Aachener Tageszeitungen online lesen!

AZepaper ANepaper

Brennstoffzelle – Kraftpaket der Zukunft?

Anwendungen vom Heizkessel bis zum Airbus

Die globale Klimaentwicklung und die belastende Luft in den Innenstädten machen deutlich, dass die vorhandenen Energiequellen besser genutzt und neue, regenerative Quellen erschlossen werden müssen. Einen Weg bietet die Brennstoffzelle, deren Technik schon seit knapp 170 Jahren bekannt ist. Beispielsweise dient Wasserstoff als Energieträger und wird über eine kontrollierte elektrochemische Reaktion – der so genannten kalten Verbrennung – in Strom und Wärme umgesetzt. Reines Wasser bleibt übrig. Stickoxide oder andere Schadstoffe, wie sie bei der herkömmlichen Verbrennung entstehen, fallen nicht an.

Breitgefächerte Anwendung

Die Brennstoffzelle kann überall dort eingesetzt werden, wo Energie umgesetzt wird. Die Palette reicht von großen Kraftwerken und stationären Heizgeräten für die Hausenergieversorgung über Antriebe für Autos und Schiffe bis hin zur Stromversorgung von Laptops und Camcordern.

Die Brennstoffzelle erzeugt neben Strom auch Wärme und eignet sich daher als universelles „Kraftpaket“ in Wohnhäusern. Brennstoffzellen-Heizgeräte können effizient und umweltschonend Strom und Wärme direkt beim Verbraucher erzeugen und sind so konzipiert, dass sie den Grundbedarf an beiden Energien im Haushalt decken können. Der nötige Wasserstoff lässt sich aus Erdgas gewinnen. Die aixcon Elektrotechnik GmbH in Stolberg ist weltweit erster Wechselrichterhersteller und produziert seit 2002 diesen für die Brennstoffzellenheizgeräte der Vaillant GmbH und der Viessmann Werke GmbH & Co. KG. Der Wechselrichter speist den zu viel produzierten Strom in das öffentliche Netz ein. Der Haushalt wird so zum

Stromproduzenten und erhält für den eingespeisten Strom eine Vergütung vom Netzbetreiber sowie eine politisch festgelegte Subvention. Momentan sind diese Heizgeräte zwecks Feldversuchen quer in Europa verteilt. Eine großflächige Vermarktung soll ab 2010 erfolgen.

Automobilindustrie

Nach den Gesetzen der Elektrochemie kann eine einzelne Zelle eine Spannung von etwa 0,7 Volt liefern. Um eine hohe Spannung und niedrige Ströme zu erzielen, müssen viele Zellen in Serie hintereinander geschaltet werden. Ein solcher Zellenstapel wird Stack genannt. Eine Brennstoffzelle zum Antrieb eines Autos besteht aus hunderten einzelner Zellen, die zu mehreren Stacks verbunden sind.



Mehrere hintereinander geschaltete Brennstoffzellen nennt man Stack.

Die FEV Motorenteknik GmbH Aachen entwickelte 2002 in Kooperation mit Volkswagen und dem Paul-Scherrer-Institut (PSI) das Brennstoffzellenfahrzeug „Hy.Power“ mit einer Leistung von 45 kW (62 PS), die in speziellen Betriebsphasen auf 75 kW gesteigert werden kann. Das neueste öffentlich geförderte Projekt ist die Anwendung einer PEM-Brennstoffzelle (Polymer-Elektrolyt-Membran), um die Stromversorgung an Bord eines Autos zu gewährleisten.

Beim Ford Focus FCEV Hybrid vom Ford Forschungszentrum in Aachen ist mit bewusster Ermangelung eines Getriebes die Höchstgeschwindigkeit auf 130 Kilometer pro Stunde begrenzt, wobei der Motor eine Leistung von 68 kW (92 PS) hat. Mit den vier Kilogramm Wasserstoff im Tank kommt der Ford 300 Kilometer weit.

Im Tank findet sich komprimierter gasförmiger Wasserstoff, der mit Sauerstoff aus der Luft zu Wasser reagiert. Der so produzierte Strom wird dazu benutzt, den Elektromotor anzutreiben, der das Fahrzeug auf Touren bringt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es entstehen keine Schadstoffe, denn aus dem Auspuff kommen nur heiße Luft sowie Wasser. Auch der Wirkungsgrad ist wesentlich höher als bei den gewöhnlichen Verbrennungsmotoren. Dennoch besteht Entwicklungsbedarf, da der Wasserstoff noch mit viel Aufwand produziert werden muss und Lagerung sowie Transport des Treibstoffs nicht problemlos sind. Elektromotoren haben aber die angenehme Eigenschaft, schon beim Anfahren das volle Drehmoment zur Verfügung zu stellen.

„Die anfängliche Euphorie über Brennstoffzellenautos ist inzwischen deutlich abgeklungen. Sie sind heute vor allem Demonstrationsflotten, da noch erheblicher Forschungs- und Entwicklungsbedarf besteht“, ergänzt Professor Dr. Ste-

fan Pischinger, Geschäftsführender Gesellschafter der FEV Motorentechnik GmbH.

Aufbau und Funktion

In der Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff kontrolliert miteinander zu Wasser. Beide Gase sind durch einen so genannten Elektrolyten voneinander getrennt und tauschen über die Membran Ionen und über einen elektrischen Leiter Elektronen aus. Dieser Elektronenfluss macht die Brennstoffzelle zur Stromquelle. Genutzt wird jedoch auch die entstehende Wärme. Da heute häufig fossile Energieträger verwendet werden,

Forschung und Entwicklung

Das Forschungszentrum Jülich hat im Bereich Brennstoffzelle drei Forschungsschwerpunkte: Zum einen die Hochtemperaturbrennstoffzelle mit Keramik (SOFC), die Anwendung in Heizkesseln oder im Blockheizkraftwerk (BHKW) findet. Als zweites die Direktmethanolbrennstoffzelle (DMFC), die in portablen Gebrauchsgegenständen wie im Rasenmäher oder Moped zum Einsatz kommt. Und der dritte Schwerpunkt liegt auf der Dieselreformierung, die in enger Zusammenarbeit mit Airbus erforscht und weiter entwickelt wird. Airbus nutzt diese Technik als Ersatz für die Bordturbinen

im Flugzeug sowie als Bordstrom. Der CO₂-Ausstoß ist deutlich geringer und es wird ein erhöhter Wirkungsgrad erzielt.

Um den EU-Richtlinien gerecht zu werden, die eine CO₂-Reduktion, Energieversorgungssicherheit und Unterstützung der Wirtschaft fordern, müssen zunehmend CO₂-arme Energieträger verwendet werden; wobei die Kernenergie nach der Solarenergie die CO₂-ärmste darstellt. Professor Detlef Stolten vom Forschungszentrum Jülich erklärt, dass ein Energieknoten aus unterschiedlichen Primärenergien, wie Kohle,

Gas, Sonne oder Wasser, eine höhere Flexibilität beim Einsatz zulässt und somit eine breitere und sicherere Energieversorgungsstruktur möglich macht.

„Momentan ist eine Markteinführung für portable Brennstoffzellen gegeben, aber der kontinuierliche Prozess steht erst am Anfang und so können Nischenplätze den Markt erobern, um darüber in den Massenmarkt zu kommen“, ergänzt Stolten. Beispielsweise hat MasterFlex in Gelsenkirchen ein Brennstoffzellenfahrrad entwickelt, das als Lastfahrrad für die Post gedacht ist. Das hohe Drehmoment wird durch einen Elektromotor mit Brennstoffzelle vermindert und entlastet so die besonders beanspruchten Kniegelenke.

(Berit Kramer)



Diese Hochtemperaturbrennstoffzelle mit Keramik (SOFC) wird für Heizkessel und Blockheizkraftwerke verwendet.

kann ein vorgeschalteter Reformer das Gas in Wasserstoff umwandeln. Wichtigstes Unterscheidungsmerkmal der verschiedenen Brennstoffzellen ist der Elektrolyt, der die beiden Reaktionspartner voneinander fern hält und gleichzeitig einen Austausch von Ionen ermöglicht. Ein solcher Elektrolyt kann beispielsweise eine Membran sein, die Wasserstoff und Sauerstoff trennt, Wasserstoffionen jedoch passieren lässt. Es gibt jedoch auch Elektrolyte aus flüssiger Kalilauge, geschmolzenen Salzen oder aus festen Keramikmaterialien. Vom Elektrolyten hängt nicht nur die Art der ausgetauschten Ionen ab, sondern auch die Arbeitstemperaturen. Diese können zwischen 70 und 1.000 Grad Celsius liegen und bietet somit ein breites Einsatzspektrum.

Hat Ihr Unternehmen die richtige Rechtsform!

Wir beraten Sie persönlich.

Informieren Sie sich unter
0 22 51-70 09-46.



DHPG Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Rechtsanwälte

53879 Euskirchen
Carmanstraße 48
euskirchen@dhp.de
www.dhp.de

An 7 Standorten im Rheinland bietet die DHPG Unterstützung in Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung sowie der Rechtsberatung. DHPG ist ein Unternehmensverbund mit 32 Partnern und 310 Mitarbeitern, von denen 100 die Qualifikation als Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Rechtsanwalt besitzen.



Sonne als heißer Energielieferant

Förderung und Entwicklung durch Region und Land

Im Jahr 2004 wurden durch den Einsatz erneuerbarer Energien allein in Deutschland 70 Millionen Tonnen CO₂ weniger ausgestoßen. Die Solarwirtschaft ist ein Teilbereich der erneuerbaren Energien. Albert Einstein hat 1921 den Nobelpreis für Physik als Auszeichnung für die Entdeckung des Gesetzes des fotoelektrischen Effekts bekommen. Er legte damit die theoretische Basis für die Photovoltaik, der Erzeugung des Stroms aus Sonnenlicht.

Solarstrom gehört heute schon zum Alltag der modernen Industriegesellschaft. Man findet ihn in Taschenrechnern, Uhren, auf Hausdächern und an Fassaden. Jeder Hauseigentümer könnte auf seinem nach Süden ausgerichteten Dach Solarstrom mittels Photovoltaik (PV) produzieren. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) schafft für ihn einen Anreiz, indem es für jede Anlage bis zu 30 Kilowatt-Peak (kWp) Leistung, die 2005 ans Netz geht, 54,53 Cent pro Kilowattstunde garantiert, und das 20 Jahre lang. Zwar liegen die Erzeugungskosten bei rund 50 Cent, weil die Anlagen noch sehr teuer sind, dennoch ist die Nachfrage groß. Dies kann auch Egon Bastkowski aus Stolberg bestätigen, der Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen (letztere zur Erzeugung von Warmwasser) vertreibt

und installiert. Die Einspeisevergütung für Solarstrom sinkt für neu angeschlossene Anlagen jährlich um fünf Prozent. Wer erst 2006 ans Netz geht, erhält noch 51,8 Cent. Dieser geringere Tarif wird aber vermutlich durch sinkende Materialpreise kompensiert. In den vergangenen zehn Jahren konnten durch Massenproduktion und technologischen Fortschritt die Kosten für die Solartechnik bereits halbiert werden.

Die ECON SolarWind GmbH in Hückelhoven sucht Landwirte oder Gewerbetreibende, die ihre Dachflächen verpachten. „Auf diesen Flächen bieten wir Investoren schlüsselfertige Solaranlagen als interessantes Renditeobjekt an. Zudem übernimmt ECON die gesamte Verwaltung und Betriebsführung, wobei die Anlagen so gut wie wartungsfrei sind“, er-

klärt Gerald Zirbes, Geschäftsführer der ECON SolarWind GmbH. Im August kann in Gangelt schon eine 30 kW-Anlage auf einem der Dächer in Betrieb genommen werden. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von elf Investoren, die sich zu einer GmbH & Co. KG zusammen gefunden haben. Das nächste Projekt steht in Dremmen bei Heinsberg an.

Förderprogramme

Regionale Energieanbieter und das Land NRW machen die Installierung einer Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlage durch ihre Förderprogramme noch attraktiver.

Das Land NRW fördert Neuinstallationen von PV-Anlagen bis zu einem Investitionsvolumen von 500.000 Euro. Gemeinschafts-Anlagen oder Anlagen auf öffentlichen Gebäuden werden mit bis zu 400 Euro pro Kilowatt-Peak (kWp) bei einer Mindestleistung von zwei kWp bis maximal zehn kWp je Einzelanlage bezuschusst. Solarthermische Anlagen werden bei Neuinstallation bis 500.000 Euro Investitionsvolumen gefördert. Zudem muss bei Flachkollektoren eine Mindestgröße von zehn Quadratmetern und bei Vakuumröhrenkollektoren sechs Quadratmetern bestehen, sowie einen Mindestertrag von 525 Kilowattstunden pro Quadratmeter aufweisen.

Mit der Sonne ist zu rechnen: Die Solarenergie hilft mit, den CO₂-Ausstoß zu verringern.



Foto: Bildunion

Die Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (EWV) in Stolberg bezuschusst Solarkollektoranlagen zur Warmwasserbereitung mit 150 Euro je Anlage. Dabei muss die Mindestkollektorfläche vier Quadratmeter und bei Vakuumkollektoren 2,5 Quadratmeter betragen. Zudem bedarf es einer Bauartzulassung oder Typenprüfung der Kollektoren nach DIN 4757. Und ein Bruttowärmeertrag der Kollektoren von mindestens 525 Kilowattstunden pro Quadratmeter muss nachgewiesen werden.

Die Förderprogramme der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) beinhalten eine Fördersumme von 400 Euro pro kWp bei Errichtung von festinstallierten PV-Anlagen mit einer Leistung von ein bis fünf kWp und deren Betrieb. Neuinstallationen und Erweiterungen von thermischen Solaranlagen mit einer Bruttokollektorfläche von drei bis 20 Quadratmetern werden mit 40 Euro pro Quadratmeter bezuschusst.

Silizium – Basis zur Herstellung

Mehr als 90 Prozent aller Solarzellen werden auf der Grundlage von kristallinem Silizium produziert. Es kommt in Form von Sand vor. Umgewandelt und zu höchster Reinheit veredelt wird Silizium geschmolzen und beim Erkalten in Blöcke geformt. Aus den Blöcken werden hauchdünne Scheiben (engl. Wafer) geschnitten, die die Grundlage jeder Silizium-Solarzelle bilden. Um das Silizium sparsamer einsetzen zu können, wird daran

geforscht und entwickelt, die Dicke der Wafer zu verringern, die momentan bei 0,2 bis 0,3 Millimeter liegt. Mittels einer neuen Drahtsägetechnologie werden Maße von ungefähr 0,1 Millimeter angestrebt.

Der Boom der Photovoltaik-Technik wird in den kommenden Jahren zu einer Verknappung der Silizium-Ressourcen führen. Dies wird steigende Rohstoffpreise zur Folge haben, welche wiederum einer weiteren Kostenreduktion in der Solarzellenproduktion entgegenwirken. Vor diesem Hintergrund können alternative Technologien langfristig von dem Rohstoffmangel profitieren wie beispielsweise Dünnschichtsolarzellen, photovoltaische Konzentratorzellen oder solarthermische Kraftwerke. Konzentrator-Photovoltaik-Systeme bündeln das Sonnenlicht und fokussieren es mittels Linsen auf winzige Solarzellen. Dieser Ansatz erlaubt auch die Anwendung teurer, aber hoch effizienter Materialien, da die benötigte Fläche durch die Bündelung des Sonnenlichts wesentlich kleiner sein kann als bei herkömmlichen Solarzellen.

Solar-Institut Jülich setzt auf Anwendung

Das Solar-Institut Jülich (SIJ) der Fachhochschule Aachen erforscht und demonstriert die angewandten Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien und Energiesparmaßnahmen. Seit Anfang der 90er Jahre stellt das SIJ innerhalb mehrerer Projekte für Entwicklungsländer wie Chile und Argentinien Strom

und Wärme mittels PV- und Solarthermie-Anlagen unabhängig von öffentlichen Netzen bereit. Es sind dezentrale Anlagen für Gemeindehäuser und/oder mehrere Familienhäuser. „Das große Projekt in Argentinien mit der Solar Global e.V. ist nicht nur ein Forschungsprojekt, sondern gleichzeitig ein Verbreitungsprojekt“, erklärt Professor Dr. Christian Faber vom Solar-Institut Jülich. Die Anlagen sollen in der Öffentlichkeit demonstriert werden, um den wirtschaftlichen Nutzen deutlich zu machen.

In den Bergen gibt es ein Dorf mit 130 Einwohnern, die ihre Energiegewinnung vollständig auf Solar umgestellt haben. Deshalb wird es Solar-Village genannt. Vor Ort unterstützen Entwicklungshelfer die Projekte. Sie achten auf die Handhabung der Anlagen und leiten Handwerksbetriebe beim Bau der Anlagen an.

In Burkina Faso (Westafrika) wurde eine Bäckerei (Industriebetrieb) auf Solarenergie umgestellt mit einer 30 kW-Heizleistung. „Da das Heizöl für diese Länder zu teuer ist, müssen alternative Energien gefunden werden – und was liegt da näher als die Sonne“, so Faber.

(Berit Kramer)

@ www.solarfoerderung.de
www.ea-nrw.de
www.ewv.de
www.stawag.de
www.sij.fh-aachen.de



Brüsseler Allee 23 - 41812 Erkelenz
 Tel. 02431-9733 6 - Fax. 02431-9733777
service@psm-service.com / www.psm-service.com

**Wir kümmern uns um
Ihre Windenergieanlagen!**

- Projektberatung
- techn. Betriebsführung
- Fondsmanagement
- Instandsetzung und Wartung
- Rotorblattservice
- Condition-Monitoring

Pure Energie – Strom aus Wasserkraft

Regionale Anbieter betreiben Anlagen für umweltschonende Energiegewinnung

Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch die Kraft des Wassers. Früher setzten Bäche und Flüsse Mühlräder in Bewegung. Heute sind es Turbinen, die durch Wasserkraft und mit Hilfe eines Generators elektrischen Strom produzieren. Da keine Rohstoffe verbraucht werden, entstehen keine Emissionen.

Auf der Erde verdunsten jede Sekunde etwa 14 Millionen Kubikmeter Wasser, hauptsächlich auf den Ozeanen. Wenn es regnet, gelangt das Wasser wieder zur Erde zurück. Dadurch schließt sich der Wasserkreislauf der Natur. Europa beispielsweise liegt durchschnittlich 300 Meter über dem Meeresspiegel. In diesem Höhenunterschied steckt eine gewaltige Energiemenge, Experten sprechen von der Lageenergie des Wassers. Fließen die Wassermengen abwärts, wird diese Energie frei und lässt sich mit Wasserkraftwerken zur Stromproduktion nutzen. Rund 20 Prozent des Strombedarfs werden weltweit aus Wasserkraft gedeckt; Deutschland deckt fast fünf Prozent sei-

nes Strombedarfs und ist mit der Nutzung des Wasserkraftpotenzials europaweit an der Spitze.

Das Energiepotenzial des Wassers lässt sich mit einer einfachen Formel berechnen, aus der ersichtlich wird, dass eine größere Fallhöhe einen geringeren Wasserdurchfluss ausgleichen kann und umgekehrt. Mit der vergleichsweise geringen Wassermenge eines Gebirgsbaches, der eine Fallhöhe von mehreren hundert Metern bis zu den Turbinen hat, lässt sich unter Umständen genauso viel Strom erzeugen wie mit den großen Wassermengen eines Flusses, der lediglich wenige Meter tief über ein Stauwehr fällt.

Kraftwerkstypen und ihre Nutzbarkeit

Es gibt unterschiedliche Kraftwerkstypen, die nach ihrer Betriebsweise in Laufwasserkraftwerke und Speicherkraftwerke unterschieden werden. Laufwasserkraftwerke nutzen kontinuierlich die ständig zur Verfügung stehende Energie des Wassers von Flüssen. Bei Speicherkraftwerken stammt das Wasser in der Regel aus Talsperren und wird nur bei Bedarf zugeschaltet. Von einem Pumpspeicherkraftwerk spricht man, wenn der Speicher nicht durch einen natürlichen Zufluss aufgefüllt wird, sondern über Pumpen. Eine andere Klassifikationsweise ordnet die Wasserkraftwerke nach ihrer Fallhöhe zu. Bis etwa 25 Meter spricht man von

Niederdruckkraftwerken, bis 100 Meter von Mitteldruckkraftwerken und über 100 Meter von Hochdruckkraftwerken. Je nach Druckverhältnis kommen unterschiedliche Turbinenarten zum Einsatz. Im Niederdruckbereich sind es heute vor allem die einer Schiffschraube ähnelnden Kaplan-Turbinen. Im Hochdruckbereich werden häufig



Die Kalltalsperre im Naturpark Eifel dient unter anderem der Energiegewinnung.

Pelton-Turbinen verwendet und nahezu universell in allen Druckbereichen einsetzbar sind die Francis-Turbinen.

Regionale Energielieferanten

Eine Francis-Spiralturbine liefert für die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) im Wasserwerk Aachen-Schmithof jährlich 1,4 Millionen Kilowattstunden Strom. „Auf diese Weise können wir den Strombedarf von etwa 400 Aachener Haushalten mit Energie aus Wasserkraft decken“, erklärt Dieter H. H. Stolte, Vorstand der STAWAG. Das Wasser wird mittels einer Rohrleitung aus der Eifel geliefert. Jedoch muss der Druck vor der Einspeisung in das Netz um rund fünf Bar verringert werden. Dabei entsteht Energie, die ohne die Turbine ungenutzt bleiben würde. Mit Hilfe der Francis-

Turbine und eines Generators wird diese in Strom umgewandelt. Die Anlage hat eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten und ist praktisch wartungsfrei.

In den Entnahmeturm der Kalltalsperre hat die Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH (50 Prozent Tochter der enwor-energie & wasser vor ort GmbH und 50 Prozent Tochter der STAWAG) ein Kleinwasserkraftwerk eingebaut. Die in den Entnahmeturm eingebaute Turbine hat einen Gesamtwirkungsgrad von 80 Prozent bei einer elektrischen Leistung von 227 kW. Durchschnittlich werden pro Jahr 450.000 kWh Strom erzeugt. Das reicht für gut 150 Haushalte. Frank Zimmer, Vertriebsleiter bei enwor, fügt hinzu: „Durch die Nutzung eines Kleinwasser-

kraftwerkes kann die Versorgungssicherheit erhöht und der Fremdbezug reduziert werden.“ Die Harpen AG ist Teil des RWE-Konzerns und ist unter dem Dach der RWE Power AG beispielsweise zuständig für Regenerative Energien. Harpen betreibt das Wasserkraftwerk der Rurtalsperre in Schwammenauel.

Der durch den Wasserdruck produzierte Strom wird in das Umspannwerk Heimbach eingespeist und von dort in das Netz der RWE geleitet. Das Wasserkraftwerk erzeugt mit Hilfe einer Francis-Turbine und Synchrongenerator – Technik und Konzeption stammen von 1938 – im Jahr rund 25 Millionen Kilowattstunden, die den Strombedarf von knapp 6.000 Haushalten deckt.

(Berit Kramer)

Die Flotte des mkd-kurier fährt mit Rapsöl

Die mkd-kurier gmbh aus Düren setzt auf Kraftstoff aus nachwachsenden Rohstoffen. Insbesondere Umweltaspekte gaben für den Kurierdienst den Ausschlag dafür, die Dieselfahrzeuge fortan mit Rapsöl zu betreiben, denn der Einsatz kann als CO₂-neutral betrachtet werden. Zudem wird Raps in der heimischen Landwirtschaft angebaut.

Dies könnte eine zukünftige Ertragsalternativen für die Landwirte sein und eine Abhängigkeit von erdölproduzierenden Ländern verringern. Zusätzlich ist das Pflanzenöl gegenüber den Dieselpreisen zwischen 0,15 und 0,35 Cent pro Liter günstiger. Vorteile liegen auch im relativ ungefährlichen Transport und der ungefährlichen Lagerung.

„Von Dezember 2004 bis Februar 2005 wurden die Dieselfahrzeuge unseres Ku-

rierdienstes umgerüstet. Dies war notwendig, da das Rapsöl eine wesentlich höhere Viskosität im Vergleich zum Diesel hat. Das System wurde von Biocar in München bereit gestellt und wird sich in rund drei Jahren amortisiert haben“, erklärt Wolfgang Menzel, Geschäftsführer der mkd-kurier GmbH. Mehrere Werkstätten in Düren wurden auf dieses System spezialisiert.

Für die schnelle Bereitstellung des Rapsöls hat der Kurierdienst eine eigene Tankanlage auf seinem Gelände und bezieht den „Kraftstoff“ über einen Regiokontor. „Das Öl wird einer besonderen Filterung unterzogen und es entsteht ein Rapsöl mit Lebensmittelmittelqualität“, ergänzt Wolfgang Menzel.

(Berit Kramer)

Rendite vom Dach Die Sonne macht's möglich!

Als **kompetenter Partner** liefern wir Ihnen die komplette Leistung rund um die **Photovoltaik**, von der Beratung bis zur Installation.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Rechnen Sie mit uns!

econ SolarWind GmbH Rheinstraße 7 · Haus 1
41836 Hückelhoven
Tel.: (0 24 33) 970-130
Fax: (0 24 33) 970-135
www.econsolarwind.de

**Sie wissen, was eine Eigentumswohnung ist?
Dann haben Sie schon verstanden, wie eine
Eigentümersolaranlage funktioniert!**

Ihr Dienstleister Solarenergie21

- pachtet für Sie geeignete Dächer
- plant und beschafft Ihre Photovoltaikanlage (keine Beteiligung!)
- überwacht Ihre Anlage im Betrieb
- sorgt für Service und Wartung

Unser Energiespender Sonne

- tilgt Ihren Solarkredit
- bringt interessante Zinsen
- trägt zu Ihrer Altersvorsorge bei
- beteiligt sich an den Ausbildungskosten Ihrer Kinder

Solarenergie21 GmbH · Zum Feldchen 8 · 41836 Hückelhoven
Tel.: 02433/938149 · Fax: 02433/9599818
mail: info@solarenergie21.de

regiostrom

einfach. besser. versorgt.

regiohotline: 01802 398003...nur eine Einheit!

www.ewv.de



**EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH**

Die Sonne zum Kühlen anzapfen

SOLITEM auf (Um)welt-Kurs

Mit einer neuen Generation von Solarkollektoren kann man die Energie der Sonne sogar zum Kühlen nutzen. Mit dieser Innovation ist der Aachener Wissenschaftler und Unternehmer Dr. Ahmet Lokurlu weltweit auf Erfolgskurs.

Renommierter Preise wie der „Energy Globe Award 2004“ – auf der Expo 2005 in Tokio mit der Gratulation von UN-Generalsekretär Kofi Annan ausgezeichnet – oder der „Unternehmer-Preis 2005“ in Japan, katapultierten den gebürtigen Türken Lokurlu an den weltweiten „Umwelt-Himmel“. „Trotzdem war es ein hartes Stück Arbeit bis zum heutigen Tag“, betont der 41-Jährige, dessen Innovation eines solaren Kühlsystems für weitere sechs bis sieben Preise nominiert ist. 1999 gründete er sein Unternehmen SOLITEM GmbH mit Hauptsitz in Aachen, seit 2002 ergänzt eine Tochtergesellschaft in der Türkei die Aktivitäten im Dienst der Umwelt.

Vor gut zehn Jahren entwickelte Ahmet Lokurlu, der damals an der Universität in Essen arbeitete und promovierte, eine erste Laboranlage des heutigen solaren Kühlsystems. Ein Vortrag im Rahmen eines deutsch-türkischen Symposiums im Herbst 1998 schaffte das erste Interesse in der Öffentlichkeit, im selben Jahr wechselte der Erfinder seinen Arbeitsplatz und ging zum Forschungszentrum Jülich. „Hier bin ich heute noch tätig, schreibe und forsche gerade im Rahmen meiner zweiten Doktorarbeit, die mehr philosophisch orientiert ist“, erklärt der agile Wissenschaftler mit dem Wunsch, Wissenschaft und Philosophie miteinander in Einklang zu bringen.

Sein Unternehmen betreibt er neben der Tätigkeit im For-

schungszentrum Jülich, sein Arbeitstag endet selten vor 23 Uhr. Derzeit sind rund 16 Mitarbeiter für das deutsch-türkische Unternehmen tätig, entwickelt wird hauptsächlich in Aachen, gefertigt zum größten Teil in der Türkei.

Parabolrinnen fürs Dach

Um die Sonne energiesparend zum Kühlen nutzen zu können, entwickelte Ahmet Lokurlu spezielle dachintegrierte Parabolkollektoren. Diese erzeugen Wasserdampf mit einer Temperatur von 180 bis 200 Grad Celsius, während herkömmliche Solarkollektoren nur auf 80 bis 90 Grad Celsius kommen. Die höhere Temperatur wird für den Betrieb einer besonders effektiven zweistufigen Absorptionskälteanlage gebraucht. „Der Wirkungsgrad wird verdreifacht“, erklärt Lokurlu, der neben türkisch und deutsch noch fließend englisch und russisch sprechen kann. Als erste Anwendung installierte er schon Ende 2002 eine Dampferzeugungsanlage in einer Kugellagerfabrik in der Türkei.

2003 kam eine Anfrage des Tourismusriesen TUI, für den er ein türkisches 1.000-Betten-Hotel mit Energie in Form von Hochtemperaturwärme versorgt. Im Sommer wird diese in Kälte für die Klimaanlage und Wasserdampf für die Wäscherei umgewandelt. Im Winter werden Swimmingpool und Zimmer beheizt. „Das alles mit 60 Prozent weniger Energieaufwand als bei herkömmlichen Kältesystemen“, weist Lokurlu auf den Umweltschutz-Aspekt hin, der auch hartgesottene Geschäftsleute von seiner Innovation überzeugt.

Weltweite Aktivitäten

Derzeit beschäftigen das noch kleine Aachener Unternehmen Anfragen aus aller Welt. Maßgeschneiderte Projektlösungen, Kooperationen und Unternehmensbeteiligungen werden von Vertretern aus Australien, Ostasien, Südeuropa und den arabischen Staaten gewünscht. „Wir werden erst den südeuropäischen Markt weiter erschließen und die Nachfragen aus dem Nahen

Osten bedienen, ehe über Kooperationen in China der asiatische und australische Markt, und über Mexiko der amerikanische Markt bedient werden soll“, erläutert Ahmet Lokurlu, der 1988 als studierter Maschinenbau-Ingenieur aus der Türkei nach Deutschland kam. In Deutschland hat er an



Dr. Ahmet Lokurlu vor einem Modell der von ihm entwickelten Sonnen-Kollektoren.

der Universität Essen Energie- und Verfahrenstechnik und nebenbei an der RWTH als Zusatzstudium Wirtschaftsingenieurwesen studiert.

Drei SOLITEM-Anlagen sind mittlerweile installiert, vier werden zurzeit in der Türkei, Marokko, Jordanien und Portugal aufgebaut. „Wir streben ein langsames Wachstum an“, sagt Lokurlu, idealistisch und praxisbezogen genug, um zu wissen: „Für meine Entwicklung wäre eine Firmenübernahme einfach zu schade, auch wenn es ein langer, dorniger Weg zum Erfolg ist“. Der Idealist Ahmet Lokurlu hält hierzu vor allem in Schulen Vorträge – um Umweltbewusstsein zu wecken, um zu zeigen, dass es auch anders geht, wie der verheiratete Vater eines Sohnes erklärt.

Bei seinem solaren Kühlsystem mit Parabolrinnenkollektoren soll es nicht bleiben: Weitere Entwicklungsfelder sieht der Umwelt-Pionier bei Meeressalzungsanlagen und bei Energieumwandlungen in vielen Bereichen wie bei Biomasse. (F.G.)

„Energie-Oskar“ für Aachener Entwicklung

Der Parabolrinnenkollektor PTC 1800 von SOLITEM erzeugt mit Solarstrahlung Wasserdampf von 180 Grad Celsius bei einem Druck von acht bis neun Bar. Dieser kann entweder als Prozesswärme oder über einen weiteren Kreislauf zur Kühlung verwendet werden. Durch die höheren Temperaturen und den hohen Druck hat die Wärme aus den Rinnenkollektoren einen höheren Energiegehalt als bei Flachkollektoren. In sonnigen Ländern wie Spanien oder der Türkei soll die Amortisationszeit für Kühlanlagen maximal sechs Jahre betragen, für Anlagen für Prozesswärme noch weniger.

aixcon gewinnt Innovationspreis 2005

Die aixcon Elektrotechnik GmbH aus Stolberg erhält für den PVscan-Wechselrichter den Innovationspreis 2005 des jährlichen Fachsymposiums „Photovoltaische Solarenergie“. Der PVscan-Wechselrichter kann die U/I-Kennlinie einzelner Strings oder der gesamten Photovoltaik-Anlage erfassen und dient der Dokumentation der geforderten Leistungsdaten.

Wurde bei der Inbetriebnahme der PV-Anlage eine Kennlinie aufgenommen, so kann der Vergleich mit einer aktuellen Messung aufschlussreiche Hinweise auf Fehler oder Leistungsminderung der Module geben.

Mit diesem Analysewerkzeug kann jeder Betreiber ohne großen Aufwand die Anlage vorsorglich und regelmäßig kontrollieren; entweder manuell durch Anschluss eines PC's mit der aixcon Analysesoftware oder durch einen WEB-Adapter. So genügt jetzt ein Knopfdruck, wo bisher Fachleute mit speziellen Geräten die Solargeneratoren aufwendig und teuer vermessen mussten. ■



Erneuerbare Energie

Viel Power: Die STAWAG engagiert sich schon lange aktiv für die Nutzung von Windenergie.

www.stawag.de

STAWAG. Gut für Sie. Gut für Aachen.

Emissionshandel – Software hilft beim Monitoring

Am 1. Januar 2005 startete der Europäische Emissionshandel. In Deutschland sind davon rund 1.200 Industriebetriebe und Energieversorger mit etwa 1.850 Anlagen betroffen. Das Prinzip des Emissionshandels ist einfach: jeder Betreiber einer betroffenen Anlage ist verpflichtet, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unternehmen, die Kohlendioxid (CO₂) ausstoßen, müssen über entsprechende Berechtigungen verfügen. Wenn nicht genügend Berechtigungen zur Verfügung stehen, kann der Kohlendioxidausstoß durch Emissionsminderungsmaßnahmen verringert werden oder Berechtigungen können zugekauft werden. Anfang dieses Jahres sind die Emissionsberechtigungen zugeteilt worden und die Unternehmen können nun ihre Transaktionen über ein Konto tätigen, das dem Online-Konto bei einer Bank ähnlich ist.

Die Unternehmen sind zudem verpflichtet, ein System zur Überwachung ihrer CO₂-Emissionen und zur jährlichen Berichterstattung einzurichten. Die Anforderungen an Inhalt und Aufbau des Systems sowie an die Genauigkeit der erfassten Daten hat die Europäische Union in den „Monitoring-Leitlinien“ festgelegt. Gemäß dieser Leitlinien müssen die Anlagenbetreiber ein Monitoringkonzept erstellen, in dem das Vorgehen zur Ermittlung der CO₂-Emissionen erläutert wird und die Art und Genauigkeit der Erfassung beschrieben wird. Insbesondere bei der gesetzeskonformen Datenerfassung besteht derzeit Handlungsbedarf für die betroffenen Unternehmen. Nur wenige Anlagenbetreiber haben bereits ein System zur Erfassung und Überwachung der CO₂-Emissionen eingerichtet. Zu den rechnergestützten Datenerfassungssystemen, die die Vorgaben der Monitoring-Leitlinie bereits berücksichtigen, sowie schnell und flexibel neue behördliche Anforderungen umsetzen können, gehört die Monitoring-Software EuMoS. Die Entwicklung von EuMoS wurde 2002 vom Bayerischen Umweltministerium und der Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft e.V. in Auftrag gegeben. Seitdem hat das Entwicklungsteam von EuMoS, bestehend aus den Firmen ERM GmbH, EUtech Energie & Management GmbH, Aspera OHG und 500 PPM GmbH, die Software stetig aktualisiert und erweitert. EuMoS erlaubt Unternehmen, die am EU-Emissionshandel teilnehmen, ihre CO₂- bzw. Treibhausgasemissionen auf einfache und systematische Weise zu erfassen und auszuwerten sowie den jährlichen Emissionsbericht in elektronischer Form zu erstellen. EuMoS steht den Unternehmen kostenfrei zur Verfügung. Die Software wurde unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, d.h. der Quellcode ist für jeden Benutzer verfügbar und veränderbar. Das Aachener Ingenieurbüro EUtech Energie & Management, das Beratungsleistungen im Bereich Energietechnik und Klimaschutz anbietet, hat das Monitoring-System EuMoS bereits bei zahlreichen Unternehmen eingerichtet und an die betriebsinternen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus unterstützt EUtech diese Unternehmen bei der Entwicklung und Dokumentation des Monitoringkonzeptes und bei der Erstellung des Emissionsberichtes.

ringkonzept erstellen, in dem das Vorgehen zur Ermittlung der CO₂-Emissionen erläutert wird und die Art und Genauigkeit der Erfassung beschrieben wird. Insbesondere bei der gesetzeskonformen Datenerfassung besteht derzeit Handlungsbedarf für die betroffenen Unternehmen. Nur wenige Anlagenbetreiber haben bereits ein System zur Erfassung und Überwachung der CO₂-Emissionen eingerichtet. Zu den rechnergestützten Datenerfassungssystemen, die die Vorgaben der Monitoring-Leitlinie bereits berücksichtigen, sowie schnell und flexibel neue behördliche Anforderungen umsetzen können, gehört die Monitoring-Software EuMoS. Die Entwicklung von EuMoS wurde 2002 vom Bayerischen Umweltministerium und der Vereinigung der Bayrischen Wirtschaft e.V. in Auftrag gegeben. Seitdem hat das Entwicklungsteam von EuMoS, bestehend aus den Firmen ERM GmbH, EUtech Energie & Management GmbH, Aspera OHG und 500 PPM GmbH, die Software stetig aktualisiert und erweitert. EuMoS erlaubt Unternehmen, die am EU-Emissionshandel teilnehmen, ihre CO₂- bzw. Treibhausgasemissionen auf einfache und systematische Weise zu erfassen und auszuwerten sowie den jährlichen Emissionsbericht in elektronischer Form zu erstellen. EuMoS steht den Unternehmen kostenfrei zur Verfügung. Die Software wurde unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, d.h. der Quellcode ist für jeden Benutzer verfügbar und veränderbar. Das Aachener Ingenieurbüro EUtech Energie & Management, das Beratungsleistungen im Bereich Energietechnik und Klimaschutz anbietet, hat das Monitoring-System EuMoS bereits bei zahlreichen Unternehmen eingerichtet und an die betriebsinternen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus unterstützt EUtech diese Unternehmen bei der Entwicklung und Dokumentation des Monitoringkonzeptes und bei der Erstellung des Emissionsberichtes.

scher Form zu erstellen. EuMoS steht den Unternehmen kostenfrei zur Verfügung. Die Software wurde unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht, d.h. der Quellcode ist für jeden Benutzer verfügbar und veränderbar. Das Aachener Ingenieurbüro EUtech Energie & Management, das Beratungsleistungen im Bereich Energietechnik und Klimaschutz anbietet, hat das Monitoring-System EuMoS bereits bei zahlreichen Unternehmen eingerichtet und an die betriebsinternen Anforderungen angepasst. Darüber hinaus unterstützt EUtech diese Unternehmen bei der Entwicklung und Dokumentation des Monitoringkonzeptes und bei der Erstellung des Emissionsberichtes.

i Weitere Informationen zu EuMoS und zum Emissionshandel können angefordert werden bei EUtech Energie & Management GmbH, Dennewartstraße 25-27, 52068 Aachen, Tel.: 0241 9631970, Fax: 0241 9631971

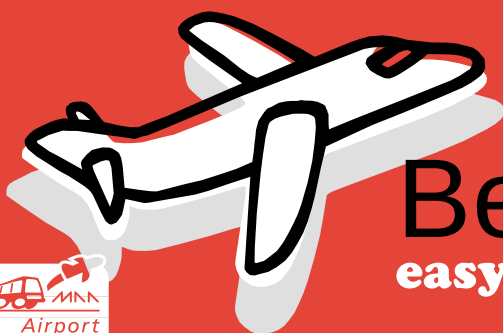
@ www.eutech.de

Bänder + Kordeln
Hölter Verpackungen

41065 Mönchengladbach
☎ (0 21 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

Mein Aachener Airport

Fliegen für Schlaue



Berlin ab €19
easyJet.com

www.maa.nl



MAASTRICHT AACHEN AIRPORT

Mit flexiblen Büros

Kosten senken

Wachsende Außendiensttätigkeiten und neue Arbeitsformen wie das Homeworking lassen immer mehr Büros leer stehen. „Neuesten Studien zufolge arbeiten heute nur noch 56 Prozent der Büromitarbeiter regelmäßig an ihrem angestammten Schreibtisch“, beschreibt Dr. Bernhard Schmalzl, Leiter Communication Consulting bei Siemens in München, diesen Wandel im Arbeitsverhalten. Bis 2006 werde sich diese Zahl auf rund 43 Prozent weiter reduzieren. Flexible Bürokonzepte wie das „Desk-Sharing“ greifen deshalb schwankende Mitarbeiterzahlen sowie die zunehmende Mobilität der Beschäftigten auf und halten feste Arbeitsplätze nur noch für den Bedarfsfall bereit.

Die Berater der Münchener Siemens-Niederlassung gehören selbst zu den Pionieranwendern auf diesem Gebiet. Unter den 330 Mitarbeitern sind heute bereits 230 „Desk-Sharer“ tätig – zum Beispiel

Berater und Vertriebsmitarbeiter – die gemeinsam auf einen Pool nicht persönlich zugeordneter Arbeitsplätze zugreifen. „Um diese neue Organisation umzusetzen, haben wir vorab die Arbeitsprozesse umfassend analysiert“, erläutert Berater Schmalzl die Vorgehensweise. Dabei wurde ermittelt, welcher Mitarbeiter seinen festen Schreibtisch behalten sollte und wer zu einem „Desk-Sharer“ werden konnte. Daraus wiederum ließ sich die Sharing-Quote – in diesem Fall 1:1,4 – errechnen. Der Büroflächenbedarf der gesamten Organisation konnte – unter anderem durch diese Maßnahme – um 40 Prozent reduziert werden.

Bezogen auf die Betriebs- und Mietkosten ergibt sich daraus ein

enormes Einsparpotenzial. Je nach Aufgabengebiet und Branche lassen sich die Ausgaben um bis zu dreißig Prozent reduzieren. „Hinzu kommen Kostensenkungen im Bereich Ausstattung und Möblierung sowie eine erhöhte Produktivität, sodass



Wir haben die Lösung!

Gesellschaft für
Informationsmanagement und
Kommunikationstechnologie mbH

JK
tec
G m b H

Consulting & Engineering

Internet Service Provider

Netzwerkmanagement

Softwareentwicklung

IK Tec GmbH
An der Vogelrute 24-30
53879 Euskirchen

Tel. 02251-781160
Fax 02251-781136
info@iktec.net
www.iktec.net

CompuData

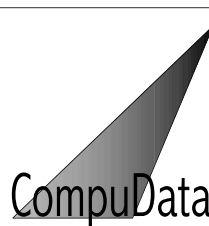
Thomas Bühner • Rüttscher Str. 84 • 52072 Aachen
Tel: 0241-1570015 Fax: 0241-1570016
e-Mail: Info@CompuData-AC.de
Internet: www.CompuData-AC.de

Beratung - Installation - Service

PCs
Notebooks

DSL
ISDN

Mobilfunk
TK-Anlagen
Heimservice



Büro



sich ein solches Projekt oft in kürzester Zeit amortisiert.“ Dies gelte, so Schmalzl, auch für kleinere und mittlere Unternehmen. Typische Flexible-Office-Projekte lassen sich dabei – je nach Umfang – innerhalb von sechs bis zwölf Monaten realisieren. Um Skepsis und Ängsten bei den Mitarbeitern angesichts dieser tiefgrei-

fenden Veränderungsprozesse vorzubeugen, ist ein konsequentes Cultural-Change-Management für die Akzeptanz unter den Führungskräften und Angestellten unverzichtbar. Gemessen am Gesamtaufwand fließen bei einer derartig umfassenden Umgestaltung schätzungsweise rund 50 Prozent der Ressourcen allein in diesen Bereich. Aber dieser Aufwand – so die Erfahrung der Siemens-Berater – lohnt sich.

Kommunikationstechnologie schafft Basis

Damit dieses Konzept funktioniert, sind von Zeit und Raum unabhängige Technologien – wie sie zum Beispiel die moderne Telekommunikationstechnologie bietet – unverzichtbar. Neue Lösungen wie Voice over IP, Wireless LAN, One Number Services und Computer-Telephony-Integration (CTI) beispielsweise ermöglichen jedem Beschäftigten, seine Arbeit in gleicher Qualität von jedem Standort aus zu erledigen. Zugleich muss ein flexibler Arbeitsplatz auch kurzfristig verwaltet werden können. Denn ungeplante Änderungen im Arbeitsablauf dürfen nicht dazu führen, dass ein Mitarbeiter stundenlang tatenlos herumsitzt, weil ihm aktuell kein Schreibtisch zur Verfügung steht. „Grundlage für das Funktionieren eines solchen Konzeptes ist also auf jeden Fall ein über das Intranet zugängliches Werkzeug



www.schmitz-datentechnik.de

Gehen Sie on-line! @

Alle Produkte, Infos und Wissenswertes über unser Unternehmen finden Sie auch im Internet.

Datentechnik Schmitz

An Fürthenrode 37 52511 Geilenkirchen
Tel. (02451) 68587 www.schmitz-datentechnik.de
Fax (02451) 68511 info@schmitz-datentechnik.de

Hardware Software Service

IHR PARTNER IN SACHEN COMPUTER

Voice over IP Netzwerk-Telefonie für Ihr Unternehmen einfach kostensparender mit ...

Kommunikation in Software

complingua

0241/40199-20 Fax-28 www.complingua.de info@complingua.de

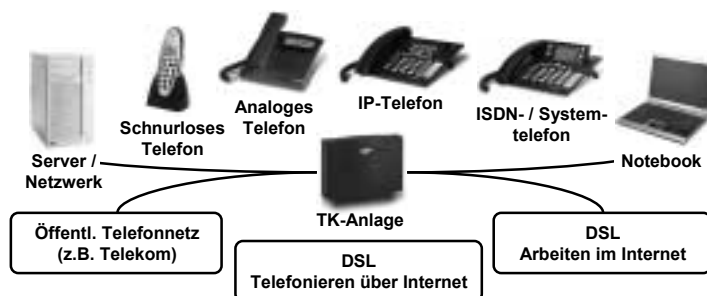
**VOSSBÜRO
TECHNIK GmbH**

Jülicher Str. 334
52070 Aachen

Tel. 02 41 / 949 67 – 0
Fax 02 41 / 949 67 – 79

http://www.voss-bueroelektronik.de
E-Mail: info@voss-bueroelektronik.de

Ihr Partner für TK-Anlagen und Netzwerktechnik...



Voss Bürotechnik ist elmeg Club-Händler und erhält damit das Prädikat „elmeg-Empfehlung“ für den Vertrieb und die Installation von TK-Anlagen. Für erfolgreiches Training in verschiedenen Bereichen hat Voss Bürotechnik die elmeg-Zertifizierungen „Professional Training“, „Mobile Solutions“, „Network Training“ und „Certified Expert“ erhalten.



zur Buchung der Arbeitsplätze“, unterstreicht Bernhard Schmalzl. Denn der schönste Plan zur Flexibilisierung der Arbeitswelt sei nichts wert, wenn die technologische Grundlage für die Umsetzung fehle.

Jan de Vries



e-plus+

Kennen Sie schon die E-Plus Spezialtarife für Gewerbetreibende?

... mit der "Firmen-Flatrate" **KOSTENLOS** untereinander telefonieren!

... keine Anschlussgebühr

... kostenlose Wunschrufnummer, 10 % Rabatt

Dr. Hahnen
Datensysteme GmbH
Hochstrasse 110
52625 Heinsberg

Wir beraten Sie!

Tel.: 02452-909290
Fax: 02452-909292

HEDVA Wolfgang Blatzer

Ihr Partner wenn es um Polymere und deren Steuerung geht.

HEDVA EDV GbR

Ihr kompetenter Partner in Sachen Internet, Sky DSL, Internetanbindung über Strom, Telefon- und TV-Leitungen sowie Netzwerke.

Bei uns finden Sie alles, was mit PC- und Wasserkühlung zu tun hat.

Tel.: 0 22 55/95 92 11 · Fax: 0 22 55/95 92 13
E-Mail: kontakt@hedvaedv.com

keller-büromaschinen

DIGITALKOPIERER

Infotec IS 2215 FPS

Multifunktionaler A4 Digitalkopierer



infotec

Entscheiden Sie sich für das, was Sie auch tatsächlich brauchen. Ob Sie in exzellenter Qualität digital kopieren möchten oder zusätzlich multifunktionale Dienste wie Drucken, Scannen, Faxen, Internet- oder LAN-Fax benötigen: Speziell nach Ihren individuellen Anforderungen ausgerüstet, präsentiert infotec mit der Modellreihe IS 2215, IS 2215F, IS 2215PS und IS 2215FPS vier leistungsstarke Typen für die vielfältigen Aufgaben im Office.

Highlights:
Kopiergeschwindigkeit: 15 A4/Minute
Autom. doppelseitiges Kopieren
600 dpi Auflösung
Zoom 50 - 200%
Elektronisches Sortieren
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

LASERDRUCKER

KYOCERA FS-C5016N

Farblaserdrucker



KYOCERA

Der FS-C5016N von Kyocera Miits ist am Arbeitsplatz und dank seiner standardmäßigen Netzwerkschnittstellen auch im Team der ideale Mitsstreiter. Er findet mit seiner kompakten Größe selbst im kleinsten Büro einen Platz und überzeugt gleichermaßen mit Schnelligkeit wie mit exzellenter Farbqualität, denn der sind mit Multibit keine Grenzen gesetzt. Auch bei der Aufbereitung von umfangreichen Datenmengen zeigt der flinke Farbmanager, was in ihm steckt. Er macht richtig Tempo und schafft perfekt seinen Job. Und das alles mit den geringsten Druckkosten seiner Klasse.

Highlights:
16 A4 Farb- und sw Seiten pro Min.
600 dpi Multibit Auflösung
USB 2.0 + Netzwerkschnittstelle
Controller mit 400 MHz, 96 MB RAM
500 Blatt A4 Kassette
100 Blatt Universalfuhr
Geringste Druckkosten seiner Klasse
USB 2.0 + Netzwerkkarte 10/100 MBit

Unser Lieferprogramm:

Kopiergeräte
s/w und color

Laserdrucker
s/w und color

Großformatkopierer
analog/digital

Plotter
s/w und color

RISO - digitale
Schnelldrucker

Faxgeräte

Büromöbel

LCD-
Datenprojektoren

Computer
Netzwerktechnik

Präsentations- und
Konferenztechnik

Interaktive
Tafelsysteme

Wir beraten Sie montags bis donnerstags
von 8 bis 17 Uhr freitags von 8 bis 15.30 Uhr

Auf der Hül 181, 52068 Aachen
Telefon: 0241 / 96840-0
Telefax: 0241 / 96840-30
Internet: www.keller-aachen.de

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Eupener Kabelwerk im Aufwind

Nach drei verlustreichen Jahren hat die Eupener Kabelwerk AG – mit 915 Angestellten der größte private Arbeitgeber in Ostbelgien – endlich wieder schwarze Zahlen schreiben können: Im Geschäftsjahr 2004 konnten die Eupener mit 215 Millionen Euro Umsatz ein Plus von zehn Prozent verzeichnen. Der außergewöhnliche Gewinn von über acht Millionen Euro kam auch dadurch zustande, dass sich die Kabelwerk Eupen AG von Immobilien und dem Aktienportfeuille trennte.

„Hausmarkt“ Euregio

Die Euregio Maas-Rhein ist das ideale Sprungbrett für Unternehmer, die national und international erfolgreich sein wollen. Das stellte jetzt das Maastrichter Forschungsinstitut E.til in einer zweijährigen Untersuchung für die Industrie- und Handelskammern der Euregio fest. Die hier ansässigen Unternehmer gaben an, dass etwa sechs Prozent ihres Umsatzes auf die innereuregionalen Geschäfte entfallen. Von Vorteil sind unter anderem die kurzen Transportwege und die damit verbundenen geringen Lieferkosten.

@ www.euregiochambers.com

Umweltpreis der Aachener Stiftung Kathy Beys

Bereits seit 1995 verleiht die Aachener Kathy Beys-Stiftung einen jährlichen Umweltpreis. Mit der Erhöhung des Preisgeldes für den diesjährigen Wettbewerb auf 10.000 Euro wird der Aachener Umweltpreis zu einem der am höchsten dotierten überhaupt. Mit dem Euregio-Umweltpreis werden Einzelpersonen oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um die nachhaltige Verbesserung oder den Erhalt der Lebens- und Umweltbedingungen in der Euregio Maas-Rhein verdient machen. Erwünscht ist auch die – grenzüberschreitende - Verknüpfung des verantwortungsbewussten Umgangs mit Natur

und sozialen oder wirtschaftlichen Implikationen unserer Zeit. Formlose Bewerbungen können noch bis zum 30. September eingereicht werden. Die Preisverleihung findet im November im Aachener Rathaus statt.

i Stephan Baldin, Tel.: 0241 40 92 91 9
E-Mail: baldin@aachener-stiftung.de

Spielerparadies in Venlo

„Zocker“ aus der gesamten Euregio werden künftig nach Venlo strömen: Dort eröffnet im Dezember ein „Holland Casino“. Die Spielbank, in der der Schwerpunkt auf Spieltischen und weniger auf Spielautomaten liegen wird, eröffnet zunächst im Industriegebiet Venlos. Der Umzug an den neuen „Maasboulevard“ am Rande der Innenstadt ist für 2007 geplant.

Zuschlag für BKR

Prof. Dietmar Castro und das Aachener Studienbüro BKR haben den Zuschlag für das City-Management der Stadt Eupen erhalten. Castro hatte bereits die Arbeit beim Eupener Stadtentwicklungskonzept 2012+ begleitet.

Kredite aus Belgien

Basel II, eine internationale Vereinbarung, die eine strikte Bewertung betriebswirtschaftlicher Daten bei der Kreditvergabe an Unternehmen vorschreibt, macht dem deutschen Mittelstand bisweilen das Leben schwer. Das Rating wird hierzulande bereits seit zwei Jahren für Kredite über 50.000 Euro praktiziert; Pflicht wird es voraussichtlich erst 2006. Obgleich auch in Belgien die Basel II-Vereinbarung gelten wird, geht man noch locker mit den künftigen Richtlinien um, wie das Eupener Grenzecho jetzt berichtete. Die meisten belgischen Banken wenden das Rating daher auch erst bei Krediten ab 100.000 Euro an. Bei Kreditanfragen aus dem Mittelstand liege die Ablehnungsquote in Belgien derzeit bei vier bis fünf

Prozent, in Deutschland hingegen bei rund 60 Prozent, so ein Vertreter der KBC-Bank in Eupen.

EasyJet auf Erfolgskurs

Die easyJet-Flüge vom Maastricht Aachen Airport nach Berlin-Schönefeld hatten einen guten Start: Vom 13. April bis Mitte Mai gab es bereits 30.000 Reservierungen. Die meisten Passagiere buchen ab Maastricht.

Rote Zahlen für Grand Prix 2004

4,1 Millionen Euro Defizit hat das Formel 1-Rennen in Spa-Francorchamps bei seinem Comeback im letzten Jahr eingefahren. Das geht aus der Bilanz hervor, die der Ausrichter des Großen Preises von Belgien, das Unternehmen DDGP des Lütticher Didier Defourny, jetzt vorgelegt hat. Die Finanzierung des Formel-1-Startgeldes in Höhe von 14 Millionen Euro soll aber auch 2005 angesichts der günstigen Vorverkaufszahlen sichergestellt sein.

Reiselust auf die Euregio

Nicht jeder schweift in den Sommermonaten in die Ferne – denn, um es mit Goethe zu sagen, „das Gute liegt so nah“. Wie wäre es beispielsweise mit einem Besuch auf dem Schloss Alden Biesen, einem Konzert in der Abtei Val-Dieu oder dem Erlebnispfad rund um den Eifelort Nettersheim? Diese und weitere Ideen birgt die neueste Ausgabe des CULTour-Journals, die als Schwerpunkt das „Wasserparadies Euregio“ vorstellt. Unter der Rubrik „Musik, Märkte, Festivals“ findet man interessante Ausflugsziele und Veranstaltungen bis weit in den Oktober hinein. Die Beilage macht 38 Vorschläge für CULTour-Erlebnis-Reisen: zum Beispiel „Schlösser und Feuersteinhöhlen an der Maas“, „Kohle ohne Ende“ oder „CULTour ist, wenn's schmeckt“. Das

„CULTour“-Projekt – bis 2006 durch INTERREG-Gelder der EU finanziert – vernetzt die 38 beteiligten Euregio-Teilgemeinden touristisch miteinander.

@ www.cultour-euregio.net

30 Jahre Kunstsammlung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Viel zu schade für die Ausstattung von ostbelgischen Ministerien, Gemeindesälen und Amtsstuben sind die künstlerischen Arbeiten, die die Deutschsprachige Gemeinschaft in ihrer rund 30 Jahre währenden Sammelleidenschaft zusammengetragen hat. Die Kunstsammlung beinhaltet 420 Werke von 170 Künstlern

aus Ostbelgien und der gesamten Euregio, darunter Gemälde, Grafiken, Installationen, Skulpturen und Fotografien. Die

Ankäufe geschahen im Zeichen einer aktiven Kulturförderung, mit der gerade junge und noch unbekannte Künstler aus der Region gefördert werden sollten.

Um diese Form des Kultursponsorings einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu

Abbildung: Grenz-Echo Verlag



machen, erschien jetzt der Band „Dreißig Jahre Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens“. Neben zahlreichen Abbildungen von 60 repräsentativen Kunstwerken aus dem Fundus haben die Herausgeber Rudolf Kremer, BRF-Kulturredakteur, und Norbert Kreusch, Konservator der Sammlung, auch Kurzbiographien von Künstlern zusammengetragen – ein Who is Who der ostbelgischen Kunstszenen sozusagen. (rm)

i Dreißig Jahre Kunstsammlung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Herausgeber: Rudolf Kremer und Norbert Kreusch. Grenz-Echo-Verlag 2005, 160 Seiten, 29,95 Euro

„Go East Europe“ – Individuelle Absatzberatung für Osteuropa

Durch die EU-Osterweiterung sind die Marktchancen kleiner und mittlerer deutscher Unternehmen in Osteuropa gestiegen und die Aufmerksamkeit für diese Märkte ist erhöht. Daher bieten die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen eine konkrete Hilfestellung für den Markteinstieg in sieben mittel- und osteuropäische Länder an. Unter dem Motto „Go East Europe“ findet am

- 29. August in der IHK Aachen
 - 30. August in der IHK Wuppertal
 - 31. August in der Niederrheinischen IHK Duisburg
 - 1. September in der IHK Nord-Westfalen Münster
- ein Informations- und Beratungstag über die Märkte Bulgarien, Kroatien, Polen, Slowakei, Rumänien, Ungarn und Weißrussland statt. Ziel ist, interessierten Unternehmen in

Einzelgesprächen mit den jeweiligen Marktexperten der deutschen Auslandshandelskammern bzw. Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft Erfolgchancen und Risiken einer Produkteinführung auf den jeweiligen Märkten aufzuzeigen. ■

i IHK Aachen, Gudula Kreuzheck,
Tel.: 0241 4460-129, Fax: 4460-149,
E-Mail: gudula.kreuzheck@aachen.ihk.de

Print-Newsletter

Informiert Ihre Kunden oder Geschäftspartner schnell und aktuell

Kundenmagazin

Schafft Kundenbindung und Vertrauen durch regelmäßige Informationen

Mitarbeiterzeitschrift

Macht Ihr Unternehmen transparent und stärkt das Wir-Gefühl bei den Mitarbeitern

- Sie wollen eines dieser Projekte verwirklichen? -
- Es soll professionell aussehen und nicht handgestrickt? -
- Sie suchen einen Freelancer der Ihnen die Arbeit abnimmt? -

Freiberufliche Journalistin schreibt, redigiert und gestaltet Ihre Publikation.

claudia dechamps - texte printmedien

Setzen Sie sich mit mir in Verbindung: Telefon 0241/6 88 89 von 9 bis 13 Uhr oder info@claudia-dechamps.de
Wenn Sie vorab mehr wissen möchten, schauen Sie auf meiner Internetseite nach: www.claudia-dechamps.de

Ihr Wunsch ist unsere Aufgabe



– Partner für das Fachhandwerk –

Wir bieten:

- Gesicherte RAL-Qualität
- Betreuung mit umfangreichem Service
- Überzeugende Lieferzeiten und Preise

Unser Lieferprogramm:

- Fenster und Haustürelemente aus Kunststoff, Holz und Holz/Alu
- zertifizierte Passivhausfenster

52134 Herzogenrath · Am Boscheler Berg 5
Telefon 02406-9855-0 · www.kochs.de



peter dammer – bauen mit stahl

Sie wollen bauen! Und das individuell, wirtschaftlich und in kürzester Zeit?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen kompetente Systemlösungen für Ihr individuelles Bauvorhaben. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.



@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de
Besuchen Sie auch unsere internationale Geschäftskontaktbörse e-trade-center, die Internet-Börse der IHKs und AHKs: www.e-trade-center.com

Kammerbezirk

Gutgehendes italienisches Eiscafé in Aachen zu verkaufen (Besitzer zieht nach Italien). 44 Plätze innen plus 24 Plätze auf der Terrasse. Preis: VHB. AC-0107-05-D

Deutscher Architekt und deutscher Jurist / Unternehmensberater vertreten Ihre Interessen und Bauvorhaben, helfen Ihnen bei der Grundstückssuche und beim Markteinstieg in Rumänien. Zahlreiche Kontakte zu Behörden, Anwälten etc. sind vorhanden. AC-0207-05-D

Firma aus dem Maschinen - Elektro - Automatisierungsbereich übernimmt für andere bundesweit agierende Unternehmen Servicearbeiten, Aufgaben im Raum Aachen - Köln - Düsseldorf. Die Eigenschaften sind hohe Einsatzbereitschaft, flexibles und motiviertes Team. AC-0307-05-D

Kooperationspartner für den Betrieb ca. 150 qm, beheizt, Kompressoranlage, Absaugungsanlage, Gabelstapler, Montagearbeiten, Komplettierungen, Sortierarbeiten, Verpackungsarbeiten, Reparatur, auch Aufbau einer Produktion o. ä. möglich, gesucht. Abstand von der deutschen Grenze ca. 60 km. AC-0407-05-D

Technologiebörse

Ausführliche Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibungen der folgenden Technologieangebote und -gesuche erhalten Sie über die Abteilung Industrie, Technologie und Umweltschutz der Kammer. Die vollständige IHK-Technologiebörse mit mehr als 2.000 aktuellen Inseraten aus dem In- und Ausland ist auch im Internet abrufbar:

i www.technologieboerse.ihk.de Auskünfte erteilt:
Katrin Matheis: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

Angebote

Innengekühlte Drehstähle (Messerköpfe) ohne Austritt von Kühlmittel, dadurch kommt das Werkstück nicht mehr mit Kühlmittel in Berührung -> weniger Rückreinigung, der Fertigungsablauf ist viel genauer. Dieses Verfahren ist Werkzeug schonender und die Standzeit erhöht sich. B23-AC-932

Niedertemperatur-Sekundärkreis-Dampfkraftmaschine. Kostengünstige niedertemperatur-Wärmeerkraftmaschine (Arbeitstemperatur bis 160°C) als Antriebsaggregat insbesondere von Heizkraftanlagen (BHKW) und Gaskompressorwärmepumpen für den Einsatz als elektrizitäts- und/oder Wärmeerzeuger in Wohnhäusern. Gesucht werden Partner für die Herstellung und den Vertrieb aus den Branchen: Heizkraftanlagenherstellung, Kältemaschinen-Wärmepumpenherstellung. F01-AC-913

Betriebsdatenerfassung - Es werden für die Produktionsprozesse viele Vorteile erreicht wie:
- kontinuierliche Überwachung der Maschinenstillstände
- Schwachstellen differenziert nach Störmeldungen
- Berechnung der Effektivität, Effektivitätsausbringung, Produktionszeit, Störzeit
- einfache Einbindung in die vorhandene Maschine.
Ideal für Anlagenbauer und Industriebetriebe, die ihre Produkti-

onsmaschinen mit einem BDE-System ausrüsten wollen und nach einer kostengünstigen Lösung suchen. Prototyp vorhanden! G07-AC-915

Elektronische Beschaffung für Unternehmen und öffentliche Verwaltung. Markteinführung ist bereits erfolgt. Das Softwareprodukt ist geeignet, komplexe Einkaufsprozesse im Internet abzubilden. H04-AC910

SES Softwarepaket für die Sonderabfallwirtschaft, bestehend aus Grundpaket inkl. 1 Anwender, 3 zusätzliche Anwender, Modem-Fibu-Schnittstelle, Betriebstagebuch, Container/Behälterverwaltung, Lagerverwaltung, Problemverwaltung, Musteranalyse & Analysenverwaltung G06-AC-918

Wir verkaufen die Lizenzrechte an dem Softwareprodukt Prosybau. Hierbei handelt es sich um ein individuelles Branchenpaket für die Bauwirtschaft mit dem IBM System AS/Entry und AS/400. Es ist einsetzbar in den Gebieten Vorkalkulation, Massenberechnungen und Rechnungsstellung, Stundenstatistik, innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Einkauf & Rechnungsprüfung, Lohn & Gehalt, Betriebsrechnung sowie Soll-Ist-Vergleichsrechnung G06-AC-919

IVS Grundmodul für die Vertriebssteuerung & Marketing. Je mehr Kunden ein Unternehmen hat, umso mehr kommt es auf eine effiziente Verwaltung der Kundendaten und einen schnellen Zugriff auf alle umsatzbezogenen Informationen an. SMARTCRM ist eine individuelle Systemlösung, die sich variabel an jede Unternehmenssituation anpassen lässt. G06-AC-921

Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirks. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilt Reinhard Bohrmann, Tel. 0241 4460-290

Angebote

Elektronikfachgeschäft 135 Quadratmeter, City-Lage, 1976 geg., Mietvertrag 31.12.09, sofort zu verkaufen. Kaufpreis 80.000,- Euro zuzüglich MwSt. AC-A-743-EX

Agentur für neue Medien und Softwareentwicklung sucht einen neuen Gesellschafter, der sich in das Unternehmen einbringt. Das Unternehmen hat eigene Softwareprodukte im Bereich Projektmanagement, Videosteuerung, Controlling. Auf Anfrage gerne genauere Informationen. AC-A-744-EX

Versicherungsbüro/Makler sucht Nachfolger/Teilhaber, Top-Kunden, Büro, Personal und Technik vorhanden. Inhaber mit 20-jähriger Erfahrung unterstützt eine langfristige Einarbeitung, Preis VB. AC-A-745-EX

Klaviergeschäft (Belgien) zu übergeben. Fremdsprachenkenntnisse (französisch) sind eventuell von Vorteil. Sehr günstige Miete der Geschäftsräume. Separates Hauseigentum kann ebenfalls käuflich erworben werden. AC-A-746-EX

Wald-Restaurant/Café ab Januar 2006 mit oder ohne Inventar, brauereifrei zu verpachten. 45 Plätze innen, 80 Plätze außen, liegt im Naherholungsgebiet. AC-A-747-EX

Nachfragen

Großhandelskaufmann sucht Übernahme oder Teilhaberschaft im Dienstleistungsbereich, fließender Übergang (bis zu 12 Monaten) möglich, loyales Personal wird übernommen, fester Kundenstamm, aber auch evtl. überregional erweiterungsfähig, keine Gastronomie. AC-N-299-EX

Dipl.-Ing. FH Maschinenbau sucht Beteiligung oder Übernahme an einem Dienstleistungsunternehmen, Bereich Qualitätsmanagement und/oder Fertigungs- und Inbetriebnahmeüberwachungen. Langjährige Berufserfahrung in Aufbau und Leitung von Managementsystemen, EOQ Qualitätsmanager/-auditor, Schweißfachingenieur, Leitung von Inbetriebnahme-/qualitätsprüfungen, Führungs- und Auslandserfahrung. Vorzugsweise Raum Aachen/Köln/Bonn. AC-N-300-EX

Sprechtage Öffentliche Finanzierung der KfW-Mittelstandsbank

Individuelle Beratung durch Experten der KfW-Mittelstandsbank, Bonn und NRW.Bank, Düsseldorf zu komplexen Fragen der öffentlichen Förderung

Mittwoch, 17. August 2005, 9 - 17 Uhr
Ort: IHK Aachen, Theaterstr. 6 - 10

i Informationen und Anmeldungen unter
Tel. 0241 4460-290, Reinhard Bohrmann,
E-Mail: recht@aachen.ihk.de.

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Jahr	Monat	2000 = 100
2005	April	107,7
	März	107,6
	Februar	107,3
2004	April	106,0

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Jahr	Monat	2000=100	1995=100	1991=100	1985=100	1980=100	1976=100
2005	Mai	107,8	115,2	129,1	141,6	170,8	200,9
2005	April	107,4	114,7	128,6	141,1	170,2	200,1
2005	März	107,4	114,7	128,6	141,1	170,2	200,1
2004	Mai	106,1	113,4	127,0	139,4	168,1	197,7

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen entfallen ersatzlos ab 2003. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Ab Februar 2003 wird das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100 berechnen.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

i Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lfs.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>

(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vpindex.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)

Ergänzender Wahlaufuf gemäß

§ 11 Abs. 7 Wahlordnung

Die Wahlberechtigten der Wahlgruppe „Sparkassen“ und „Versicherungen“ werden hiermit aufgefordert, weitere Wahlvorschläge gemäß § 11 Abs. 6 Wahlordnung einzureichen bis spätestens 7. Juli 2005 zu Händen des Wahlbeauftragten c/o IHK Aachen. Auf meinen Wahlaufuf in den Wirtschaftlichen Nachrichten (April-Ausgabe) weise ich hin.

Aachen, 20. Juni 2005

Der Wahlbeauftragte
Karl-Heinz Stamm

Programmieren in PHP – Lehrgang mit IHK-Zertifikat

Vom 6. September bis 6. Oktober, dienstags und donnerstags von 18 bis 21:15 Uhr, führt die IHK Aachen einen Lehrgang „Programmieren in PHP – Lehrgang mit IHK-Zertifikat“ durch. Dort lernen die Teilnehmer, in PHP einfache Internetseiten und kleine Anwendungen zu programmieren.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Prinzip der Programmierung in PHP
- Werkzeuge und Testumgebungen
- Elemente der Programmiersprache PHP
- nützliche Funktionen und Funktionsbibliotheken
- Datenbankzugriffe mit PHP
- Entwicklung von PHP-Seiten
- strukturierter Aufbau einer PHP-Anwendung

i IHK Aachen, Eva Bruynsweyck, Tel.: 0241 4460-101, E-Mail: Eva.Bruynsweyck@aachen.ihk.de

Neuer Lehrgang!

Die IHK Aachen bietet einen Fortbildungslehrgang zum/zur

■ Fachkaufmann für Marketing/ Fachkauffrau für Marketing

an. Der Lehrgang dauert jeweils zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.
Start: Herbst 2005
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich
unter: Tel.: 0241 4460-249
Ansprechpartnerin: Sabine Beckmann,
E-Mail: Sabine.Beckmann@aachen.ihk.de



**BEVOR SIE BEI
EINEM KUNDEN
DANEBEN-
TIPPEN, TIPPEN
SIE LIEBER
UNSERE
NUMMER.**

www.creditreform.de
Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso
Creditreform Aachen
Tel. 02 41/96 24 50


Creditreform
UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

Spezial- + Selbstklebebänder
Hölter Verpackungen
41065 Mönchengladbach
(0 21 61) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 4 26 94

Lehrstellenbörse Juli/August 2005

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Lehrstellenbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Lehrstellenbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den "Wirtschaftlichen Nachrichten" werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter. Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Viktor Bartnaukas, Blankenheim	70206	17	Industriekaufmann; Kaufmann für Tourismus und Freizeit; Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft	Fachoberschulreife, Realschule; arbeitet gern im Team; dreiwöchiges Betriebspraktikum
Daniel Bongartz, Heinsberg	67540	19	Zweiradmechaniker; Maler und Lackierer; Metallbauer	Hauptschulabschluss; Hauptschule; Berufsgrundschuljahr FR Metall
Dominik Exel, Baesweiler	70331	20	Kaufmann für Bürokommunikation; Sport- und Fitnesskaufmann; Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker	Fachhochschulreife, Höhere Handelsschule; teamfähig; Praktikum in einer Kommunalverwaltung
Björn Görtz, Selfkant-Tüdderen	67050	18	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Sonderschulabschluss Klasse 10; Sonderschule; sehr an diesem Beruf interessiert, da die Eltern in dieser Branche tätig sind; mehrere Praktika absolviert; Teilnahme an der Kombiklasse des Berufskollegs Geilenkirchen
Yonca Güler, Aachen	70948	17	Hotelfachfrau; Veranstaltungskauffrau; Reiseverkehrskauffrau FR Touristik	Fachoberschulreife, Realschule; zwei Praktika im Bereich Hotelwesen; drei Wochen im Quellenhof und sechs Monate im Novotel
Uwe Heinen, Jülich	67911	28	Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste FR Information und Dokumentation; Industriekaufmann; Werkstoffprüfer Schwerp. Metalltechnik	Fachoberschulreife, Hauptschule; berufliche Neuorientierung; belastbar und flexibel, hohe Motivation und Kreativität; PKW und Führerschein vorhanden
Stefanie Jansen, Nörvenich	71436	20	Automobilkauffrau; Friseurin; Mediengestalterin Bild und Ton	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; PKW und Führerschein vorhanden; kreativ, verantwortungsbewusst, Technik begeistert und gerne unter Menschen
Ergin Kindam, Baesweiler	71533	21	Fachkraft für Lagerlogistik; Berufskraftfahrer; Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker	Hauptschulabschluss; Hauptschule; Führerschein vorhanden; sucht dringend Ausbildungsstelle für sofort
Benjamin Matuszak, Baesweiler	67890	19	Kaufmann im Einzelhandel; Verkäufer	Fachoberschulreife, Gesamtschule; Führerschein und PKW vorhanden; 2002-2003 Grundausbildungslehrgang für Wirtschaft und Verwaltung
Sina Müller, Alsdorf	70862	19	Veranstaltungskauffrau; Kauffrau für Tourismus und Freizeit	Fachhochschulreife; Höhere Handelsschule; PKW und Führerschein vorhanden



Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Wir informieren Sie!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

Amtsgericht Aachen

Neueintragungen

ACME aachener micro electronic GmbH, Aachen, Kackerstr. 10. Gegenstand: Die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Softwarelösungen im Bereich der industriellen Computertechnologie sowie Import, Export und Vertrieb von Hard- und Softwarelösungen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, neu gründen und sich an solchen Unternehmen beteiligen, sowie ferner Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten sowie entsprechend ihres Gegenstandes „Franchise-Rechte“ vergeben. Stammkapital: 80.000,— Euro.

Geschäftsführer: Erik Schmidt, Aachen. Sitzverlegung von München nach Aachen. 1. Juni 2005, HRB 13043.

AQUAPOINT Wellness GmbH, Herzogenrath, Eurode-Park 1. Gegenstand: Die Lieferung, Montage und Wartung von Schwimmbadtechnik und dazugehörigen Nebenanlagen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dietrich Schönbohm, Herzogenrath und Martin van Schendel, DB Brunsum/NL. 10. Mai 2005, HRB 13012.

Anpfiff Fussball GmbH, Übach-Palenberg, Hothausender Str. 52. Gegenstand: Der Betrieb eines Hallensport- und Freizeitzentrums für Fussball. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Arenz, Baesweiler. 17. Mai 2005, HRB 13024.

A.S.M.R. GmbH, Aachen, Trierer Str. 61. Gegenstand: Handel, der Import- und Export und die Produktion von Teilen, die zur Herstellung von Anlagen der Windenergie, des Schiffbaus und von Plattformen der Gas- und Ölförderung benötigt werden; das Marketing und die Übernahme von Managementaufgaben in diesen Bereichen. Eventuell hiermit verbundene handwerkliche Tätigkeiten werden nicht von der Gesellschaft selbst durchgeführt, sondern an Dritte vergeben.

Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ilja Beilin, Aachen. 18. Mai 2005, HRB 13029.

BHI Managementberatung GmbH, Geilenkirchen, Rosenbenden 19. Gegenstand: Die betriebswirtschaftliche Unternehmens- und Managementberatung. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Detlef Hirtz, Geilenkirchen und Timo Bentele, Wipperfurth. 2. Juni 2005, HRB 13045.

Cocon GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. 3. Juni 2005, HRB 13047.

Compendium Consult e.K., Aachen, Marktstr. 18. Inhaberin: Susanne Luise Rösch, Mönchengladbach. Sitzverlegung von Bonn nach Aachen. 25. Mai 2005, HRA 6396.

Digimus e.K., Aachen, Heerlenerstr. 9. Inhaber: Hasan Kürsat Alan, Aachen. 12. Mai 2005, HRA 6388.

ENERCON Windpark GmbH & Co. Strauch-Michelshof KG, Simmerath, Rathaus. Persönlich haftende Gesellschaft: ENERCON Windpark Strauch-Michelshof Verwaltungsgesellschaft mbH, Simmerath. 97 Kommanditisten. 18. Mai 2005, HRA 6392.

Fahrschule Stollenwerk e.K., Monschau, Im Brand 62. Inhaber: Günter Stollenwerk, Monschau. Der Inhaber hat das Vermögen der Fahrschule Stollenwerk GmbH mit Sitz in Monschau (AG Aachen, HRB 9051) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 7.12.04 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 7.12.04 als Ganzes übernommen. 11. Mai 2005, HRA 6386.

FELANO Ltd., Zweigniederlassung Aachen, Aachen, Hans-Böckler-Allee 77. Gegenstand: Import und Vertrieb von Bad- und Sanitärprodukten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführerin: Sandra Feder, Aachen; Daniel Felix Lange, Aachen und Jörg Nottebaum, Aachen. Zweigniederlassung der FELANO Ltd. mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of Cardiff Nr. 5408352). 19. Mai 2005, HRB 13032.

First Step GmbH, Aachen, Buchkremer Str 1-7. Gegenstand: Vertrieb von Schuh- und Bekleidungsmode sowie Leder- und Spielwaren. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Achim Heyne, Aachen. 10. Mai 2005, HRB 13013.

Futura Consult Dr. Kummer e.K., Eschweiler, Nagelschmiedstr. 8. Inhaber: Dr. Rainer Kummer, Eschweiler. 2. Juni 2005, HRA 6399.

Gero Glasmacher Metallbau e.K., Eschweiler, Leo-Meuser-Str. 10. Inhaber: Gero Glasmacher, Eschweiler. 24. Mai 2005, HRA 6395.

Glas Olbrich Verwaltungs-GmbH, Aachen, Kasi-nostr. 97. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Glas Olbrich GmbH & Co KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Bernd Olbrich, Aachen. 25. Mai 2005, HRB 13038.

HDA Services Limited, Heinsberg, Hubertusstr. 25. Gegenstand: Putz- und Stuckarbeiten sowie Dienstleistungen am Bau. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführerin: Veronika Müller, Heinsberg. 18. Mai 2005, HRB 13030.

EUROPALETTEN-CONTAINER
1200 x 800 x 1070 mm
ab **3,98** € / Stück

Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

Herbst Verwaltungs-GmbH, Würselen, Auf der Komm 17. Gegenstand: Kanal- und Tiefbauplanung, Baugrunduntersuchungen, Gefährdungsabschätzungen, SiGe-Koordination, Vermessungs- und Umwelttechnik, Hydrogeologie, Bauleitung und Bauüberwachung, Erschließung und Vermarktung von Grundstücken, Abraumbeseitigung und Entsorgung von schadstoffbelastenden Bodenmassen, Übernahme von Entwicklungsaufgaben im kommunalen Planungs- und Baubereich, Urbanisation von Flächen, Projektentwicklung und Projektcontrolling, Übernahme von Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufgaben im Kanal- und Straßensbereich, Übernahme von Treuhandverwaltungen sowie Dienstleistungen aller Art, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Herbst, Würselen. 18. Mai 2005, HRB 13028.

H-K Holzbau Limited, Eschweiler, Nothberger Str. 78. Gegenstand: Zimmer- und Holzarbeiten aller Art. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Holger Keulen, Aachen. Zweigniederlassung der H-K Holzbau Limited mit Sitz in Birmingham/GB (Companies house of cardiff Nr. 5404850). 11. Mai 2005, HRB 13015.

H + P Ingenieure GmbH & Co. KG, Aachen, Schurzelzer Str. 25. Persönlich haftende Gesellschaft: H + P Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Vier Kommanditisten. 20. Mai 2005, HRA 6394.

H + P Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, Schurzelzer Str. 25. Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der „H + P Ingenieure GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Beutel, Alsdorf; Dr. Naceur Kerkeni, Würselen; Dr. Wolfgang Roeser, Aachen und Dr. Josef Hegger, Aachen. 10. Mai 2005, HRB 13011.

J.L. Bau GmbH, Eschweiler, Auf dem Pesch 15. Gegenstand: Hoch- und Tiefbau, das Durchführen von Fliesenarbeiten und Putzarbeiten, die Herstellung von schlüsselfertigen Bauten und Altbauseanierung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Josef Leipertz, Eschweiler. 17. Mai 2005, HRB 13027.

KLV – H. Gillissen, Kunststoff- und Lederverarbeitung e.K., Heinsberg, Jülicher Str. 7. Inhaber: Hubert Gillissen, Heinsberg. Der Inhaber hat das Vermögen der KLV – H. Gillissen GmbH Kunststoff- und Lederverarbeitung mit Sitz in Heinsberg (AG Aachen HRB 10329) im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 8.3.05 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage als Ganzes übernommen. 18. Mai 2005, HRA 6393.

Koning Exklusiv Immobilien GmbH, Heinsberg, Grebener Str. 43. Gegenstand: Der Erwerb von Grundstücken zum Zwecke der Teilung, Erschließung und Bebauung mit Wohn- und Geschäftshäusern, die Betreuung von Baumaßnahmen, die Projektierung und Erstellung von schlüsselfertigen Bauten für Dritte sowie alle Tätigkeiten als Bauträger sowie die Vermittlung

Fördertechnik
pelzer

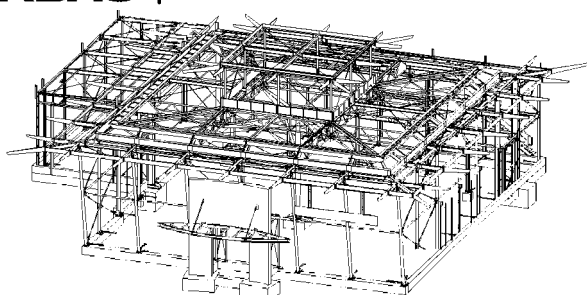
Linde
Vertragshändler



- Gabelstapler
- Lagertechnik
- Neu - Gebraucht
- Fahrschulung
- UVV-Prüfung
- Miete - Leasing
- Full-Service

Pelzer Fördertechnik GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Str. 18
50147 Kerpen-Sindorf
Telefon (0 22 73) 604-0
Telefax (0 22 73) 604-300
E-mail: info@pelzer-stapler.de
Internet: www.pelzer-stapler.de

HABAU GM BH



25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1446 • 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de

HABAU GM BH

von Immobilien. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Tadeusz Krzysstof, Heinsberg. Elisabeth Gertrude Maria Koning ist nicht mehr Geschäftsführerin. Die Prokura Erika Latour ist erloschen. Sitzverlegung von Hückelhoven nach Heinsberg. 12. Mai 2005, HRB 13019.

Lucky Feelings Limited Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Dresdener Str. 9. Gegenstand: Handel und Dienstleistungen auf dem Gebiet des Mobilfunks, Werbung, Marketing, hier insbesondere der Verkauf von Anzeigen auf Printmedien, Verkauf von Produkten im Bereich Esoterik, und Naturheilkunde, hier insbesondere Bücher, Duftöle etc. Stammkapital: 1,— Euro. Geschäftsführer: Ferdinand Meurer, Erkelenz. Zweigniederlassung der Lucky Feelings Limited mit Sitz in Aldermaston/Berkshire (Companies House of Cardiff Nr. 05226603). 11. Mai 2005, HRB 13016.

Mabea Internationaler Transport-Expressservice Thelen GmbH, Baesweiler, Arnold-Sommerfeld-Ring 27. Gegenstand: Die Durchführung von Transporten (mit Fahrzeugen im zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen) allgemeiner Güter im In- und Ausland (Güterkraftverkehr), die Gebäudereinigung und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, sowie der Handel mit Waren aller Art und Lebensmittel. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Thelen, Baesweiler. 24. Mai 2005, HRB 13037.

mescherowsky architekten GmbH, Aachen, Theaterstr. 17. Gegenstand: Die Vornahme von Planungsleistungen aller Art, die Projektsteuerung, Beratung und Dienstleistung bezüglich der Finanzierungs- und Ausgabenoptimierung im Zusammenhang mit Grundstückserwerb und der Bauabwicklung von Grundstücken. Die für Architekten geltenden Berufspflichten sind zu beachten. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Gregor Mescherowsky, Aachen. Sitzverlegung von Seeheim-Jugenheim nach Aachen. 13. Mai 2005, HRB 13023.

MIC Systems oHG, Eschweiler, Marienstr. 47. Persönlich haftende Gesellschafter: Harald Peter Köhler, Stolberg und Martin-Andreas Wildau, Kerkrade/NL. 13. Mai 2005, HRA 6389.

01071Telecom GmbH, Heinsberg, Markt 20. Gegenstand: Die Erbringung von und Werbung für Telekommunikationsdienstleistungen im weitesten Sinne. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert de Boer, Amsterdam/NL. Sitzverlegung von Köln nach Heinsberg. 19. Mai 2005, HRB 13033.

Onebase Informatic Services GmbH, Aachen, Lothringer Str. 61. Gegenstand: Beratung und Unterstützung in IT-Projekten im In- und Ausland sowie die Anwendungsentwicklung, insbesondere: IT-Beratung und Management, -Konzeption und Realisierung von IT-Projekten und IT-Anwendungen, -Betrieb und Optimierung von IT-Infrastrukturen, -Hostingleistungen, -Konzeption und Realisierung von eBusiness-Lösungen, -Prozessoptimierung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Klaus Fischer, Aachen. Sitzverlegung von Neu-Isenburg nach Aachen. 12. Mai 2005, HRB 13017.

Optima Beratungsgesellschaft mbH, Aachen, Am Bilderstock 25. Gegenstand: Unternehmens-, Strategie- und Sanierungsberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl-Heinz Blanch, Geilenkirchen und Theo Krauß, Aachen. 20. Mai 2005, HRB 13034.

pharmacy-channel Verwaltungs GmbH, Aachen, Kaiser-Friedrich-Allee 15. Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der pharmacy-channel GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert Schmidt, Aachen. 24. Mai 2005, HRB 13036.

pharmacy-channel GmbH & Co. KG, Aachen, Kaiser-Friedrich-Allee 15. Persönlich haftende Gesellschaft: pharmacy-channel Verwaltungs GmbH. Drei Kommanditisten. 31. Mai 2005, HRA 6397.

phase6 GmbH, Aachen, Weststr. 7. Gegenstand: Vertrieb von Software, insbesondere von Lernsoftware und alle damit im Zusammenhang stehenden oder diesem Ziel dienenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Veronica Sina, Aachen. 31. Mai 2005, HRB 13041.

PicoLAS GmbH, Aachen, Jägerstr. 17-19. Gegenstand: Die Herstellung, der Einbau und Vertrieb von elektronischen Komponenten vornehmlich im Bereich industrielle Stromversorgungen für Laser und Lichtquellen. Die Herstellung, der Einbau und Vertrieb von (industriellen) Licht- und Laserstrahlquellen. Die Anpassung und der Einbau eigener und fremder elektronischer Komponenten, Licht- und Laserstrahlquellen an bestehende Systeme. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Markus Bartram, Herzogenrath und Jens Andreas, Aachen. 31. Mai 2005, HRB 13040.

Pohlen Solar GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2-10. Gegenstand: Die Vermittlung und der Verkauf, die Montage und der Betrieb von Solarthermie und Photovoltaikanlagen einschl. dem erforderlichen Zubehör. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Helmut Pohlen, Geilenkirchen. Einzelprokura: Wilhelm Oettgen, Geilenkirchen und Klaus Josef Reinartz, Geilenkirchen. 13. Mai 2005, HRB 13022.

Polger GmbH, Aachen, Wilmsdorfer Str. 5. Gegenstand: Personenbeförderung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Witold Zygmunt Ortleib, Aachen. 9. Mai 2005, HRB 13009.

Polyester Produktions und Vertriebs GmbH Oberbruch, Heinsberg, Boos-Fremery-Str. 62. Gegenstand: Betrieb der Polykondensationsanlage in Oberbruch und der Vertrieb der dort hergestellten Polymere, die Produktion und der Vertrieb von Kunstfasern (Polyester), insbesondere von Glatteknern und sonstigen Filament (POY) und hieraus veredelten Produkten, sowie der Handel mit Polyesterfasern und Petgranulaten zur Herstellung von Verpackungen. Stammkapital: 5.000.000,— Euro. Geschäftsführer: Wojciech Opalko, Düsseldorf und Albert Giesen, Heinsberg. 2. Juni 2005, HRB 13046.

profin Finanzmanagement AG, Würselen, Adenauer Str. 20a. Gegenstand: Erbringung von Finanzdienstleistungen ausgenommen sind Geschäfte, die dem KWG unterliegen. Grundkapital: 50.000,— Euro. Vorstand: Dirk Brühl, Aachen; Benjamin Domagala, Aachen und Stefan Rueb, Aachen. 12. Mai 2005, HRB 13021.

Provinzial Geschäftsstelle Mungen & Plützer OHG, Blankenheim, Reetzer Str. Persönlich haftende Gesellschafter: Erwin Mungen, Blankenheim und Guido Plützer, Blankenheim. 27. Mai 2005, HRA 2655.

Reisinger Geologen und Ingenieure GmbH, Aachen, Walheimer Str. 80. Gegenstand: Gutachterliche, beratende und planerische Tätigkeiten in den Bereichen Hydrologie, Altlasten, Flächenrecycling und Deponiebau. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Wolf Günter Reisinger, Münster. 27. Mai 2005, HRB 13039.

Repeat Promotion Germany GmbH & Co. KG, Heinsberg, Van-der-Straeten-Weg 14. Persönlich haftende Gesellschaft: Repeat Verwaltungs GmbH, Heinsberg. Zwei Kommanditisten. 3. Juni 2005, HRA 6401.

Repeat Verwaltungs GmbH, Heinsberg, Van-der-Straeten-Weg 14. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden Kommanditgesellschaft unter der Firma Repeat Promotion Germany GmbH & Co. KG mit Sitz in Heinsberg. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Stefan Gronemann, Heinsberg. 1. Juni 2005, HRB 13044.

Stephan Rick Transportlogistik e.K., Geilenkirchen, Ursulaf 7. Inhaber: Stephan Rick, Geilenkirchen. 17. Mai 2005, HRA 6391.

Rituals Cosmetics Köln Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen, Robert-Koch-Str. 17. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens und die Übernahme einer Komplementärstellung in Kommanditgesellschaften welche den Handel mit Kosmetika, Haushaltspflegemitteln und ähnlichem betreiben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrea Mertens, Geilenkirchen. 17. Mai 2005, HRB 13025.

RZ Internet Consulting e.K., Geilenkirchen, Hasseler Str. 8. Inhaber: Robert Zajonz, Geilenkirchen. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Geilenkirchen. 2. Juni 2005, HRA 6400.

Dr. Schnitzler Personalberatung e.K., Aachen, Markt 45-47. Inhaber: Dr. Thomas Schnitzler, Roetgen. 13. Mai 2005, HRA 6390.

TGA Classic Cars Limited Niederlassung Aachen, Aachen, Nerscheider Weg 6. Gegenstand: KFZ-Instandsetzung, An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen und Zubehör. Stammkapital: 1.000,— GBP. Direktor: Bernd Kalf, Aachen. Zweigniederlassung der TGA Classic Cars Limited mit Sitz in Birmingham GB (Companies house of Cardiff Nr. 4860386). 9. Mai 2005, HRB 13010.

Toffano Vermögensverwaltungs GmbH, Aachen, Friesenstr. 10. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beratung auf betriebswirtschaftlichen Gebieten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Albert Peters, Raeren-Eynatten/B. 12. Mai 2005, HRB 13020.

Toykimo Verwaltungs GmbH, Aachen, Dennewarstr. 25-27. Gegenstand: Die Verwaltung und Geschäftsführung der Firma Toykimo GmbH & Co. KG, Aachen sowie die Verwaltung und Führung sämtlicher Geschäftsbereiche, Firmen und Niederlassungen, die mit der Tätigkeit der Firma Toykimo GmbH & Co. KG in Zusammenhang stehen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robertus Paulus Frederik Hendrik Mulder, Kapellen/Belgien. 31. Mai 2005, HRB 13042.

Auf Ihre IT-Fragen ...

“

Wer hat die für mich passende QM-Software?

?

Wie kann ich mein Unternehmen nicht nur vor Spam-Mails und Viren schützen?

Wer entwickelt individuelle IT-Trainings für unser Team?

Wer versorgt unseren Außendienst online mit Updates?

Wie kann unser MaWi-Datenbestand strukturiert und ausgewertet werden?

”

... haben wir die

Antworten:

- Software-Entwicklung
- Security-Lösungen
- Training und Schulung
- Helpdesk-Service
- Datenhosting und -reorganisation
- Netzwerkanalyse, -aufbau und -wartung
- Hardware-Beratung und -Service



COMPASS

Die Software-Dienstleister

COMPASS GmbH
Dieselstraße 14
50374 Erftstadt

Tel.: 02235/95 41 - 0
Fax: 02235/95 41 - 290

www.compass.de
service@compass.de

DIN A4-FALTSCHACHTELN
305 x 215 x 100 mm

ab **0,14** € / Stück

UNBACH VERPACKUNGEN
Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

STAHLHALLENBAU



ANDRE-MICHELS + CO. STAHLBAU GMBH

Am Lavafeld 4
Industriegebiet Grubenfeld
56727 Mayen

Telefon 02651.96 200
Telefax 02651.43 370

info@Andre-Michels.de
www.Andre-Michels.de

TRIOLOG GmbH, Aachen, Metzgerstr. 1. Gegenstand: Handel mit Waren aller Art, die keine besondere Genehmigung bedürfen, insbesondere Handel mit Elektrogeräten, Hard- und Software für EDV und Kommunikationsmarkt, - EDV-Beratung, Software- und Webseitenerstellung, Internet und TV-Marketingdienste, - Kleintransporte, Kurierfahrten und Logistikdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tekin Yildiz, Brüssel/Belgien. 11. Mai 2005, HRB 13014.

useyourmind GmbH, Aachen, Schloß-Rahe-Str. 15. Gegenstand: Bildungsberatung für Privatpersonen ebenso wie für Unternehmen oder Organisationen, Vermakeln von Bildungsleistungen aus dem In- und Ausland Entwicklung und Implementierung von Unternehmens-Bildungskonzepten (Bildungslandschaften oder -Welten) hierin z.B. „Corporate Universities“ Unterstützende Dienstleistungen für Privatpersonen und Unternehmen bezüglich der Durchführung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Unternehmensberatung in allen vom Bildungsverhalten der Mitarbeiter betroffenen Sach- und Anwendungsfragen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heike Sabine Lube, Aachen. 24. Mai 2005, HRB 13035.

Vielharmonie GmbH, Aachen, Pontstr. 101. Gegenstand: Die gewerbliche Vermietung und Verpachtung von Gastronomiebetrieben, die Herstellung und der Verkauf von Speisen zum Verzehr vor Ort und außer Haus sowie der Großhandel mit Food-Artikeln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tahsin Simsek, Vaals/NL. 19. Mai 2005, HRB 13031.

Vimecon GmbH, Alsdorf, Schneeglöckchenweg 24. Gegenstand: Die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von medizinischen Produkten für die kardiologische Elektrophysiologie sowie die damit verbundene Unternehmensberatung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Kai Ulf Markus, Alsdorf. 12. Mai 2005, HRB 13018.

WBVM GmbH, Herzogenrath, Bussardstr. 13. Gegenstand: Die An- und Vermietung von Immobilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Berthold Peters, Herzogenrath. 17. Mai 2005, HRB 13026.

Gerd Weidenhaupt GmbH & Co. KG, Würselen, Industriest. 21. Persönlich haftende Gesellschaft: Weidenhaupt Verwaltungs GmbH, Würselen. Zwei Kommanditisten. Entstanden durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der Gerd Weidenhaupt GmbH, Würselen (AG Aachen, HRB 3020) nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 2.5.05. 2. Juni 2005, HRA 6398.

Lösungen

AixEuroConsult GmbH, Aachen, 30. Mai 2005, HRB 8459,

allkauf Foto Inh. Christa Kahl, Aachen, 2. Juni 2005, HRA 3878,

ALLTreu due GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bremen. 31. Mai 2005, HRB 12719,

Heinz Dieter Aretz GmbH, Heinsberg, 30. Mai 2005, HRB 9961,

A & T Gaststätten GmbH, Aachen, 24. Mai 2005, HRB 7473,

BCB BETONSANIERUNG CONCEPT BAU Ltd. & Co. KG, Würselen, Eine Kommanditeinlage ist erhöht. Ein Kommanditist ist ausgeschieden. Die Firma ist erloschen. 11. Mai 2005, HRA 6372,

Horst Becker Transporte e.K., Aachen, 11. Mai 2005, HRA 6262,

BK Beamten-Kredit Beratung Partner des öffentlichen Dienstes GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Bremen. 17. Mai 2005, HRB 10927,

B.M. Immobiliengesellschaft mbH, Heinsberg, 17. Mai 2005, HRB 9871,

Böttcher & Gottschlich GmbH, Aachen, 19. Mai 2005, HRB 1437,

Creativ Concret Markenarchitektur GmbH, Würselen, 17. Mai 2005, HRB 3245,

DAS Team Systembau Deutschland GmbH, Eschweiler, 12. Mai 2005, HRB 12261,

E.M.T. Europe Metal Trade GmbH & Co. KG, Wassenberg, Sitzverlegung nach Krefeld. 30. Mai 2005, HRA 6201,

Fahrschule Stollenwerk GmbH, Monschau, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 7.12.04 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom gleichen Tage im Wege durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter,

den unter der Fahrschule Stollenwerk e.K. (AG Aachen HRA 6386) auftretenden Kaufmann Günter Stollenwerk übertragen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Fahrschule Stollenwerk e.K. am 11.5.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 11. Mai 2005, HRB 9051,

Michael Fritsch e.K., Wassenberg, 3. Juni 2005, HRA 5134,

GRW Ruhr – Wohnstättengesellschaft mbH, Aachen, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 6. Mai 2005, HRB 8872,

Human Inference GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Neuss. 9. Mai 2005, HRB 11052,

Ingenieurgesellschaft Herrig & Rüttiger mbH, Herzogenrath, Die Zweigniederlassung ist aufgehoben. HNL jetzt AG Aachen HRB 12828. 2. Juni 2005, HRB 4999,

InnoTec Gesellschaft für Transfer von innovativen Technologien mbH, Alsdorf, Sitzverlegung nach Aldenhoven, Mühlenstr. 56. 17. Mai 2005, HRB 6587,

INNOVATION PRODUCTS WEIDEN GMBH, Stolberg, 17. Mai 2005, HRB 11113,

Jochems Eigenheim- und Wohnungsbau - GmbH, Herzogenrath, 12. Mai 2005, HRB 1372,

KLV – H. Gillessen GmbH Kunststoff – und Lederverarbeitung, Heinsberg, Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 8.3.05 sowie des Zustimmungsbeschlusses ihrer Gesellschafterversammlung vom 8.3.05 im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung ihr Vermögen als Ganzes auf ihren Alleingesellschafter Hubert Gillessen übertragen. Dieser führt das bisher von der Gesellschaft betriebene Handelsgeschäft weiter unter der Firma K L V - H. Gillessen, Kunststoff- und Lederverarbeitung, e.K. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden KLV - H. Gillessen, Kunststoff- und Lederverarbeitung e.K. am 18.5.05 (AG Aachen HRA 6393) eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs 2 UmwG. 18. Mai 2005, HRB 10329,

MCG Verwaltungs GmbH & Co. Beteiligungs KG, Eschweiler, Sitzverlegung nach Illerich. 2. Juni 2005, HRA 5427,

Ostendorf Systemgastronomie GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Kamp-Lintfort. 24. Mai 2005, HRB 7195,

Pitz GmbH, Aachen, 6. Mai 2005, HRB 7674,

PP-KLEBE BAND VON TESA
50 mm x 66 lfm

ab **0,54** € / Stück

U-BACH VERPACKUNGEN
Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

Roda Projektentwicklung GmbH, Aachen, 10. Mai 2005, HRB 7265,

Play-Planet Immobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH, Heinsberg, Sitzverlegung nach Herthen. 17. Mai 2005, HRB 12128,

Schroer – Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen, 2. Juni 2005, HRB 5635,

SL Veranstaltungsservice GmbH, Eschweiler, Sitzverlegung nach Coesfeld. 27. Mai 2005, HRB 10677,

Helge Steinhagen & Co. OHG, Aachen, 1. Juni 2005, HRA 3997,

S & E Bauelemente GmbH, Stolberg, 31. Mai 2005, HRB 10849,

Tankstellen- und Pflasterbau Theil GmbH & Co., Baesweiler, 20. Mai 2005, HRA 4366,

tajo-technologie-gmbh, Stolberg, 17. Mai 2005, HRB 10717,

vagary GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Bornheim. 10. Mai 2005, HRB 12704,

Windeln Bauträger GmbH, Heinsberg, 13. Mai 2005, HRB 10036,

Amtsgericht Bonn

Neueintragungen

Blue Planet Informationssysteme GmbH, Bad Münstereifel, Maulbacher Weg 11. Gegenstand: Die Projektierung, die Softwareentwicklung und die Beratung, der Vertrieb von Hard- und Software und individuelle Kundendienste im Bereich der Informationstechnologie. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführer: Carlos Esturado Ramirez Valdez, Bad Münstereifel. Sitzverlegung von Köln nach Bad Münstereifel. 23. Mai 2005, HRB 13754.

BW Vermögensverwaltungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Bad Münstereifel, Hartweg 2. Gegenstand: Die Verwaltung von Immobilien und anderen Vermögenswerten für eigene und fremde Rechnung, die Beratung in den Bereichen Transport und Logistik und allen damit verbundenen Vorgängen, der Handel mit konzessionsfreien Waren aller Art. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Josef Bermes, Willich und Dr. Michael Werner, Bad Münstereifel. 19. Mai 2005, HRB 13750.

Hurricane Trading GmbH, Euskirchen, Schnep-

**Rundum
sicher -
alles aus
einer Hand**

Schrankensysteme

- Zäune
- Tore
- Schranken
- Drehkreuze

Gitterzäune

- Zutrittskontrollsysteme
- Ranksysteme
- Überwachungssysteme

Schiebetoranlagen

Drehkreuzsysteme

adronit®
...sicherheitshalber!

**WALICZEK
& CONTZEN**

Waliczek & Contzen GmbH

Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 484540 • Fax: (02451) 4845414

www.waliczek.de

penheimer Weg 8. Gegenstand: Die Herstellung, die Entwicklung und der Vertrieb von Computerteilen und Zubehör, mobilen Computern, Software, CD-ROM, Kommunikations- und Netzwerkteilen, elektronischen Bauteilen und Produkten sowie der Import und Export von Computerteilen und Zubehör aller Art. Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung, die Entwicklung und der Vertrieb von Sport- und Arbeitsgeräten, insbesondere Motorbetriebe, deren Zubehör und Bauteilen und Produkten sowie der Import und Export von Sport- & Arbeitsgeräten nebst Zubehör aller Art. Stammkapital: 27.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralf Fußwinkel, Bornheim und Darius Gitizad, Wachtberg. Sitzverlegung von Neuss nach Euskirchen. 23. Mai 2005, HRB 13758.

NRW-COM Limited, Euskirchen, Horchheimer Str. 10. Gegenstand: Die Vornahme und Ausübung aller gewerblichen Geschäfte und Tätigkeiten sowie aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten die für eine allgemeine kaufmännische Handelsgesellschaft und/oder sonstige Gesellschaft üblich und erforderlich sind. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Frank Caraffa, Bonn. Zweigniederlassung der NRW-COM Limited mit Sitz in Birmingham (Comapanies house of Cardiff Nr. 5431127). 27. Mai 2005, HRB 13764.

■ Löschungen

Autohaus Holt GmbH, Euskirchen, 28. April 2005, HRB 11455,

Blaß Rohr- und Ingenieurbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Euskirchen, 20. Mai 2005, HRB 11059,

Drinne und Draussen Thomas Abts e.K. Holz,

Bodenbelag, Bautenschutz, Weilerswist, 17. Mai 2005, HRA 5517,

Immobilien-Verwaltung und Verkauf Udo Schultes GmbH, Bad Münstereifel, 19. Mai 2005, HRB 11806,

kings Wohnmärkte Mechernich-Kommern GmbH, Mechernich, 10. Mai 2005, HRB 11724,

KSI – Kunststoffe für Sport und Industrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mechernich, 12. Mai 2005, HRB 11171,

Verwaltung Geddes Grant Equity Business Fund GmbH, Euskirchen, Sitzverlegung nach Perl. 20. Mai 2005, HRB 12085,

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Factory Textilhandel GmbH & Co. KG, Düren, Kaiserplatz 20. Persönlich haftende Gesellschaft: Factory Textilhandel Verwaltungs-GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 19. Mai 2005, HRA 2654.

Getränkemarkt Akbas KG, Jülich, Aachener Str. 3. Inhaber: Bülent Akbas, Mönchengladbach. Einzelprokura: Alexandra Toeller, Duisburg. Ein Kommanditist. 31. Mai 2005, HRA 2657.

Gölz Motorgeräte Süd GmbH & Co. KG, Schleiden, In den Wiern 18. Persönlich haftende Gesellschaft: Gölz Motorgeräte Süd GmbH,

FÜLLMATERIAL AUF MAÏSBASIS
0,5 cbm / Sack

ab **9,90** € / Sack

UMBACH
VERPACKUNGEN GmbH

Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

Schleiden. Einzelprokura: Elke Sauer, Schleiden und Andreas Domalewski, Schleiden. Zwei Kommanditisten. Entstanden durch Abspaltung von Vermögensteilen der Gölz Motorgeräte GmbH & Co. KG mit Sitz in Schleiden (AG Düren HRA 2012) nach Maßgabe des Spaltungsplanes vom 29.12.04 u. 12.5.05 und des Zustimmungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung vom 29.12.04 u.

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/flaechennutzungsplaene.htm>

Stadt Aachen

- Bebauungsplan Nr. 840 - Kornelimünster West, Schleicher Straße - im Stadtbezirk Aachen-Kornelimünster/Walheim

bis einschließlich 06.07.2005
Planungsamt der Stadt Aachen, Verwaltungsbehörde am Marschtor, Lagerhausstr.20, 4. Etage Zimmer 428, 52064 Aachen

Gemeinde Aldenhoven

- 9. Änderung Flächennutzungsplan – Erweiterung Industriegebiet – bis einschließlich 07.07.05
Gemeindeverwaltung Aldenhoven, Rathaus, Dietrich-Müllfahrt-Str. 11-13, Zimmer 29, 52457 Aldenhoven

Gemeinde Nettersheim

- 40. Änderung Flächennutzungsplan für der Gemeinde Nettersheim für den Ort Zings-

heim, Auf der Heide bis einschließlich 08.07.05
Gemeinde Nettersheim, Zingsheim, Rathaus, Krausstr. 2, 53947 Nettersheim

Stadt Würselen

- Bebauungsplan Nr. 189 sowie 60. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Würselen im Bereich Düstergässchen (Mauerfeldchen, Oppener Straße)
- Bebauungsplan Nr. 187 sowie 62. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Würselen im Bereich Krefelder Straße/Elchenrather Straße (Recker Gelände) bis einschließlich 12.07.05
Stadt Würselen, Morlaixplatz 1, Zimmer 210, 52146 Würselen

Recyclingbörse

Die „Recyclingbörse“ soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Anfragen bitten wir schriftlich unter Angabe der Kennziffer an die Kammer zu richten, die diese an die inserierenden Firmen weiterleitet. Auskünfte über die Anschriften von Interessenten erteilt die Kammer nicht. An der „Recyclingbörse“ interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe. Weitere Informationen durch:

I Ina Weyerts, Tel.: 0241 4460-263 oder unter <http://recy.ihk.de>

Chiffre-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	Zusammensetzung	Menge*)	Ort
Angebote				
AC-A-915	Holz-Presslinge (Briketts) z.T. aus kunststoffbeschichteten Holzplatten bestehend	–	r	Aachen
AC-A-960	Bauschutt und Recyclingmaterial	Körnung 0/46, chemische Analyse liegt vor	e/4000 t	Nörvenich
AC-A-961	EDV-Computeranlagen von DEC, Hardware, Software und Zubehör, Plotter, Festplatten usw.	–	e/jede	Aachen
AC-A-973	Schneidegeräte für Frischhaltefolien	elektrisch, Neuware	e/2000 Stck.	Aachen
AC-A-974	Berufsbekleidung für medizinische Berufe	u.a. bekannte Marken, wie BP, Neuware, 100% Baumwolle	e/350 Teile	Aachen
HA-A-1132	Rigips	–	r/w	Gevensberg
HA-A-1225	Folien	PE / transparent	r/10 cbm	Hemer
Nachfragen				
AC-N-132	Computeranlagen (EDV) aller Art, kpl. mit Tastaturen, Leiterplatten mit AG/AU, bestückt oder unbestückt, Kleinabfälle: Steckverbinder, -Messer, -Stift-, Buchsen, Federleisten, Kontaktnieten, Käme aller Art	–	r/jede	NRW
AC-N-242	Betonreste, Ziegel, Fliesen, Keramik	–	r/jede	Belgien
AC-N-220	Fahrzeuggelassen	–	r/jede	Eschweiler
AC-N-244	Asphalt, teerfrei und teerhaltig	–	r/jede	Belgien
E-N-231	verschiedene Chemikalien	Ameisensäure, Essigsäure, Ketone, Alkohol- Wasser-Gemische, Ester, natürliche Öle und Fette, gesättigte Kohlenwasserstoffe, glycerinhaltige Kosmetika	u	Mülheim a.d.R
D-N-283	Fernsehgeräte und sonstige Geräte aus der Unterhaltungselektronik	-	r	Bundesgebiet

*) j = jährlich h = halbjährlich q = Quartal m = monatlich w = wöchentlich t = täglich r = regelmäßig e = einmalig u = unregelmäßig
Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

Saunabaden
für 1,- bis 2,- € Strom
große Ausstellung
Der Saunameister
immex Saunabau
52457 Aldenhoven bei Jülich, a. Rathaus
Tel. 0 24 64 / 9 90 60
www.immex.de

12.5.05. Die Abspaltung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. 30. Mai 2005, HRA 2656.

InnoTec Gesellschaft für Transfer von innovativen Technologien mbH, Aldenhoven, Mühlenstr. 56. Gegenstand: Die Herstellung, Bearbeitung, Weiterentwicklung und Vermarktung von Technologien, insbesondere im Bereich der Produktentwicklung und digitalisierter Informations- und Vermessungssysteme sowie Anwenderschulung und Unternehmensberatung. Stammkapital: 46.050,— Euro. Geschäftsführer: Michael Sühs, Aldenhoven. Sitzverlegung von Alsdorf nach Aldenhoven. 10. Mai 2005, HRB 4756.

Jonen Augenoptik Hörakustik GmbH, Düren, Düren-Arkaden. Gegenstand: Der Handel mit optischen und hörgerate-akustischen Artikeln jeglicher Art sowie der Betrieb aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängender Geschäfte. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Günter Jonen, Bornheim. 1. Juni 2005, HRB 4766.

Mandelartz & Michel Immobilien GmbH, Düren, Schützenstr. 21. Gegenstand: Die Vermittlung und der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche

Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Ausübung von Tätigkeiten als Finanzierungsvermittler und als Versicherungsvermittler. Stammkapital: 27.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrea Hamacher, Düren und Jörg Uwe Mandelartz, Köln. 1. Juni 2005, HRB 4764.

MPW II. Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Züllich. 24. Mai 2005, HRB 4758.

MPW III. Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Züllich. 27. Mai 2005, HRB 4761.

MPW IV. Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Züllich. 24. Mai 2005, HRB 4757.

MPW V. Verwaltungs GmbH, Düren, Wirtelstr. 34. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marcel Peter Wassong, Züllich. 30. Mai 2005, HRB 4763.

planB Gebäudetechnik GmbH, Kreuzau, Auf der Heide 2-4. Gegenstand: Die Planung, Beratung und Konzeption von technischen Anlagen für private, gewerbliche und öffentliche Kunden in den Gewerken Elektro-, Sanitär-, Heizungs-, Klima

und Lüftungstechnik. Weiterhin wird auch die Fachbauleitung bis hin zur Inbetriebnahme der geplanten Anlagen und Installationen ausgeführt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Manfred Mirasch, Niederzier. 1. Juni 2005, HRB 4765.

Plus Lease GmbH, Düren, Züllicher Str. 150. Gegenstand: Die kurz-, mittel- und langfristige Vermietung und Verleasen von Wirtschaftsgütern aller Art. Stammkapital: 500.000,— DM. Geschäftsführer: Thomas Hanswillemeke, Dormagen und Klaus Klingenberg, Kerpen. Sitzverlegung von Frankfurt am Main nach Düren. 1. Juni 2005, HRB 4767.

Uwe M. Pokale KG, Düren, Kreuzauer Str. 103. Persönlich haftender Gesellschafter: Uwe Materialik, Düren. Ein Kommanditist: 12. Mai 2005, HRA 2653.

Schmitz Dienstleistungen GmbH, Kreuzau, Bleigraben 11 b. Gegenstand: Gartenbau, Pflasterarbeiten und Trockenlegung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Schmitz, Merzenich und Harry Schmitz, Kreuzau. 2. Juni 2005, HRB 4768.

SFA –Sport- & Freizeitanlagen GmbH Schleiden, Schleiden, Trierer Str. 8-10. Gegenstand: Der Erwerb und der Betrieb von Fitness- und Freizeitanlagen sowie die Beratung von Unternehmen in der Fitness- und Freizeitbranche. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tatjana Kupp, Schleiden. 30. Mai 2005, HRB 4762.

SIMON HOLDING und Verwaltungs GmbH,

HANDSTRETCHFOLIE
20 my stark,
500 mm breit, 270 lfm
2,68 KG ind. Pappkern
ab
3,90
€/ Rolle
U-BACH VERPACKUNGEN
Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

Nideggen, Hetzinger Hof 1a. Gegenstand: Die Vermittlung, die Verwaltung und die wirtschaftliche Betreuung der Errichtung von Anlagen für erneuerbare Energien, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christina Simon, Nideggen. Sitzverlegung von Bergheim nach Nideggen. 25. Mai 2005, HRB 4759.

Simon – Immobilien Gesellschaft mbH, Nideggen, Hetzinger Hof 1a. Gegenstand: Die Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche Räume, die Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Darlehen, die Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über den Erwerb von Anteilscheinen einer Kapitalanlagegesellschaft, ausländischen Investmentanteilen, sonstigen öffentlich angebotenen Vermögensanlagen, die für gemeinsame Rechnung der Anleger verwaltet werden, öffentlich angebotenen Anteilen an einer Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft und von verbrieften Forderungen gegen eine Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft, die Vorbereitung und Durch-

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**

Infos kostenlos
anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 • 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 • Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de • Internet: www.mpuetz.de



ulf wagner

Förder- und Lagertechnik

Ulf Wagner Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH
Oskar-Schindler-Straße 11 • 50769 Köln • ☎ 0221/970 670 • Fax 970 67 31
Internet www.wagner-foerdertechnik.de • E-Mail u.wagner-foerdertechnik@t-online.de

**Verkauf • Miete • Fullservice • Fahrerschulungen
UVV Prüfungen • Anbaugeräte • Reifen • Zubehör**



**TOYOTA
GABELSTAPLER**
Vertragshändler der
Toyota Gabelstapler
Deutschland GmbH

KRANTZ CENTER

ca. 65.000m² abgeschlossene Industrie- und Servicefläche,
verkehrsgünstig, preiswert.
Mehr als 50 erfolgreiche Unternehmen fühlen sich bei uns wohl.

Aktuelles Angebot:

Halle mit großem Tor, Büros, WC,
Heizung und Freifläche

ca. 1.500 m²

Kurzfristige Zwischenlagerung von ca. 200 m² bis 1000 m² möglich.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de
oder rufen Sie Herrn Bosten oder End an.

H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen

Tel. 0241 / 962000 • Fax 0241 / 9609926 • e-mail Krantz-Center@t-online.de • www.Krantz-Center.de

führung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte, und die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung. Gegenstand des Unternehmens sind auch die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung und die wirtschaftliche Betreuung der Erstellung von Windkraftanlagen. Stammkapital: 50.000,— DM. Geschäftsführerin: Christina Simon, Nideggen. Sitzverlegung von Bergheim nach Nideggen. 25. Mai 2005, HRB 4760.

■ Löschungen

AD Aachen – Dürener Öklogistik GmbH, Düren, 6. Mai 2005, HRB 2715,

Altenpflegeheim Latz GmbH & Co. KG, Düren, Die Latz Verwaltung GmbH, Düren ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen. 20. Mai 2005, HRA 1690,

Containerdienst Erdmann GmbH, Jülich, 24. Mai 2005, HRB 4127,

Emuco e.K., Vettweiß, 11. Mai 2005, HRA 2421,

HIT-TRANSPORT GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Übach-Palenberg, Zweibrücken 1-3. 19. Mai 2005, HRB 4225,

IPA DS Getränkevertrieb e.K., Düren, 17. Mai 2005, HRA 2590,

Jordans GmbH, Langerwehe, Sitzverlegung nach Außernzell. 29. April 2005, HRB 2061,

Latz Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG, Düren, 20. Mai 2005, HRA 1689,

MW Dienstleistungen für Gebäudereinigung e.K. Inh. U. Kuhn, Düren, 31. Mai 2005, HRA 1809,

ROLKA GmbH, Titz, 11. Mai 2005, HRB 3813,

Martin Sommer Meß- und Feinwerktechnik e.K., Dahlem, 25. Mai 2005, HRA 1978,

BURGEL Dammers & Bittner
INKASSO
www.buerge-aachen.de www.db-inkasso.de
Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso
Tel. 02405-809231 service@buerge-aachen.de

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

Brocon Dritte Verwaltungs GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Bronzel, Wegberg. 20. Mai 2005, HRB 11199.

Brocon Zweite Verwaltungs GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Bronzel, Wegberg. 30. April 2005, HRB 11174.

Dynamic GmbH – Das neue Original, Hückelhoven, Gut Gansbroich 1. Gegenstand: Handel mit PSA Artikeln (persönliche Schutzausrüstung) sowie mit entsprechendem Zubehör, Vergabe von Nutzungsrechten und Lizenzen. Stammkapital: 50.000,— Euro. Geschäftsführer: Andrée Naujokat, Mülheim an der Ruhr. 6. Juni 2005, HRB 11211.

Howa GmbH, Erkelenz, Kleinbouslar 35-37. Gegenstand: Die Vermittlung, die Verwertung und die Beseitigung von Abfall, der Handel mit Rohstoffen und industriellen Nebenprodukten sowie die Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Paulus Cornelius Wilhelmus Hos, Susteren/NL. 17. Mai 2005, HRB 11194.

Sarah Lange Personalberatung e.K., Hückelhoven, Wiesengrund 16. Inhaberin: Sarah Lange, Hückelhoven. 3. Mai 2005, HRA 5706.

Petex Handel GmbH, Erkelenz, Frankenring 62. Gegenstand: Der Handel mit Haushaltsprodukten aller Art, insbesondere Reinigungstextilien. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Rainer Müller, Erkelenz. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Erkelenz. 20. April 2005, HRB 7299.

Theo Schröders Entwicklung & Bratung GmbH, Erkelenz, Gerhard-Welter-Str. 7. Gegenstand: Entwicklung von Feuer-, Rauch-, Einbruch- und Schallschutzabschlüssen Beratung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Reinhard Schröders, Erkelenz und Ulrich Schröders, Erkelenz. 10. Mai 2005, HRB 11187.

SG Beteiligungs GmbH & Co. KG, Erkelenz, Brüsseler Allee 23. Persönlich haftende Gesellschaft: psm Erste Verwaltungs GmbH, Erkelenz. Zwei Kommanditisten. 2. Mai 2005, HRA 5705.

■ Löschungen

W. Buchmann Erd- und Kabelbau GmbH, Erkelenz, 4. Mai 2005, HRB 8668,

G.D.N. Gesellschaft für Datenverarbeitung, Nachrichten- und Lasertechnologie GmbH, Erkelenz, Sitzverlegung nach Wassenberg, Am Weiherbach 13. 9. Mai 2005, HRB 8443,

Heidenfelder & Hermanns Bauunternehmung GmbH, Hückelhoven, 13. Mai 2005, HRB 8657,

Therese Horbach-Food Equipment Machinery, Hückelhoven, 20. Mai 2005, HRA 4614,

HS Hardware und Software Vertriebs- und Beratungsgesellschaft für Industrie, Handel und Dienstleistungsunternehmen mbH, Erkelenz, 19. Mai 2005, HRB 8385,

KOBRA Gesellschaft für Kommunikation, Organisation, Beratung, Realisierung und Analyse mbH, Erkelenz, 2. Mai 2005, HRB 8764,

Solarpark Much Nr. 10 GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Kempen. 24. Mai 2005, HRA 4713,

Axel Tiede e.K., Hückelhoven, Nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 18.3.05 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 18.3.05 ist das Unternehmen aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Tiede GmbH & Co. Besitz KG mit Sitz in Hückelhoven, (AG Mönchengladbach, HRA 5670) übertragen worden. Die Firma ist erloschen. 22. April 2005, HRA 4719,

TOP Hairfashion GmbH, Hückelhoven, Sitzverlegung nach Ratingen. 10. Mai 2005, HRB 9261,

Trendhaus Verwaltungs GmbH, Wegberg, Thomas Hoppen ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung nach Jüchen. 20. April 2005, HRB 9279,

VB-R – Projektmanagement Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hückelhoven, 25. April 2005, HRB 8683,

Windpark Odervorland Nr. 44 GmbH & Co. KG, Erkelenz, Sitzverlegung nach Kempen. 11. Mai 2005, HRA 4712,

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten**
www.ilzhoefer-paletten.de

Hallen
die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISOMAT[®]

Runtestr. 46 Telefon (029 22) 86 18 00
D-59457 Werl Telefax (029 22) 86 18 31
E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

Seecontainer
für Lagerung + Transport



20ft/40ft/alle Ausführungen
R. Thollembeek GmbH
Tel. 0 70 31-285 222
www.see-co.info

LIEFERSCHEINTASCHEN
DIN Lang
10 sprachig,
ab
23,90,-
€/ 1000 Stück



Max-Planck-Straße 27 • 52249 Eschweiler
Telefon 0 24 03 / 88 31 80 • Fax 88 31 89

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...
Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.



Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de



Hochschulspots

RWTH: Forschungen zum Klimaschutz

Vier Institute der RWTH werden künftig gemeinsam mit der TU Stuttgart und der Universität Bayreuth Forschungen zum Klimaschutz durchführen. Eine der Fragen, die beantwortet werden soll, ist, wie verlässlich sich Kohlendioxid in unterirdischen Formationen sowie stillgelegten Kohlegruben lagern lässt. Das Projekt wird mit einer Million Euro vom Bundesforschungsministerium und Industriepartnern für die Dauer von drei Jahren gefördert.



An der RWTH Aachen werden im Rahmen des Projektes Messungen an Gesteinen durchgeführt. Hier untersuchen Andreas Busch und Dr. Michael Kühn einen aus dem Kohleblock erbohrten Plug.

Die Abtrennung von Kohlendioxid aus fossilen Energieträgern und eine anschließende Speicherung könnten den Klimaschutz deutlich voranbringen. In einem bereits abgeschlossenen Pilotprojekt konnten RWTH-Forscher nachweisen, dass es grundsätzlich möglich ist, Kohlendioxid in Steinkohlenflözen zu lagern. Im Anschluss an das Forschungsprojekt ist an einen Pilotversuch gedacht, so Projektleiter Dr. Michael Kühn, Lehr- und Forschungsgebiet Angewandte Geophysik.

i Dr. Michael Kühn, Lehr- und Forschungsgebiet Angewandte Geophysik der RWTH
Telefon: 0241/80-94831,
E-Mail: m.kuehn@geophysik.rwth-aachen.de

Ministerbesuch aus dem Sultanat

Mehrere wissenschaftliche Projekte der RWTH Aachen im Sultanat Oman führten inzwischen zu einer Kooperation mit der Sultan Qaboos Universität in Muscat. Seit 1995 ist Professor Michael Jansen, Lehr- und Forschungsgebiet Stadtbaugeschichte, in dem arabischen Land engagiert. Zur

weiteren Intensivierung der Beziehungen war jetzt der für das Hochschulwesen zuständige Minister für Islamische Angelegenheiten und Recht, S.E. Abdullah al Salmi, zu Besuch in Aachen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die geplante Gründung einer privaten Universität im Oman, zu deren Aufbau die RWTH wichtige Bausteine liefern soll.

Ehrendoktorwürde für Logistiker und Management-Spezialisten

Die Aachener Hochschule zeichnete jetzt Professor Arthur Geoffrion mit der Ehrendoktorwürde aus. Geoffrion ist weltweit als Spezialist für Logistik und Management bekannt. Mit Professor Hans-Jürgen Sebastian, Lehrstuhl für Optimierung von Distributionsnetzwerken, besteht seit rund zehn Jahren eine enge Zusammenarbeit. Professor Geoffrion hat seit 1998 die Professur für Management an der Universität Los Angeles (UCLA) inne. In den 70er und 80er Jahren war er Berater von Regierungsorganisationen und der Industrie auf dem Gebiet der Produktion und der Optimierung von Distributionsnetzwerken.



(v. l. n. r.): Rektor Professor Rauhut, Ehrendoktor Professor Geoffrion und Laudator Professor Sebastian.

Chancengleichheit von Männern und Frauen an RWTH bestätigt

Für beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung ist jetzt die Aachener Hochschule mit dem Prädikat von TOTAL EQUALITY Deutschland ausgezeichnet worden.

Der Verein TOTAL EQUALITY hat es sich zum Ziel gesetzt, Chancengleichheit von Frauen und Männern in Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu etablieren.

Jülich: Forscher auf der Spur von AIDS, Rinderwahn und Alzheimer

Die Funktionsweise von krankmachenden Viren wie HIV oder Diagnose- und Therapieverfahren für Krankheiten wie Alzheimer oder Rinderwahn wird am neuen Biomolekularen NMR-Zentrum im Forschungszentrum Jülich erforscht.

Foto: Forschungszentrum Jülich



Das neue Gebäude des NMR-Zentrums mit drei leistungsstarken NMR-Spektrometern.

Drei neue hochleistungsfähige magnetische Kernresonanz-Spektrometer wurden jetzt von NRW-Forschungsministerin Hannelore Kraft eingeweiht. Die Geräte sollen räumliche Strukturen von Proteinen untersuchen.

Unter anderem entschlüsselten die Jülicher Forscher beim SARS-Virus die dreidimensionale Struktur eines Proteins, das offensichtlich die T-Abwehrzellen des Menschen blockiert. Auch den berüchtigten Prion-Proteinen, die für Rinderwahn und Creutzfeldt-Jakob verantwortlich gemacht werden, rücken sie mit kurzketigen Eiweißbausteinen zu Leibe. Ähnliche Strategien werden bei der Alzheimer-Erkrankung verfolgt.

Auszeichnung für Hornhautbank

Die Augenklinik im Universitätsklinikum Aachen hat für ihr Qualitätsmanagementsystem der Hornhautbank ein Zertifikat erhalten. Die Hornhautbank der Augenklinik zählt zu den ersten Einrichtungen in Deutschland, die nach der vorliegenden Qualitätsnorm zertifiziert wurde.

In der Hornhautbank werden menschliche Hornhäute konserviert, um den Patienten transplantiert zu werden.

(F.G.)

Eifel besser an Oberzentrum Aachen und Autobahn anbinden

Der Regionalausschuss für die Eifel der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) fordert in einer Resolution von Bund und Land, die verkehrliche Erreichbarkeit der Eifel – insbesondere als Tourismusregion – nachhaltig zu verbessern.

Mit dieser Forderung bezieht sich der Ausschuss in erster Linie auf den Neubau von Straßen, wie beispielsweise den Lückenschluss der Autobahn A 1 zwischen Blankenheim und Adenau sowie

Ortsumgehungen wie Kesternich-Simmerath, Roetgen, Imgenbroich und Konzen, die wichtige Verbindungen zwischen der Eifel mit der Aachener Region und dem überregionalen Autobahnnetz darstellen. In seiner Resolution weist der Ausschuss darauf hin, dass insbesondere für das strukturschwache Schleidener Tal die B 266 eine besondere Bedeutung als wichtige Verbindung zwischen dem Aachener Süden und dem Kreis Euskirchen



Foto: Wrandy

Damit der Verkehr in der Eifel fließt, ist auch eine Anbindung an die Autobahn wichtig.

hat. Nachdrücklich fordern die Unternehmensvertreter ebenfalls Erhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen im Straßennetz der Eifel.

Exemplarisch für den maroden Zustand vieler Verbindungen seien die Straßen von Eupen über Mützenich nach Monschau, die dringend saniert werden müssten, um Besuchern insbesondere des Nationalparks Eifel ein angemessenes und leistungsfähiges Verkehrssystem zu bieten.

Der Regionalausschuss fordert die politischen Entscheidungsträger auf, schnell ausreichende Finanzierungsmittel für Neubau- und Renovierungsmaßnahmen im Straßennetz der Eifel bereitzustellen.

Erdgas innerhalb eines Jahres fast ein Drittel teurer

Der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA), Hannover, bezeichnet die aktuelle Preisentwicklung beim Erdgas als dramatisch. Die Ergebnisse des jüngsten VEA-Erdgas-Preisvergleichs sind für mittelständische Industrieunternehmen ernüchternd. Sie müssen durchschnittlich 30 Prozent höhere Kosten verkraften. Die aktuelle Studie mit Preisstand April 2005 untersucht 39 Versorgungsgebiete. Nach wie vor stellt der VEA innerhalb Deutschlands erhebliche Preisunterschiede von knapp 30 Prozent zwischen den

günstigen und teuren Versorgern fest. Die Preiserhöhungen für die Kunden seien zudem wesentlich höher ausgefallen als die Steigerungen bei den Importpreisen der Energieversorger. Der VEA empfiehlt daher allen Gaskunden, die individuellen Bezugskonditionen zu prüfen und vom Versorger Preiszugeständnisse zu verlangen. Die Bereitschaft zu Preisnachlässen sei immer dann besonders ausgeprägt, wenn der Kunde über Wettbewerbsangebote verfüge. Das Erdgas-Preisniveau – im Westdeutschen Raum übrigens relativ

ausgeglichen – werde von der Heizöl-Preisentwicklung im zweiten Halbjahr 2004 bestimmt. Die Heizölpreise seien gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2003 um rund 24,3 Prozent gestiegen. Dies führe über die vertraglich vereinbarten Preisänderungsklauseln zumeist mit einem Time-Lag von sechs Monaten zu den beschriebenen Erdgas-Preiserhöhungen. Aufgrund der Heizöl-Preisnotierungen der ersten Monate 2005 sei mit weiter steigenden Erdgaspreisen zum Herbst 2005 zu rechnen.

Wir haben eine kleine Überraschung für Sie,

fordern Sie unter der Rufnummer (0 24 03) 88 31 80 oder per Fax unter (0 24 03) 88 31 89 unseren Musterkarton an. Sie werden Ihre Freude daran haben (begrenzte Stückzahl).

- **Kartonagen**
- **Logistik**
- **Klebebänder**
- **Stretchfolien**



Max-Planck-Str. 27
52249 Eschweiler

Telefon (0 24 03) 88 31 80
Telefax (0 24 03) 88 31 89

Eurode Business Center – Wirtschaftsstandort in der Euregio Maas-Rhein

Als das Eurode Business Center (EBC) 2001 seine Tore öffnete, hofften seine geistigen Väter, dass das Konzept eines binationalen Dienstleistungszentrums aufgehen werde. Niemand hätte aber damals geglaubt, dass das Gebäude heute, fast vier Jahre danach, zu circa 90 Prozent ausgelastet sein würde.

Für Existenzgründer liegt es, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, auf der Hand, die Möglichkeiten etwaiger Absatzmärkte zu optimieren. Für Existenzgründer in der Euregio bedeutet dies, sich auch auf den Absatzmärkten im benachbarten Ausland zu orientieren. Und gerade hier setzt das Konzept des EBC an. Denn hier hat man gleichzeitig eine deutsche und eine niederländische Postanschrift, hier ist man mit einem Telefonap-

parat gleichzeitig vom deutschen wie auch vom niederländischen Netz aus erreichbar und kann wahlweise eine deutsche oder eine niederländische (oder gegebenenfalls alle beide) Betriebsformen wählen, je nachdem, was einem für die eigene Firma am günstigsten erscheint. Zahlreiche Unternehmer im EBC nutzen diese Möglichkeiten bereits.

Hinzu kommt der Vorteil, dass im EBC regelmäßig Grenzgängersprechtag organisiert werden, bei denen auch im Hause ansässige Unternehmer kostenlos maßgeschneiderte Beratung in Anspruch nehmen können. Auch eine Zeitarbeitsvermittlungsfirma befindet sich im Hause, so dass ohne lange Wege deutsch- und niederländisch-sprachiges Personal eingesetzt werden kann.

Wenn jetzt, voraussichtlich noch in diesem Jahr, das dritte Zusatzprotokoll zum deutsch-niederländischen Doppelbesteuerungsabkommen, das im vergangenen Jahr im EBC unterzeichnet wurde, ratifiziert wird, erhalten die Mieter im EBC die Möglichkeit, unabhängig davon, auf welcher ‚Staatsseite‘ sie ihre Räumlichkeiten anmieten, die jeweils für sie optimale Rechtsform zu wählen.

Die im Zweckverband Eurode vereinten Städte Herzogenrath und Kerkrade haben außerdem ihre Geschäftsstelle im EBC untergebracht.

i EBC, Eurode-Park 1, 52134 Herzogenrath/6461KB Kerkrade oder telefonisch unter 02406 809-398 bzw. 0031 45-5639-398.

Frauen steigen auf! – „GET UP!“ Qualifizierung für weibliche Fachkräfte

Frauen in Unternehmen: Haben sie es (noch immer) schwerer als Männer? Die Zahlen sprechen dafür. Vor allem im Technologiebereich sind sie selten präsent. Dagegen hilft Förderung und Qualifizierung. Stichwort „GET UP!“

„GET UP!“, das Modellprojekt zur Qualifizierung weiblicher Fachkräfte in technologieorientierten Unternehmen der Region Aachen, wurde von der regionalen Wirtschaftsförderungsagentur AGIT im Sommer 2004 gestartet. Frauen sind nach wie vor in der technologieorientierten Branche deutlich unterrepräsentiert. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre Personalentwicklung und Arbeitsorganisation um Strategien und Maßnahmen bezüglich der Herstellung von Chancengleichheit von Frauen und Männern zu erweitern. Deshalb hatte sich die AGIT als Koordinator des Projektes vorgenommen, regionale Unternehmen bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Ab November 2004 startete die Qualifizierungsmaßnahme in Form einer achtwöchigen Seminarreihe. 16 Unternehmen aus den Kreisen Aachen, Düren und Heinsberg stellten für diese Zeit insgesamt 20 Mitarbeiterinnen einen Tag pro Woche frei. Die Teilnehmerinnen selbst mussten einen weiteren Tag ihrer Freizeit einbringen. Mirella Feldmann, Projektkoordinatorin bei der AGIT, hat den Weiterbildungsbedarf der Teilnehmerinnen im Vorfeld abgeklöpft, um ein individuelles Seminarprogramm zusammenstellen zu können. Neben dem Thema Persönlichkeitsevaluation standen weitere Module zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Zeit- und Personalmanagement, Organisationsentwicklung und interkulturelles Training, Kommunikation, Marketing und Verkaufsförderung auf dem Programm, welches von praxiserfahrenen Fachreferenten gestaltet wurde. Inzwischen hat sich nach Beendigung der Weiterbildungsworkshops ein privater „Stammtisch“ gebildet, zu dem sich die Projektteilnehmerinnen monatlich treffen. Das Projekt „GET UP!“ endet am 31. Juli und wird vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt. Folgende Unternehmen stellten ihre Mitarbeiterinnen für die Qualifizierungsmaßnahmen frei: AGROISOLAB GmbH (Jülich), CAE Elektronik GmbH (Stolberg), CemeCon AG (Würselen), Dürr Ecoclean GmbH (Monschau), Elinno Industrie-Ofenbau GmbH & Co. KG (Düren), GIF Gesellschaft für Industrieforschung mbH (Alsdorf), GKD – Gebr. Kufferrath AG (Düren), Hemoteq GmbH (Würselen), IMATEC GmbH (Düren), IBC Electronic GmbH (Würselen), KIMA Echtzeitsysteme (Jülich), Macherey-Nagel GmbH & Co. KG (Düren), PROLAS Produktionslaser GmbH (Würselen), SUN Hydraulik GmbH (Erkelenz), SURFACE (Hückelhoven) und Weyergans High Care AG (Düren).

chen, Düren und Heinsberg stellten für diese Zeit insgesamt 20 Mitarbeiterinnen einen Tag pro Woche frei. Die Teilnehmerinnen selbst mussten einen weiteren Tag ihrer Freizeit einbringen. Mirella Feldmann, Projektkoordinatorin bei der AGIT, hat den Weiterbildungsbedarf der Teilnehmerinnen im Vorfeld abgeklöpft, um ein individuelles Seminarprogramm zusammenstellen zu können. Neben dem Thema Persönlichkeitsevaluation standen weitere Module zu Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Zeit- und Personalmanagement, Organisationsentwicklung und interkulturelles Training, Kommunikation, Marketing und Verkaufsförderung auf dem Programm, welches von praxiserfahrenen Fachreferenten gestaltet wurde. Inzwischen hat sich nach Beendigung der Weiterbildungsworkshops ein privater „Stammtisch“ gebildet, zu dem sich die Projektteilnehmerinnen monatlich treffen. Das Projekt „GET UP!“ endet am 31. Juli und wird vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt. Folgende Unternehmen stellten ihre Mitarbeiterinnen für die Qualifizierungsmaßnahmen frei: AGROISOLAB GmbH (Jülich), CAE Elektronik GmbH (Stolberg), CemeCon AG (Würselen), Dürr Ecoclean GmbH (Monschau), Elinno Industrie-Ofenbau GmbH & Co. KG (Düren), GIF Gesellschaft für Industrieforschung mbH (Alsdorf), GKD – Gebr. Kufferrath AG (Düren), Hemoteq GmbH (Würselen), IMATEC GmbH (Düren), IBC Electronic GmbH (Würselen), KIMA Echtzeitsysteme (Jülich), Macherey-Nagel GmbH & Co. KG (Düren), PROLAS Produktionslaser GmbH (Würselen), SUN Hydraulik GmbH (Erkelenz), SURFACE (Hückelhoven) und Weyergans High Care AG (Düren).



Die Teilnehmerinnen von „GET UP!“ nahmen an der Qualifizierung für weibliche Fachkräfte in technologieorientierten Unternehmen teil.

ches von praxiserfahrenen Fachreferenten gestaltet wurde. Inzwischen hat sich nach Beendigung der Weiterbildungsworkshops ein privater „Stammtisch“ gebildet, zu dem sich die Projektteilnehmerinnen monatlich treffen. Das Projekt „GET UP!“ endet am 31. Juli und wird vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt.

Folgende Unternehmen stellten ihre Mitarbeiterinnen für die Qualifizierungsmaßnahmen frei:

AGROISOLAB GmbH (Jülich), CAE Elektronik GmbH (Stolberg), CemeCon AG (Würselen), Dürr Ecoclean GmbH (Monschau), Elinno Industrie-Ofenbau GmbH & Co. KG (Düren), GIF Gesellschaft für Industrieforschung mbH (Alsdorf), GKD – Gebr. Kufferrath AG (Düren), Hemoteq GmbH (Würselen), IMATEC GmbH (Düren), IBC Electronic GmbH (Würselen), KIMA Echtzeitsysteme (Jülich), Macherey-Nagel GmbH & Co. KG (Düren), PROLAS Produktionslaser GmbH (Würselen), SUN Hydraulik GmbH (Erkelenz), SURFACE (Hückelhoven) und Weyergans High Care AG (Düren).

i AGIT mbH, Mirella Feldmann, Beratung technologieorientierter Unternehmen, Tel.: 0241 963-1026, E-Mail: m.feldmann@agit.de

Von der alten S-Klasse zum fahrerlosen PKW

„Man kann die Zukunft nur gestalten, wenn man die Vergangenheit kennt“ – Eingängig charakterisierte Prof. Dr. Henning Wallentowitz, Leiter des Instituts für Kraftfahrwesen (ika) an der RWTH Aachen, den Inhalt seines Vortrags anlässlich der car-Mitgliederversammlung. Obwohl das Thema: „Lehre, Forschung und Entwicklung zum Automobil von gestern, heute und morgen“ akademisch klang, verstand er es, praxisnah und unterhaltsam zu referieren. Allein der Blick in die Vergangenheit, illustriert durch Kurzfilme über Automobilversuche in den 40er und 50er Jahren, brachte das Auditorium zum Schmunzeln. Daneben ein Blick in die Instituts-geschichte: Nicht ohne Stolz präsentierte der Professor die komplette Sammlung von Mercedes S-Klasse-Modellen sämtlicher Baureihen. „Damit unsere Studenten den automobilen Fortschritt auch am eigenen Leib erfahren können“, so Wallentowitz augenzwinkernd. Nach der Lehre – eines der High-

lights ist die Kooperation mit einer Spitzenuniversität auf dem chinesischen Festland – ging es zügig zu Forschung und Entwicklung: Während Ende der 70er Jahre das Antiblockiersystem Einzug in die Automobiltechnik hielt, könnten schon heute, spätestens morgen sensor-gesteuerte Fahrerassistenten erheblich zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen. Dauerbrenner des wissenschaftlichen und ökonomischen Interesses: Hybridantriebe sowie die Brennstoffzellen-

forschung. Bei einem anschließenden Rundgang durch das Institut erlebte die car-Gemeinde diverse Prüfstände in der Praxis. Dem Besuch einer Crash-Anlage im Keller des Gebäudes folgte die Visite der institutsnahen Teststrecke – verbunden mit Fahrerlebnissen in Hybridfahrzeugen sowie einem sensorgesteuerten 7er BMW, dessen Fahrer nur in Kurven die Lenkung zu betätigen hatte. car e.V., – die Abkürzung steht für Competence Center Automotive Region Aachen / Euregio Maas-Rhein e.V. – ist ein unabhängiges Netzwerk von Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Automobiltechnik. 2001 in Aachen gegründet, bilden heute 65 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit einem Jahresumsatz von derzeit rund zwei Milliarden Euro und rund 9.000 Beschäftigten einen der wirtschaftlichen Eckpfeiler der Technologieregion Euregio Maas-Rhein.



Beim Rundgang durch das ika erlebten die car-Mitglieder Prüfstände in der Praxis.

Internet-Business-Network der IHK Aachen – Dienstleistungen, Produkte, Adressen und Unternehmensinformationen auf einen Blick

Rund 17.000 Einträge – das ist die Zahl der Unternehmen, die in der Online-Firmendatenbank Internet-Business-Network der IHK Aachen aktuell präsentiert werden. Als Plattform für die Aufnahme von Geschäftskontakten bietet das Internet-Business-Network vielfältige Möglichkeiten, Informationen über Unternehmen der Wirtschaftsregion Aachen zu recherchieren. Dienstleistungen, Produkte, Adressen und weitere Informationen lassen sich bequem und unkompliziert abrufen – eine zeit- und kostengünstige Methode, einen Geschäftspartner in der Region zu finden. Bei Bedarf lassen sich sogar die Unternehmensdaten der Kamer van Koophandel Maastricht und der Handwerkskammer Aachen parallel durchsuchen. Mehr als

500.000 Besuche monatlich belegen die Akzeptanz des Angebots. Neben einer Stichwortsuche steht dem Nutzer eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfeinerung der Suche nach Unternehmen oder Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Es lassen sich zum Beispiel mehrere Suchbegriffe kombinieren oder die Suche lässt sich auf bestimmte Regionen im Kammerbezirk Aachen beschränken. Zur besseren Übersicht und einfacheren Handhabung werden die Ergebnisse einer Suchanfrage bei mehr als 30 Treffern nach Zugehörigkeit zu Wirtschaftszweigen sortiert und angezeigt. Gezielt kann nun ein weiterer Aufruf der Unternehmen nach Branchen durchgeführt werden, ohne dass die gesamte Trefferliste durchgesehen

werden muss. Natürlich ist ein Aufruf einer Gesamttrefferliste ohne Sortierung auch möglich. Über die Nutzung als Suchinstrument für Geschäftskontakte hinaus besteht für jedes Mitgliedsunternehmen der IHK Aachen die Möglichkeit, sich selbst aktiv an dieser Firmendatenbank zu beteiligen. Bequem und einfach über das Internet können Unternehmen ihr Firmenprofil in diesem Verzeichnis mit zusätzlichen Informationen anreichern. Für Mitgliedsunternehmen ist dieser Service kostenfrei.

i IHK Aachen, Kirsten Mühlenhöver, Michael Arth,
E-Mail: multimedia@achen.ihk.de
@ <http://www.achen.ihk.de/ibn>

Josef Courté & Co. KG wird AM-Gebietsdirektion

Aachen. – Die Beratungsqualität sowie der erstklassige Service sind nur zwei Faktoren, die für die AachenMünchener Versicherung AG Anlass geboten haben, ihre größte Generalagentur zur deutschlandweit ersten von zwei Gebietsdirektionen zu ernennen. Dies ist die höchste Stufe im Partnerkonzept mit dem Versicherer. Umsatz, Bestandsgröße sowie die jährlichen Zuwachsraten hatten Direktor Walter Lex – Vertriebsvorstand der AachenMünchener Versicherung AG – zusätzlich überzeugt, diese Auszeichnung an Gaby Courté und Dirk Courté – Gesellschafter/Geschäftsführer der Josef Courté & Co. KG – zur Jahreseröffnungstagung in Bad Homburg zu überreichen. ■

Foto: Courté



Walter Lex (r.) überreichte Gaby und Dirk Courté die Auszeichnung.

Gebr. Kufferath AG hat glänzenden Umsatz

Düren. – Die Gebr. Kufferath AG (GKD) hat 2004 das beste Umsatzergebnis in der Firmengeschichte erzielt. Der Konzernumsatz stieg um 7,4 Prozent auf 52,5 Millionen Euro. Als Grund der Steigerung wertet GKD allein den außereuropäischen Export. In Südafrika wurde die Produktion um 25 Prozent vergrößert. Mit einem Büro in Dubai und der Eröffnung einer eigenen Fertigung in China erschließt sich GKD die wichtigsten Schlüsselmärkte für den nachhaltigen Unternehmenserfolg.

499 Mitarbeiter, davon 372 am Hauptsitz Düren mit 27 Auszubildenden, beschäftigt die inhabergeführte technische Weberei. ■

Neue Malschule bei Farbklaix

Aachen. – Die Staffeleien stehen bereit, der große Tisch ist freigeräumt: Bei der Firma Farbklaix gab es schon bislang Künstlerbedarf in großer Auswahl – doch malen musste man woanders. Neu hinzugekommen ist nun eine Malschule direkt neben dem Ladengeschäft. Auf 300 Quadratmetern lernen Anfänger und Fortgeschrittene an der Kasernenstraße nun Zeichnen, Malen mit Acryl-, Aquarell- oder Ölfarben und Airbrushtechnik. Ganztägige und mehrtägige Workshops und spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche ergänzen das Programm. Dozenten sind Werner Eick, Piet Hodiament, Antje Warnstorff, Susanne Mix, Marianne Kokkelmans und Andreas Krüchten.

Als ein Textilversandhandel sich Ende letzten Jahres aus den Räumen neben dem Farbklaix zurückzog, ergab sich für Nora und Frank Beissel die Gelegenheit, diese Fläche zusätzlich anzumieten. „Im Grunde haben uns unsere Kunden dazu gedrängt, Malkurse anzubieten, besonders, seitdem die öffentlich geförderten kulturellen Angebote überall gekürzt werden“, erklärt Nora Beissel, die

gemeinsam mit ihrem Mann Frank Beissel den Farbklaix und die Malschule betreibt. Ziel ist es, die Kreativität der Kursteilnehmer zu wecken und zu stärken. „Es geht darum, den Mut zu entwickeln, die eigenen Ideen auf den Keilrahmen zu bringen“, sagt Nora Beissel. Der Raum wurde mit Abstellflächen für das Material, sanitären Einrichtungen, Leseecke und Teeküche so gestaltet, dass die Kursteilnehmer sich dort auch den ganzen Tag über wohlfühlen können. Die Wände sind mit Bilderschienen ausgerüstet, so dass zukünftig dort auch Ausstellungen stattfinden können. Ganz nebenbei wurde bedingt durch das größere Platzangebot auch das Sortiment erweitert: bei Farbklaix gibt es nun auch Baufarben, Tapeten und Sonnenschutzsysteme. ■

@ www.farbklaix.de

Viel Raum für Kreativität: Die neue Malschule liegt direkt neben dem Farbklaix an der Aachener Kasernenstraße.



Foto: Farbklaix

Jahr 2004 für Aachener Bausparkasse erfreulich

Aachen. – Das Jahr 2004 endete für die Bausparbranche mit einem guten Ergebnis. Die Zahl der bei den privaten Bausparkassen abgeschlossenen Verträge ist zwar um 30,5 Prozent auf 2,49 Millionen Verträge zurückgegangen. Die Entwicklung der Neugeschäfte bei der Aachener Bausparkasse hebt sich aber positiv von der Branche ab; mit 38.156 neu abgeschlossenen Bausparverträgen und einer Bausparsumme von 628 Millionen Euro. Unsichere Rahmenbedingungen und die Angst um den Arbeitsplatz bela-

sten den Wohnungsmarkt. Trotz der günstigen Finanzierungsmöglichkeiten hat die Zahl der Baugenehmigungen einen neuen Tiefstand nach der Wiedervereinigung erreicht. Die außerkollektiven Baudarlehen verzeichneten einen Rückgang um 27,3 Prozent.

Trotz niedriger Zinsen und stagnierender Einkommen nehmen die Ersparnisse der privaten Haushalte weiter zu. Der Spargeldeingang lag im Geschäftsjahr mit 127 Millionen Euro leicht über dem Vorjahreswert (2003: 125 Millionen Euro). ■

ASEAG prägt seit 125 Jahren den Verkehr in Aachen

Aachen. – Angefangen hat alles im Dezember 1880 mit der Pferdebahnlinie zwischen dem ehemaligen Aachener Nordbahnhof und der Hotmannspief – die Aachener und Burtscheider Pferde-Eisenbahn war gegründet. 1895 verband die erste elektrische Straßenbahn den Hansemannplatz mit Haaren. Seit 1942 heißt das Unternehmen Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG (ASEAG). Zwei Jahre später nahm der erste Oberleitungsbus seinen Betrieb auf und auch die Autobusse gewannen an Bedeutung. Die letzte

Aachener Tram oder auch „Bügeleisen“, wie die „Öcher“ sie nannten, stellte ihren Betrieb am 28. September 1974 ein. Heute fahren fast 300 Busse durch und rund um die Kaiserstadt – von Stolberg nach Heerlen, von Übach-Palenberg bis Eupen werden täglich rund 200.000 Fahrgäste befördert. „Unser wichtigstes Ziel ist es, die ASEAG als kommunales Unternehmen für die Region zu erhalten. Und wir wollen den Restrukturierungsprozess bis 2008 erfolgreich umsetzen“, erklärt Hans-Peter Appel, Vorstand der ASEAG. ■



Foto: ASEAG

Oberleitungsbusse gehörten von 1944 bis 1974 zum Stadtbild.

Polnisches Unternehmen rettet Kuag-Konzern in Heinsberg

Heinsberg-Oberbruch. – Noch im Februar musste der Hersteller von Polyester-Granulat und Chemiefasern beim Amtsgericht in Aachen die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragen. Im Juni wurde die Kuag Oberbruch GmbH nun durch die Boryszew-Gruppe aus Polen übernommen. Den knapp 200 Mitarbeitern

konnte für zwei Jahre die Arbeitsplätze gesichert werden. Die neu gegründete Firma heißt „Polyester Produktions- und Vertriebs GmbH“ und hat ein Stammkapital von fünf Millionen Euro. Albert Giesen ist weiterhin Geschäftsführer und ihm wird Wojciech Opalko aus Polen zur Seite gestellt. ■

Sparkasse Heinsberg verabschiedet Horst Wiegand

Heinsberg. – Mit einem Festabend wurde der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Heinsberg, Horst Wiegand, in den Ruhestand verabschiedet. Professor Gert Kaiser, Präsident des Wissenschaftszentrums NRW und Rektor a.D. der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, würdigte Horst Wiegand als Erfolgsgestalt, die auf bescheidene und überzeugende Weise zu einem Repräsentanten des bürgerli-

chen Zeitalters geworden sei und regionale Sparkassengeschichte geschrieben habe. Der von Horst Wiegand und seiner Ehefrau Marianne gegründeten Bürgerstiftung, die in wirtschaftliche Not geratene Menschen unterstützen soll, spendeten die KSK-Mitarbeiter 5.000 Euro und folgten so einer Bitte von Horst Wiegand, von persönlichen Geschenken abzusehen und stattdessen zu spenden. ■

AM Leben auf Platz zwei der Branche

Aachen. – Die AachenMünchener Lebensversicherung AG hat sich 2004 auf Platz zwei der Branche behauptet. Grund für die guten Geschäfte waren nach Angaben von Vorstandsvorsitzendem Michael Westkamp vor allem die Riester-Rente und die Kapital-Lebensversicherung. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 4,7 Prozent auf 3,2 Milliarden Euro. Das eingelöste Neugeschäft wuchs um 68,4 Prozent auf 648 Millionen Euro, der Versicherungsbestand in Versicherungssumme um 10,34 Prozent auf 114,6 Milliarden Euro. ■

PETERHOFF: Kapitalstärkung dank stabiler Entwicklung

Düren. – Die gepe Gebäudedienste PETERHOFF GmbH blickt auf ein zufriedenstellendes Jahr 2004 zurück. Obwohl ein leichter Umsatzrückgang auf 86,1 Millionen Euro zu verzeichnen war, konnte das Ergebnis auf dem guten Vorjahresniveau gehalten werden. So konnte in die Neuausrichtung des Unternehmens und Erhöhung des Eigenkapitals investiert werden. Mit der Gründung der Rhein-Main Personalservice GmbH, ein gemeinsames Projekt der gepe Gebäudedienste mit dem Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, ist dem Unternehmen ein positiver Start in das Jahr 2005 gelungen. Die kaufmännischen und organisatorischen Tätigkeiten dieser umsatzsteuerlichen Organschaft werden von der Verwaltung in Düren erbracht. ■



Heizen Sie mit Qualität.

Shell Thermo Eco-Ultra

Pfennings Michels
 Wilhelm - Röntgen - Str. 1
 52499 Baesweiler
 Telefon: 0 24 01/91 99 - 0
www.pfennings.net



Vom Riesen-Aquarium bis zur Ameisenfarm

Schuran beliefert von Jülich aus Kunden in aller Welt

Hermann Schuran ist ein pragmatischer Mann. Aber er besitzt nicht nur handwerkliches Geschick und technisches Verständnis. Er hat auch eine gute Nase für Geschäftsideen. In den vergangenen 20 Jahren ist das Unternehmen Hermann Schuran e.K. in Jülich zu einem der weltweit wichtigsten Lieferanten für Meerwasser-Aquaristik aufgestiegen.

Die Spezialität von Hermann Schuran e.K. sind Filteranlagen und Aquarien aus Acrylglas. Schuran-Produkte sind in vornehmen Hotel-Lobbys zu finden oder in großen Tierparks. Während andere Branchen über Umsatzeinbrüche klagen, hat Schuran volle Auftragsbücher. Aber kaum jemand in Jülich kennt den Betrieb an der Margaretenstraße. Von außen deutet nichts auf die Produktion hin – außer einer mannshohen Kunststoffsäule mit dem Schriftzug „plexiglas“. In der Fertigungshalle fällt der Blick auf ein halbrundes Aquarium von Badewannengröße. Darin schweben Fische in den schillerndsten Farben durch künstlich erschaffene Unterwasserlandschaften. Das Aquarium ist aus Acrylglas, geformt und geklebt in der Produktionshalle von Hermann Schuran. „Die Klebenacht sieht man nicht“, sagt der Firmenchef triumphierend und deutet auf eine Stelle hinten an der Wand. Zu sehen ist tatsächlich nichts.

Mit Acrylglas ist jede Form möglich

Acrylglas lässt sich relativ leicht verformen. Außerdem ist Acrylglas wesentlich lichtdurchlässiger als Glas. Plexiglas ist sehr leicht. Aufgrund dieser Eigenschaft ist die Lichtbrechung sehr gering und es gibt nahezu keine Verzerrungen. Darüber hinaus besitzt Plexiglas sehr gute thermische Isolationseigenschaften, hohe Steifigkeit und Schlagfestigkeit. Bei Glas wird schon bei zehn Zentimetern Wassertiefe der Lichteinfall um 50 Prozent verringert, bei Acrylglas erst bei drei Metern Wassertiefe. Die Aqua-

rien sind deutlich heller, die Farben viel klarer und leuchtender.

Lösungen zur Wasserreinigung

Auch andere Probleme hat Hermann Schuran gelöst. Dabei helfen dem gelernten Kaufmann die Kenntnisse, die er gleich mit mehreren Facharbeiterbriefen erworben hat. Die Wasserreinigung ist so ein Gebiet. Schuran stellt heute unterschiedliche Filter her, die nicht nur ein paar Eimer Meerwasser im Aquarium des Privatkunden sauber halten. Zuletzt lieferte Hermann Schuran seine Filtertechnik an Burgers Zoo im niederländischen Arnheim, wo zehn Millionen

pumpt. Hier werden Wasser und Gas verwirbelt, damit Fest- und Eiweißstoffe herausgelöst und getrennt werden. Übrig bleibt zum Schluss ein hochkonzentrierter Schaum, der abgeschöpft werden kann. Das aufbereitete Wasser fließt wieder zurück in das Becken. Zehn Mitarbeiter hat Hermann Schuran. Alles erfahrene Leute. Die braucht er auch, um jeden Auftrag mit Sorgfalt und Präzision zu erledigen. Etwa ein ovales Becken für einen Kunden in Österreich. Es ist 2,60 Meter lang, 1,40 Meter breit und einen Meter hoch. Das 300 Kilogramm schwere Aquarium soll demnächst als Meerwasser-Riffbecken in einem Hotel-Foyer in Österreich stehen.

Auch Ameisen wohnen hinter Acrylglas

Demnächst wird Schuran wieder zur „Inter-Koi“ fahren. Dort treffen sich vor allem Sammler der japanischen Zierkarpfen, die je nach Färbung und Größe leicht mehrere zehntausend Euro kosten können. Solche Kunden brauchen auch das passende Equipment für ihre edlen Fische. 1,2 Millionen Euro Umsatz pro Jahr macht das Jülicher Unternehmen. Aber nicht nur alleine mit Filtertechnik und dem Bau von Aquarien. Die Firma beliefert auch andere Branchen. Unter anderem werden Trainer für Gebärmutter- oder Prostata-Operationen hergestellt. Oder komplexe Werkstücke für Entschwefelungs-Anlagen, Reflektorgehäuse für Blitzanlagen oder Abdeckungen für Fahrzeuge. Und zu den ungewöhnlichsten Auftraggebern gehört wohl ein Händler aus Berlin. An ihn liefert Schuran „Ameisenfarmen“. Das sind schmale Behälter mit verschiedenen Kammern aus Acrylglas. In die Hohlräume wird Erde eingefüllt, die Ameisenvölkern als Behausung dient. Offenbar gibt es eine wachsende Fangemeinde, die sich den Ameisenhaufen hinter Acrylglas gerne zum Anschauen ins Wohnzimmer holt. (hhs)



Hermann Schuran mit einem seiner Spezialfilter und zwei runden Salzwasser-Becken mit Rifflandschaften.

Liter gereinigt werden müssen. Seit 1989 ist die Jülicher Firma Lizenznehmer einer Entwicklung des Forschungszentrums zum Bau von Meerwasseraufbereitungsanlagen. Der so genannte Aquaflotor ist ein kleines Kraftwerk und besteht aus verschiedenen Kammern. Das belastete Wasser wird zunächst mit Luft, teilweise auch Ozon vermischt und in einen Reaktionsraum ge-

Die inside TAV erhält eine Comenius-Auszeichnung

Aachen. – Die Comenius-Auszeichnung ist der älteste deutsche und europäische Bildungsmedienpreis für didaktisch herausragende Multimediaprodukte wie CD-ROM, DVD und Bildungs-Internet. Vergeben wird der Preis von der GPI, der Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V. Die GPI ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Multimedia, Bildungstechnologie und Mediendidaktik mit Sitz in Berlin. Die Sieger des Medienwettbewerbs werden nach didaktisch und wissenschaftlich fundierter Begutachtung in einem herstellerneutralen Bewertungsverfahren ermittelt. Mit Comenius-Auszeichnungen werden besonders wertvolle Produktionen prämiert, die

inhaltlich und gestalterisch herausragen. Die inside TAV mit Sitz im Aachener Krantz-Center hat den Preis bekommen für eine sehr komplexe und filmisch anspruchsvolle DVD-Produktion für die Al-

lianz Lebensversicherungs-AG in Stuttgart.

„Wir freuen uns natürlich, dass unsere Teamleistung gleich bei der ersten Teilnahme an einer Preisvergabe honoriert worden ist“, so der Geschäftsführer von inside TAV, Harald Steinkamp. Das nächste Ziel des Unternehmens ist der Deutsche Industriefilmpreis. Inside TAV will mit einer Produktion für Vodafone an dem Wettbewerb teilnehmen. ■



Foto: Inside Unternehmensgruppe

Die Dreharbeiten für die DVD-Produktion fanden auch im Ballsaal des alten Kurhauses statt.

FEV eröffnet in China Hightech-Zentrum

Aachen. – Die FEV Motorentechnik GmbH hat mit der FEV China Co., Ltd. als 100prozentige Tochtergesellschaft in der Hafenstadt Dalian ihr drittes großes Hightech-Entwicklungszentrum eröffnet. „Seit mehr als zehn Jahren ist die FEV wichtiger Entwicklungspartner für die meisten asiatischen Automobil- und Motorenhersteller. Ein Großteil der Projekte umfasst dabei die Entwicklung komplett neuer Motoren für Pkw, Nutzfahrzeuge, Lokomotiven und Schiffe.

Dalian besitzt als Standort für den asiatischen Raum durchaus eine besondere Bedeutung“, erklärt Professor Stefan Pischinger, geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens. Bereits jetzt erwirtschaftet die FEV etwas mehr als 20 Prozent ihres Umsatzes mit chinesischen Projekten. Dadurch trägt sie auch dazu bei, Arbeitsplätze am Standort Aachen zu sichern.

Prof. Dr. Ing. Franz Pischinger, der 1978 die FEV Motorentechnik gründete, kehrt von der China-Reise mit einer neuen Auszeichnung zurück. Ihm wurde der Titel des Honorary Professors der Universität Dalian verliehen. ■

Aachener Bank mit neuem Aufsichtsrat

Aachen. – Im Mai wählte die Vertreterversammlung der Aachener Bank zwei neue Aufsichtsratsmitglieder. Dem Aufsichtsgremium der Bank gehören nunmehr zwei mittelständische Unternehmen an: Peter Herbert Derichs, geschäftsführender Gesellschafter der Bauunternehmung Derichs & Konertz in Aachen und Michael Nobis, Bäckermeister und Betriebswirt des Handwerks.

Der neue Aufsichtsratsvorsitzende ist der Rechtsanwalt Carlo Soiron. ■



Neu im Aufsichtsrat der Aachener Bank: Peter Herbert Derichs (l.) und Michael Nobis.

75 Jahre Obst- und Gemüsegroßhandlung Gerards

Stolberg. – Im Juli feiert die Obst- und Gemüsegroßhandlung Gerards in Stolberg ihr 75-jähriges Jubiläum. 1930 gründeten Josef und Katharina Gerards den Gemüsehandel. Als Fuhrpark stand ein Dreirad-Lieferwagen zur Verfügung. Auch während des Zweiten Weltkrieges wurde die Versorgung mit Obst und Gemüse sichergestellt. Weil damals nicht genug Erntearbeiter zur Verfügung standen, packte die Familie Gerards mit an und bearbeitete in Eigenregie zahlreiche Felder im Vorgebirge zwischen Bonn und Köln. Die Nachkriegszeit begann mit dem Verkauf von Obst und Gemüse an Ein-

zelhändler. Die sprunghafte Entwicklung des deutschen Wirtschaftswunders spürte auch die Firma Gerards, denn es wurde der Bau einer Verkaufshalle mit Kühllagern in der Goethestraße nötig. Heute wird die Gerards Obst- und Gemüsegroßhandlung von der zweiten und dritten Generation geleitet. Der Kundenkreis erstreckt sich über den Raum Aachen hinaus und umfasst Einzelhändler, Hotels und Restaurants sowie Systemgastronomie und Großküchen. Neben Obst und Gemüse werden auch andere Lebensmittel und Küchenbedarfsartikel angeboten. ■

GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH ausgezeichnet

Alsdorf. – Die GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH wurde mit dem Gold World Excellence Award der Ford Motorwerke ausgezeichnet. Die World Excellence Awards werden alljährlich in den Kategorien Qualität, Kosten und Lieferverhalten vergeben. 52 Zulieferer aus 21 Ländern wurden in den verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. „Wir danken GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH für den außerordentlichen Einsatz und die gezeigten Leistungen“, sagte Tony Brown, Ford Vorstand für weltweiten Einkauf. „GAT ist ein bevorzugter Langzeit-Lieferant, der das Benchmark bezüglich Kosteneffizienz im Bereich Zweimassenschwungräder darstellt. Aus

ihrer sehr schlanken Produktion liefert GAT ZMS bei kontinuierlich herausragender Qualität für Nordamerika wie auch für Europa.“ Der MTD wird momentan weltweit in Ford-Fahrzeugen mit dem neuen I4-Motor eingesetzt. Seit 2000 wurden insgesamt 570.000 MTD ausgeliefert, überwiegend für Ford – seit einem Jahr aber auch für den 1-er BMW. ■



(v.r.n.l.): Tony Brown - Senior Vice President, Global Purchasing (Vorstand Einkauf weltweit); Ford Motor Company, Ulrich Teichert - Geschäftsführer GAT und Jim Padilla - President and Chief Operating Officer, Ford Motor Company.

Hochwertige Kinderbetreuung bei Villa Luna

Aachen/Düsseldorf. – Für Eltern von Kindern im Alter von vier Monaten bis 14 Jahren besteht die Möglichkeit zur Anmeldung in einer der neuen privaten Kindertagesstätten von Villa Luna in Aachen oder Düsseldorf. Villa Luna bietet berufstätigen und bildungsbewussten Eltern und innovativen Unternehmen hochwertige Kinderbetreuung mit flexiblen Öffnungszeiten. Unter anderem werden Fremdsprachen und musikalische Früherziehung ebenso angeboten wie Schulfähigkeitsförderung und Hausaufgabenbetreuung. Ab August/September 2005 eröffnen die privaten Kindertagesstätten der Villa Luna GmbH in Düsseldorf und Aachen. Mit einem qualitativ hochwertigen Betreuungsansatz sowie flexiblen Betreuungsangeboten und Öffnungszeiten sollen einerseits Kinder im Alter von vier Monaten bis 14 Jahren vielfältig gefördert und angeregt werden und an-

dererseits berufstätigen Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht werden. Für innovative Unternehmen bietet Villa Luna Betreuungskontingente für die Kinder der Mitarbeiter als Alternative zum eigenen Betriebskindergarten. Durch ein Förderangebot aus den Bereichen Fremdsprachen, Kunst, Musik, Naturwissenschaften, Bewegung und Ernährung sollen frühzeitig Talente der Kleinkinder geweckt werden, ohne die Freude am Tun zu vernachlässigen. Ebenso sollen mögliche Schwächen rechtzeitig erkannt und therapiert werden. „Denn gerade im Kleinkindalter erfolgen wichtige Weichenstellungen für das spätere Erwachsenenleben“, betont Dr. Jürgen Reul, Gründer von Villa Luna. Insgesamt stehen jeweils 65 bis 75 Betreuungsplätze zur Verfügung. Da es sich dabei um eine rein private Einrichtung ohne städtische

Zuschüsse handelt, müssen auch die Kosten durch entsprechend höhere Elternbeiträge gedeckt werden. In Abhängigkeit von der Betreuungsform werden die durchschnittlichen monatlichen Elternbeiträge zwischen 400 und 850 Euro liegen. „Damit sind wir nicht teurer als städtische oder kirchliche Einrichtungen, berücksichtigt man die Angebotsvielfalt und die zeitliche Flexibilität“, erklärt Reul. Die Kindertagesstätten verzichten auf Ferien und werden ganzjährig geöffnet haben. Standorte sind die Kronenstraße in Düsseldorf und die Vaalserstraße in Aachen. ■

i Villa Luna GmbH, Am Flachsbad 19, 52223 Stolberg, Tel.: 02402 765672, Fax: 02402 765673, E-Mail: reul@villaluna.de

@ www.villaluna.de

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlos Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüssel fertige Ausführung	
 GRONAU WER BAUT FÜR AMERIKANISCHES				- Hallenbau • - Industriebau • - Gewerbebau • - Einzelhandel • - Autohäuser • 	
Besuchen Sie uns im Internet:				www.gronau-gmbh-co-kg.de	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					

125 Jahre Winand de la Haye

Düren. – „Tradition verpflichtet“. Das ist der Leitspruch von Uhrmacher- und Augenoptikermeister Jürgen Hansen. Das Fachgeschäft für Augenoptik, Schmuck und Uhren befindet sich in Düren am Markt 18 und wurde 1880 von Winand de la Haye in der Phillipstraße gegründet. Von 1883 bis 1934 befand sich das Geschäft am Kaiserplatz 10. Durch Kauf des Hauses Marktplatz 16 wurde ein fester Platz im eigenen Gebäude für die Firma geschaffen. Im Laufe von zwei Jahrzehnten war das Geschäft zu einer beachtlichen Größe gelangt. 1911 übernahm Winand de la Haye junior nach dem plötzlichen Tod seines Vaters die Firma. Trotz Krieg, Inflation und Armut wuchs die Firma weiter

Im November 1944 wurde das Lebenswerk zweier Generationen der Firma de la Haye durch die Bomben eines Fliegerangriffs zerstört. Mit seinen Wiederaufbauplänen beschäftigt, verstarb 1949 Winand de la Haye junior. Sein Neffe, Albert Hansen,

der Uhrmacher und staatlich geprüfter Augenoptiker und Optikermeister war, konnte das Geschäft im neu errichteten Haus Markt 18 weiterführen. Er übernahm das von seinem Großvater Winand de la Haye senior gegründete Fachgeschäft für Uhren, Optik und Schmuck und führte es in der dritten Generation weiter. Als er 1978 starb, übernahm sein Sohn Jürgen Hansen die Firma, der 1972 seine Meisterprüfung an der staatlichen Uhrmacher-Schule bei der Handwerkskammer in Hamburg abgelegt hatte. Die Meisterprüfung im Augenoptik-Handwerk absolvierte er im Februar 1978 vor der Handwerkskammer in Aachen.

1989 wurden die Fassaden und der Eingang des Geschäftes neu gestaltet und angepasst. Im Jahr 2000 eröffnete Verena Hansen in der Zehnhofstraße 2 in Düren ein Schmuckfachgeschäft.

Die Nachfolge und Weiterführung des Unternehmens ist gesichert. Jörg Hansen legte im Juni 2004 erfolgreich seine Meisterprüfung im Augenoptikerhandwerk ab. ■

Takeda Pharma steigert Umsatz

Aachen. – Die Aachener Takeda Pharma GmbH, seit 2002 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Takeda Pharmaceutical Company in Japan, konnte das

Umsatz- als auch die Gewinnentwicklung lagen im Rahmen unserer Erwartungen“, so Takeda Pharma-Geschäftsführer Dr. Erich Brunn. „Wir haben Auswirkungen

durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz wie etwa den 16-prozentigen Zwangs-rabatt vergleichsweise gut kompensieren können.“ Insbesondere in den Bereichen Urologie/Gynäkologie, Gastroenterologie, Diabetologie und Kardiologie verfügt Takeda über hochwirksame Präparate und sie zählen zu den Forschungsschwerpunkten, um neue und wirksamere Medikamente herzustellen,

da die generische Konkurrenz wächst. Dahingehend und mit Blick auf die Muttergesellschaft erhofft sich Dr. Brunn von den Politikern ein berechenbareres Umfeld, um besser planen zu können und um Gewinneinbrüche durch kurzfristige Entscheidungen zu vermeiden. ■



Die Takeda Pharma GmbH in Aachen ist weiter auf Erfolgskurs.

Geschäftsjahr 2004 mit gestiegenem Umsatz abschließen. Gegenüber dem Vorjahr erzielte das Unternehmen mit dem Verkauf ethischer (verschreibungspflichtiger) Arzneimittel einen Gesamtumsatz von 235,5 Millionen Euro mit einer Steigerungsrate von 4,1 Prozent. „Sowohl die

50 Jahre DIA-NIELSEN

Düren. – 1955 gründeten Emmy und Harald Nielsen in Düren in der Kreuzstraße das Unternehmen DIA-NIELSEN mit der Idee, den Benutzern von schreibenden Messgeräten alle entsprechenden Zubehörartikel „aus einer Hand“ anzubieten. Das Unternehmen zog 1960 nach Düren Lendersdorf in die Industriestraße. Dank des steigenden Absatzes der Schreibgeräte wuchs das Unternehmen und so musste 1967 das Firmengebäude bereits erweitert werden. 1968 kreierte DIA-NIELSEN Faserschreibfedern für schreibenden Messgeräte und wurde damit zum Pionier der modernen Diagrammaufzeichnungstechnik.

1969 wurde die Société Francaise DIA-NIELSEN S. a. r. l. gegründet, um der Bedeutung des französischen Marktes Rechnung zu tragen. 1970 erfolgte die Umwandlung der E. Nielsen K. G. in die DIA-NIELSEN GmbH und die Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts von Werk II, dem heutigen Firmensitz in Düren-Lendersdorf. Im August 1974 starb die Mitgründerin des Unternehmens, Emmy Nielsen. Die DIA-NIELSEN ITALIA S. r. l. Mailand wurde 1975 gegründet und Harald Nielsen starb im Dezember desselben Jahres im Alter von 66 Jahren. Ende der 70er Jahre dehnte das Unternehmen seine Aktivitäten in die USA aus. In Cinnaminson, N.J., wurde ein Produktionsbetrieb eröffnet. Aufgrund der guten Entwicklung des Unternehmens wurde das Unternehmen in Werk II immer weiter ausgebaut und 1990 erweiterte DIA-NIELSEN seine Produktionsstätten um eine 2.000 Quadratmeter große Halle. Im Jahre 1996 übernahm Schleicher & Schuell, Einbeck die Firma DIA-NIELSEN. Damit wurde die Zusammenarbeit mit der Firma batra, Hersteller von Papieren für Schreibgeräte mit Sitz in Traben-Trarbach, enger zusammengefasst. 2002 wurden die Firmen DIA-NIELSEN und batra als DIA-NIELSEN Micro Tech GmbH zusammengeführt. ■

Kartonagen + Pappen
Hölter Verpackungen
41065 Mönchengladbach
(021 61) 48 00 51 + 49 39 70 • Fax 4 26 94

Jubiläen – 25 Jahre

■ Prof. Dr. W. Wittke Beratende Ingenieure für Grundbau und Felsbau GmbH – abgekürzt WBI, Aachen

Agentur Powerflasher erhält animago Award

Aachen. – Die interaktive eLearning-Applikation „SpaceSimulation“ der Aachener Multimedia-Agentur Powerflasher GmbH landete beim animago Award in der Kategorie Professional/Interactive/Infotainment auf Platz 1.



Animation: Powerflasher

Die Powerflasher-SpaceSimulation für das ZDF: Mit der Pegasus durchs Orbit.

Auf www.heute.de können Weltraum-Begeisterte seit Januar das Sonnensystem mit realen Positionen, Entfernungen, Größen und Texturen nahezu 1:1 erkunden. Im Informationssystem des Raumschiffs erhält der Nutzer den aktuellen Stand der Weltraumforschung in Bild und Ton, wobei spielerische Elemente den Spaßfaktor beim Weltraumsegeln erhöhen. Die komplette Simulation wurde auf Basis der Technologie Macromedia Flash realisiert. „Wegen seiner großen Verbreitung und der vielfältigen Möglichkeiten ist Flash die ideale Lösung, dem Internetuser innovativ und interaktiv Wissen zu vermitteln“, ergänzt Carlo Blatz, Geschäftsführer von Powerflasher. ■

Papiere + Folien
Hölder Verpackungen

41065 Mönchengladbach

☎ (02161) 48 00 51 + 49 39 70 · Fax 426 94

50 Jahre Leonhard Mohné

Aachen. – „Professionalität, Individualität, Flexibilität, Qualität, Service und eine vertrauensvolle Partnerschaft mit unseren Kunden und Lieferanten bestimmen unsere Firmenphilosophie“, sagt Gabriele Mohné, geschäftsführende Gesellschafterin der Leonhard Mohné Farben- und Tapetenvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Seit zwölf Jahren im elterlichen Unternehmen tätig, übernahm Gabriele Mohné 1997 in zweiter Generation die alleinige Geschäftsführung.

1955 wurde die Firma von dem freien Handelsvertreter Leonhard Mohné in Aachen gegründet. Das Unternehmen agierte zunächst als Tapetengroßhandel für das erste in Deutschland eröffnete Warenhaus.

Mit dem Erfolg dieser Handelskette, die schließlich 130 Filialen im gesamten Bundesgebiet besaß, wuchs auch der Betrieb von Leonhard Mohné. Im Laufe der Jahre gewann Mohné, der seine Produkte unter der eigenen Marke Monex

vermarktete, weitere Baumarktketten, Heimwerkermärkte, SB-Warenhäuser und Fachhändler als Kunden dazu.

Neben der firmeneigenen Monex-Produktlinie führt das Unternehmen, das derzeit 30 Mitarbeiter beschäftigt, zusätzlich alle namhaften Markenprodukte. Über 500 Tapetenmuster sind ständig abrufbereit.

Mit der zunehmenden Übernahme durch Konzerne, die den Direktkauf bei den Herstellern ohne zwischengeschalteten Großhandel praktizierten, hat sich die Kundenstruktur der Leonhard Mohné Farben- und Tapetenvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG gewandelt: „Wir orientieren uns jetzt beispielsweise an Handelsketten mit selbstständigen Händlern und erarbeiten für unsere Kunden individuelle Verkaufspräsentationen“, so Gabriele Mohné. Jüngstes Beispiel hierfür ist die Errichtung einer so genannten Einrichtungsecke in den Märkten. ■

@ www.monex.de

Prototyp organischer Leuchtdioden bei Philips

Aachen. – Das Verbundprojekt zwischen RWTH Aachen, Universität Lüttich, Philips Licht und der AIXTRON Aktiengesellschaft hat eine neue Forschungsanlage für die Herstellung von Prototypen organischer Leuchtdioden (OLED) im Industriepark Rothe Erde in Betrieb genommen. Eine AIXTRON-OVPD-Anlage (organic vapor phase deposition) stellt umweltfreundliche und effiziente Lichtquellen her, somit ist sie auch für die Produktion von OLEDs hervorragend geeignet.

OLEDs, bestehend aus organischen Schichten, sind flächige Lichtquellen mit einer diffusen Strahlung und ermöglichen somit eine blendfreie Beleuchtung. Sie werden hauptsächlich im Bereich der Kleindisplays eingesetzt, wobei der Schwerpunkt auf Mobiltelefonen und anderen portablen Geräten liegt, sowie im Signalebereich und der dekorativen

Anwendung. Aufgrund der geringen Dicke des Bauelements (rund 1,5 Millimeter) können sie in Wände, Möbel oder andere Oberflächen integriert werden. Darüber hinaus können OLEDs in verschiedenen Farben und Mustern hergestellt werden und bieten daher vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Im Gegensatz dazu sind anorganischen LEDs Punktlichtquellen, die vorwiegend für Ampeln und Autoscheinwerfer verwendet werden.

„Für Philips Licht ist die OLED-Technologie ein strategischer Pfeiler für die Zukunft“, so Dietrich Bertram, Leiter der OLED-Entwicklung bei Philips Licht. „Die Verwendung im Lichtbereich stellt eine Herausforderung an die Weiterentwicklung der Technologie dar. Wir gehen davon aus, dass erste Produkte in naher Zukunft zur Marktreife gelangen werden.“ ■

Prüfungsanmeldungen: Kaufmännische und gewerblich-technische Abschlussprüfung Winter 2005/2006

An der schriftlichen kaufmännischen Abschlussprüfung am 22. und 23. November 2005 sowie an der schriftlichen gewerblich-technischen Abschlussprüfung vom 5. bis 8. Dezember 2005 und an der praktischen bzw. mündlichen Prüfung im Zeitraum Januar 2006 nehmen alle Auszubildenden teil, die ihre Ausbildungszeit abgeschlossen haben oder bis zum 31. März 2006 beenden werden.

Zulassungsvoraussetzungen

Auszubildende werden dann zur Prüfung zugelassen, wenn die Ausbildungszeit zurückgelegt ist und sie an der vorgeschriebenen Zwischenprüfung teilgenommen haben, ihr Ausbildungsverhältnis in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen ist, oder aus einem Grund nicht eingetragen ist, den weder die Auszubildenden noch deren gesetzliche Vertreter zu vertreten haben.

Zugelassen werden auch Teilnehmer, die nachweisen, dass sie mindestens das Ein- einhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, im Beruf tätig sind, in dem sie die Prüfung ablegen

wollen. Den Anträgen auf Zulassung im Sonderfall, die bis spätestens 15. August 2005 bei der Kammer eingereicht werden müssen, sind entsprechende Beschäftigungsnachweise beizufügen.

Anträge auf vorzeitige Zulassung nach § 40 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz sind bis zum 15. August 2005 bei der Kammer einzureichen. Eine vorzeitige Zulassung kann nach § 40 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz nur nach Anhören der Auszubildenden und der Berufsschule erfolgen, wenn die Leistungen des Auszubildenden dies rechtfertigen.

Zulassungsmitteilung

Alle Prüfungsteilnehmer, die zur Abschlussprüfung Winter 2005/2006 zugelassen sind, erhalten von der Kammer im Monat Juli 2005 eine entsprechende Aufforderung zur Anmeldung.

Wichtige Hinweise

Prüfungsanmeldungen sind durch den Ausbildungsbetrieb unter Verwendung des vorgeschriebenen Anmeldevordrucks vorzunehmen; die Kammer bittet, darauf zu achten, dass die Vordrucke vollständig

und richtig ausgefüllt bis spätestens 10. September 2005 der Berufsbildungsabteilung der Kammer zugeleitet werden. In den Anmeldungen ist das ordnungsgemäße Führen der Ausbildungsnachweise zu bescheinigen. Die Vorlage des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) ist Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung; eine Bewertung erfolgt nicht. Der Ausbildungsnachweis muss vom Prüfling dem Prüfungsausschuss vorgelegt werden.

Die Kammer empfiehlt den Auszubildenden, den Urlaub nicht in die Prüfungszeit zu legen. Aufgrund der zentral durchgeführten EDV-Organisation bittet die Kammer, die Anmeldefrist unbedingt einzuhalten. Später eingehende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Ausbildungsbetriebe, die zur Winterprüfung 2005/2006 anstehende Auszubildende haben und nicht bis spätestens 30. Juli 2005 eine Mitteilung der Kammer erhalten haben, werden um Mitteilung unter Angabe der Eintragsnummer des Berufsausbildungsvertrages gebeten. ■

Sprungbrett zu neuen Karrierechancen nach der kaufmännischen Ausbildung – Neues EU-Förderprogramm der IHK Aachen

Die Globalisierung der Märkte führt zu einem wachsenden Bedarf an kompetenten Arbeitskräften mit Auslandserfahrung und guten Fremdsprachenkenntnissen. Daher bietet die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) ein Programm an, das von der Europäischen Union mitfinanziert wird. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem European College of Business and Management (ECBM), der Berufsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London. Ziel des EU-Programms ist es, einen Übergang zwischen der dualen Aus-

bildung in Deutschland und in Großbritannien herzustellen. Absolventen einer kaufmännischen Ausbildung haben die Möglichkeit, am ECBM in nur einem Jahr einen englischen Abschluss (Certificate in

Management Studies oder Higher National Diploma) zu erwerben. Das Programm beinhaltet weiterführende Wirtschaftskennntnisse, interkulturelle Handlungskompetenzen sowie Fremdsprachenkenntnisse. Gleichzeitig arbeiten die Teilnehmer in einem britischen oder deutschen Unternehmen in London und können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden. ■

i IHK Aachen, Dr. Angelika Ivens, Tel.: 0241 4460-352 oder E-Mail: angelika.iven@aalchen.ihk.de.



Foto: Heiko Giesenhäner

Blick von der Waterloo Bridge auf die Londoner Skyline: Das neue EU-Programm in London verbessert die Berufschancen in international tätigen Unternehmen.

Neue KURS-Kooperationen Unternehmen der Region und Schulen

Realschule Bretzelnweg und RWE Rhein-Ruhr AG sind Partner !

„Die Partnerschaft wird unser Haus des Lernens noch bunter und attraktiver machen“, freute sich Schulleiter Rainer Pongs in seiner Begrüßungsrede anlässlich der Vertragsunterzeichnung mit dem Wunschpartner RWE Rhein-Ruhr AG, die in der Realschule Bretzelnweg mit zahlreichen Gästen stattfand. Es ist die erste Lernpartnerschaft, die durch das KURS-Basisbüro Düren, Martina Jordan und Christa Zündorf auf den Weg gebracht wurde. Die zukünftigen Partner werden mit neun Maßnahmen, ausgewählt aus einem Ideenpool von nahezu 50 Themen, in ihre Lernpartnerschaft starten. Überaus positiv wertete auch der Leiter des Aus- und Weiterbildungszentrums, Michael Kraus, die Partnerschaft: „Es wird ein wirkliches Geben und Nehmen sein.“ So werden die Azubis des Unternehmens künftig in berufsbezogenem Englisch unterrichtet. Im Gegenzug werden die Schüler die Möglichkeit haben, im Ausbildungs-

zentrum des Unternehmen zu lernen, wie richtig gelötet wird und Experten des Unternehmens werden im Unterricht am Bretzelnweg in Themen wie „Kraftwerkstechnik“ und „Energie“ Einblicke gewähren. „Aus der Praxis lernen“ ist die Devise.

Dies wird, wie Schülersprecherin Yvonne Oepen in der Talkrunde erklärte, viele Schüler dazu anregen, sich mehr um ihre Schulleistungen zu kümmern, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erlangen: „Wir werden sicher viel motivierter sein, wenn wir wissen, dass das, was wir lernen, tatsächlich später gebraucht wird. Wir kennen ja nur Schule.“

Die volle Unterstützung der Kooperation durch die Eltern sicherte der Schulpflegschaftsvorsitzende Viehöver zu. Im Namen von Rat und Verwaltung gratulierte der stellvertretende Bürgermeister Rainer Guthausen den Partnern und betonte die Chance, durch enge Kooperation mit einem potenten Wirtschaftspartner das Profil der Schule weiter zu schärfen.

Erster Handwerkerpool im Regierungsbezirk Köln kooperiert mit Schleidener Hauptschule

Der erste Handwerkerpool auf der Plattform KURS im Regierungsbezirk Köln geht an den Start mit einer bereits kooperationserfahrenen Hauptschule: Drei Schleidener Handwerksbetriebe schlossen ihre Kooperationsvereinbarung mit der Schleidener Hauptschule, die es sich zum Ziel erklärt hat, ihre Schüler durch die Vermittler beruflicher Grundbildung besser auf die Arbeitswelt vorzubereiten: In Kooperation mit der VR-Bank lernen sie Themen im Bereich Dienstleistungen kennen, mit Malermeisterin Ute März haben sie Schulräume renoviert, den Schuliosk und die Säulen in der Aula mit Mangas gestaltet und nun werden sie mit Friseurmeisterin Elfriede Groß, Schreinermeister David Hörnchen und Heizungsbauer Peter Weimbs weitere Berufsfelder in Angriff nehmen. „Unsere Schüler lernen in der Zusammenarbeit mit Unternehmen vieles, was nicht im Lehrplan steht“, so die stellvertretende Schulleiterin Ingrid Wiertz.

Inmitten eines buntem Rahmenprogramms fand die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung statt mit zahlreichen Gästen aus Politik und Verwaltung. „Fit für's Leben wollen wir unserer Schüler machen“, meinte Schulleiter Heinz Wolfgarten.

Unterstützung dazu finden sie bei ortsansässigen Unternehmen – Kleinbetrieben, die allein mit der Kooperation mit einer Schule überfordert wären. Im Kleeblatt gehen sie ihr Ziel nun gemeinsam an: ein Stück betrieblicher Praxis in den schulischen Alltag hineinzutragen. Schreinermeister David Hörnchen richtete seinen Redebeitrag direkt an die Schüler: „Ich habe Spaß daran, wenn die Schüler mir Fragen stellen und dann versuchen, die Antwort gleich konkret um-



(v. l. n. r.): Schulleiter Rainer Pongs, Martina Jordan, KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Kreis Düren, und Michael Kraus, Leiter des Aus- und Weiterbildungszentrums, unterzeichneten die Vereinbarung.

Foto: sps, Dürener Zeitung

zusetzen“. Friseurmeisterin Elfriede Groß betonte, sie werde sich gern engagieren, den Jugendlichen Einblick in die Berufswelt zu verschaffen, denn: „Unsere Jugend ist unsere Zukunft.“ Auch Heizungsbauer Weimbs setzten seinen Akzent an dieser Stelle an: „Ich freue mich, den Schülern meinen Beruf näher zu bringen.“

Landrat Günter Rosenke bedankte sich bei den neuen Partnerbetrieben für ihr Engagement. In welcher Form Unternehmen von der Kooperation mit Schulen profitieren, sprach Bürgermeister Hergarten: „Betriebe können durch Zusammenarbeit mit einer Schule Azubis aus der unmittelbaren Umkreis gewinnen und unterstützen damit die Sicherung der Arbeitsplätze in der Region.“ Uwe Günter, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, verspricht sich von der Kooperati-

on eine Qualitätsverbesserung von Schule, von der auch die Betriebe profitieren. „Zusammenarbeit mit Betrieben bringt

gelebte Arbeitswelt in die Schule und somit neue Eindrücke und zusätzliche Erfahrungen.“



v.l.n.r.: Heinz Wolfgarten, Ingrid Wiertz, Peter Weimbs, Elfriede Groß, Landrat Rosanke, David Hörnchen und Bettina Ismar, Büro für Lernpartnerschaften, besiegelten die Kooperationsvereinbarung.

Foto: Lutz Hemminger, Kölnische Rundschau

Kompetente Partner von A bis Z

Mediendiensteleistungen

Grafik- und Web-Design
Drucksachen aller Art
Schilder und Beschriftungen

Dr. Hahnen GmbH
MEDIENTWERKSTATT
Geilenkirchener Straße 5
52525 Heinsberg
Telefon (024 52) 90 95 99-5
www.hahnen-medienwerkstatt.de



Call-Center

Mehr Erfolg durch professionellen Call-Center-Einsatz



Service Center
Zeitungsverlag
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de

Baugewerbe

Wir geben Ihrem Haus ein neues Gesicht

Riemchenverblendungen – Wärmedämmsysteme

fassadenbau

Meisterbetrieb

gehen

**Referenzobjekte auch in Ihrer Nähe
Kostenloses Festpreisangebot
Telefon 0 24 02 – 3 62 31**

Zielgerichtete Anzeigenwerbung

Mit den Wirtschaftlichen Nachrichten erreichen Sie die Entscheider in 30.000 Unternehmen.

Bei Fragen zur Anzeigenschaltung beraten wir Sie gerne:

0241 5101-254

Gut gerüstet für die berufliche Zukunft durch die VWA Aachen

41 Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Aachen erhielten aus den Händen von IHK-Geschäftsführer Wilhelm Siemons, VWA-Geschäftsführer Wolfgang Loggen und Studienleiter Professor Brettel das Diplom zum „Betriebswirt VWA“. Dreieinhalb Jahre Abendstudium in den wichtigsten Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts haben die Absolventen für höherwertige Tätigkeiten befähigt, beziehungsweise ihre derzeitigen Arbeitsverhältnisse stabilisiert. Bedeutend für den Ruf der VWA ist, dass die Veranstaltungen gleichermaßen von Professoren

wie auch von erfahrenen Praktikern geführt werden. Es bleibt also nicht bei akademisch vermittelter Theorie; diese wird vielmehr in einen beruflich umsetzbaren Praxisbezug eingebunden. Gelehrt wird, was auf dem Arbeitsmarkt umgesetzt werden kann. Dafür arbeiten bei der VWA Aachen die IHK und die RWTH Hand in Hand.

Regelmäßige Evaluation der Lehrveranstaltung und fortwährende Anpassung der Lehrinhalte an die Erfordernisse der Wettbewerbsfähigkeit garantieren die Qualität des Studiums. Eine Befragung der VWA-Absolventen seit 1980 hat ergeben, dass 71 Prozent positive Auswirkungen

des VWA-Abschlusses auf die berufliche Entwicklung bestätigen.

Circa 100 Frauen und Männer beginnen jährlich im Oktober mit dem Studium bei der VWA Aachen. Führende Firmen des IHK-Bezirks und viele öffentliche Institutionen entsenden alljährlich Mitarbeiter zum VWA-Studium.

Anmeldungen werden bis Ende September entgegengenommen.



Nähere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer der VWA Aachen, Wolfgang Loggen, unter Telefon 0241 4005000 oder sind unter info@vwa-aachen.de anzufordern.



Foto: Schmitt

41 neue Absolventen der VWA haben nun das Diplom zum „Betriebswirt VWA“ in der Tasche.

Die Absolventinnen und Absolventen des Jahres 2005:

Sonja Bernhardt, Maria Borgend, Thomas Bretz, Christoph Brochhaus, Elisabeth Coenen, Andreas Dautzenberg, Michael Degen, Stefan Detemple, Nikola Ellwardt, Mike Eppmann, Jan-Axel Finck, Claudia Gerards, Thomas Harth, Mike-Christoph

Hemesath, Alexander Jafari, Ralf Jahn, Susanne Jansen, Melanie Kirchhoff, Nadine Kittel, Alexandra Koch, Manfred Kreutzer, Volker Krings, Stephan Leroy, Christian Lisges, Anja Mülstroh, Manja Neitzel, Heinz Neuß, Astrid Offermann, Rudolf

Paulson, Monika Schierbaum, Uwe Schlüper, Vitalis Schröder, Sandra Schumacher, Claudia Terstegen, Jochen Vogts, Andrea Werths, Aneta Wessel, Heike Wienen, Martin André Wijnandts-Vonhoegen, Helen Zamani, Guido Zeevaert

Technischer Handel • Arbeitsschutzprodukte

Fußschutz • Handschutz • Kopfschutz • Gehörschutz • Augenschutz • Arbeitsbekleidung • Klinik- und Arztpraxenbekleidung • Schläuche und Armaturen • uvm...

Michael Meyers GmbH • Moltkestr. 16 • 52066 Aachen • Tel. 0241-505976 • Fax 511857 • Email: info@meyers-gmbh.de

Auszeichnung für IHK-Vizepräsident Heinz A. Schüssler

Für seine Verdienste um die Deutsche Bauindustrie erhielt Dipl. Ing. Heinz A. Schüssler das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Diese hohe Auszeichnung wurde ihm in Berlin vom Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Achim Großmann, überreicht. Heinz A. Schüssler war acht Jahre Vizepräsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und deren Ehrenmitglied. Neben ehrenamtlichen Aufgaben, die Herr Schüssler in der deutschen Wirtschaft übernommen hat, ist er seit vielen Jahren Vizepräsident der IHK Aachen, Vorsitzender des Industrieverbandes des Jülich und stellvertretender Vorsitzender der Vereinigten Industrieverbände. ■



Foto: IHK Aachen

Heinz August Schüssler erhielt das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

IHK-Juniorenkreis in Dublin

Irland hat es geschafft! Irlands offene Volkswirtschaft hat von der Globalisierung weltweit mit am meisten profitiert. 1973 war es das Land mit dem niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen in der damaligen EG; heute hat Irland – nach Luxemburg – das höchste Pro-Kopf-Einkommen der Gemeinschaft. Eine umsichtige Steuerpolitik und ein zielführender Einsatz von EU-Fördermitteln führten dazu, dass sich zahlreiche Global Player in Irland ansiedelten. Bei der Fachinformationsreise des IHK-Juniorenkreises nach Dublin konnten sich die Teilnehmer von der Dynamik

und der Wirtschaftskraft des Landes überzeugen. Die Junioren besuchten die Deutsch-Irische Handelskammer, das European Call Center des Autovermieters Hertz, das Logistikunternehmen DHL und Arnotts Department Store, den größten Einzelhändler der Insel. Die Besuche vermittelten Einblicke in aktuelle Wirtschaftstrends und gesellschaftliche Strukturen. Dabei zeigten sich auch interessante Ansätze für den Ausbau von Unternehmensnetzwerken. ■



www.aachen.ihk.de/ftp/Juniorenkreis



Foto: Schabbe

Der IHK-Juniorenkreis in Dublin vor der Schnellbootfahrt in der Dublin Bay.

Haas
Die Vielfalt des Bauens

HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

HAAS Fertigbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35

www.haas-fertigbau.de

DRUCKEREI STERMANN'S GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 • 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 • Telefax 02 41/87 57 24



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 • 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de



Themen der folgenden Ausgaben

Ausbildung

September
2005

Anzeigenschluss 10. 08. 2005

Sonderveröffentlichungen September

- Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
- Ratgeber Recht



Existenzgründung

Oktober
2005

Anzeigenschluss 12. 09. 2005

Impressum

Wirtschaftliche Nachrichten

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistent: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6–10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Hans-Werner Ast

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-250

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuropka

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-253

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 26 gültig ab 1. Januar 2005

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes 1,89 €, Inland; 3,07 €, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezieher gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen



DER EIGENE WEG

GRÜNENTHAL ist ein unabhängiges, forschendes und international tätiges Pharmaunternehmen. Die Zukunftssicherung durch innovative Forschung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit hohem Engagement konzentrieren wir uns auf unseren eigenen Weg: das Schmerzmanagement in relevanten Indikationen.

GRÜNENTHAL GMBH
52099 Aachen • Deutschland
www.grunenthal.com





Wir helfen,
wenn Nachfolger fehlen.



Ihr Lebenswerk muss nicht zu Ende sein, nur weil es in der Familie keine geeigneten Nachfolger gibt. Die Unternehmensbörse CHANGE/CHANCE, in der die Sparkassen Partner sind, bringt Käufer und Verkäufer von Unternehmen zusammen. Außerdem berät Sie die Sparkasse in Fragen der Betriebsübergabe, Geldanlage, Altersvorsorge. Und bei der Finanzierung von Existenzgründungen. Ihre Sparkassen in der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg oder unter **www.sparkasse.de**